

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 1.

Freitag den 1. Januar.

1869.

Neujahr 1869.

Nicht mit dem Flug der sanften Tauben,
Auf Flammensittichen ein Aar
Trug blikumloht des Sturmes Schnauben
Von hinnen das entthronte Jahr.
Der Donner sprach den letzten Segen
Laut hallend an des Grabes Rand:
Des Todten Antlig troff von Regen,
Von Regen seine kalte Hand.

Der König starb — es leb' der König!
In Ungewittern zog er ein —
Sein Gang gewaltig, donnertönig,
Doch seine Stirn voll Sonnenschein.
Der Winter steht in Lenzesmilde
An seiner Wiege, seinem Thron;
Die Lerche nur fehlt dem Gesilde
Und Frühling — Frühling wär' es schon.

Doch nein! noch ist die rechte Stunde
Gefommen nicht, noch ist's nicht Zeit.
Dass sich des Jahres Ernst bekunde,
Nach' Jeder seine Brust bereit!
Still wandelt in den ewgen Gleisen
Natur die ewig gleiche Bahn:
Der Winter wird die Flur vereisen
Und rauhe Tage werden nahen.

Ein Bild vom Leben! Merkt's, ihr Herzen!
Wiegt nicht in Sicherheit euch ein!
Es werden kommen neue Schmerzen,
Und neue Leiden werden sein.
Ihr wähnt der Lerche Lied zu hören,
Und 's ist des nahen Sturmes Wuth;
Drum laßt euch nicht vom Schein betören
Und wappnet euch mit Kraft und Muth!

Mit Muth und Kraft nehmt edles Streben
Und heilige Pflichten wieder auf,
Und Gott wird seinen Segen geben
Und Siegespalmen eurem Lauf,
Dem Dorn wiew mangeln nicht die Rose
Und nicht der blüh'nde Kranz dem Haar!
Den dunklen folgen heitre Loose —
Glück auf! Glück auf zum neuen Jahr!

Bekanntmachung.

Das 33. Stück des diesjährigen Geſez- und Verordnungsblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 18. Januar 1869 auf dem Rathhausſaale zur Einſichtnahme öffentlich aufgehängt. Dasselbe enthält:
Nr. 187. Verordnung über einige Abänderungen und Erläuterungen des Geſetzes und der Ausführungsverordnung vom 23. August 1862, das Brandversicherungswesen betreffend; vom 8. December 1868.
- 188. Verordnung, die Abänderung einiger Bestimmungen der Allerhöchsten Verordnung über die Leistungen für das Militär vom 30. November 1867 betreffend; vom 16. December 1868.
Leipzig, den 31. December 1868. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Geruit.

Quittung.

Für das Unterlassen der Zusendung von Neujahrskarten zahlten fernerweit zur Armeencasse:
Herr Buchhändler Hermann Mendelsohn 2 Thlr. Herr Adv. Dr. jur. Gustav Ristner . . . 2 Thlr.
" " Otto Spamer . . . 2 " " Buchhändler S. Kirchner . . . 2 "
" Kaufmann Jacob Blaut . . . 2 " " Arthur Felix . . . 2 "
" " Gustav Blaut . . . 2 " " Kaufmann Hugo Scharf . . . 2 "
" Dr. med. Hermann Müller . . . 2 " " Buchhändler Rospach-Leubner . . . 2 "
" Adv. Emil Bärwinkel . . . 2 " " Ackermann-Leubner . . . 2 "
Den gütigen Gebern sagen wir für diese zu außerordentlichen Beihülfen für würdige Arme zu verwendenden Gaben unsern
wärmsten Dank. — Leipzig, den 31. December 1868. Das Armen- Directorium.

Bekanntmachung.

Zu Befolgung des Geſetzes vom 1. October dieses Jahres wird nachstehend unter ☉ die
Liste der Gerichtschöffen
bekannt gemacht, welche im hiesigen Bezirksgerichtsbezirk zufolge des Ergebnisses der von dem geordneten Wahlarschusse
kollegialen Wahl im Jahre 1869 nach Maßgabe des gedachten Geſetzes bei der Verhandlung und Aburtheilung der bezirks-
gerichtlichen Strafsachen mitzuwirken haben.
Leipzig, den 31. December 1868. Das Directorium des Königl. Bezirksgerichts.
Dr. Rothe, Stellv. d. Dir.

Liste der Gerichtsschöffen im Bezirksgerichtsbezirke Leipzig aufs Jahr 1869.

Kaufende Nr.	Name.	Stand.	Wohnort.
1	Asmann, Aug. Moritz,	Kaufmann und Hausbesitzer,	Leipzig.
2	Bär, Johann Gustav,	Buchdruckereibesitzer und Stadtverord.-Ersatzmann,	"
3	Bauer, Georg Friedrich,	Federschmücker und Hausbesitzer,	"
4	Benmann, Heinrich Ernst,	Glasmeister und Hausbesitzer,	"
5	Bierlig, Julius Theodor,	Privatmann und Hausbesitzer,	"
6	Cichorius, Moritz Ed.,	Privatmann,	"
7	Döring, Gustav Leopold,	Uhrmacher,	"
8	Eisenreich, Bernhard,	Kaufmann,	"
9	Fiedler, Johann Wilhelm,	Kaufmann, Hausbesitzer und Stadtverordneter,	"
10	Fischer, Joh. Ehr. Ferd.,	Buchdruckereibesitzer,	"
11	Gerischer, Paul Leopold,	Kaufmann und Stadtverordneter,	"
12	Gottlieb, Fr. Carl,	Kaufmann,	"
13	Grafer, August,	Kaufmann und Hausbesitzer,	"
14	Grawert, Ernst Ch. August,	Uhrmacher und Hausbesitzer,	"
15	Gager, Julius August,	Buchbindermeister und Hausbesitzer,	"
16	Gahn, Carl August,	Pächter und Hausbesitzer,	"
17	Gansen, Bernhard Johann,	Kaufmann und Stadtverordneten-Ersatzmann,	"
18	Gausler, Thomas,	Mechanikus und Hausbesitzer,	"
19	Gering, Fr. Ernst,	Glasmeister und Hausbesitzer,	"
20	Herzog, Julius Richard,	Buchbindermeister und Stadtverordn.-Ersatzmann,	"
21	Holborn, J. August Carl,	Liqueurfabrikant und Hausbesitzer,	"
22	Jäger, Heinrich Gustav,	Böttchermeister und Stadtverordneten-Ersatzmann,	"
23	Jörn, Rudolf August,	Kaufmann,	"
24	Kalb, Gottlieb Anton,	Uhrmacher und Hausbesitzer,	"
25	Kästner, Bernhard Carl,	Geldschrankfabrikant,	"
26	Kraft, Edward,	Kaufmann und Mitglied der Handelskammer,	"
27	Kaudmann, C. Rich.,	Kaufmann, Hausbesitzer u. Stadtv.-Ersatzmann,	"
28	Kedig, Fr. Julius,	Privatmann,	"
29	Leypoc, Albert,	Kaufmann und Mitglied der Handelskammer,	"
30	Lüders, Gustav Adolph,	Rathszimmermeister und Hausbesitzer,	"
31	Martin, Philipp Bernhard,	Schuhmachermeister und Hausbesitzer,	"
32	Mohrstedt, C. Bernhard,	Kaufmann,	"
33	Neub, J. Carl Gottfried,	Fleischermeister und Hausbesitzer,	"
34	Noßel, Gustav Hermann,	Buchbindermeister und Hausbesitzer,	"
35	Schäfer, Fr. August,	Klempnermeister und Hausbesitzer,	"
36	Schlenk, Gustav Robert,	Bergamentfabrikant und Hausbesitzer,	"
37	Schönberg, Johann Carl,	Kaufmann, Hausbesitzer und Stadtverordneter,	"
38	Wesck, Woldemar,	Dr. und Professor,	"
39	Wilhelmi, Carl Rudolph,	Klempnermeister und Hausbesitzer,	"
40	Zschoch, Hermann Rudolph,	Glasmeister und Stadtverordneter,	"
41	Bergner, Friedrich,	Materialwaarenhändler u. Gemeinderathsmitglied,	Neuschönefeld.
42	Schwarze, Johann Gottlob,	Hausbesitzer und Gemeindeältester,	"
43	Kunath, Wilhelm Ernst,	Materialwaarenhändler und Gemeindevorstand,	Neureudnitz.
44	Abel, Ambrosius,	Buchhändler und Hausbesitzer,	Reudnitz.
45	Damm, Fr. Gustav,	Steinmetzmeister und Hausbesitzer,	"
46	Mädler, Heinrich Gottlob,	Comptoirist und Hausbesitzer,	"
47	Linke, Ludwig Herrmann,	Hausbesitzer und Ortsrichter,	Boltmannsdorf.
48	Mühl, Ferdinand,	Brauerei- und Hausbesitzer,	"
49	Michel, Gottfried Herrmann,	Gutsbesitzer und Gemeinderathsmitglied,	Connewitz.
50	Müller, Gottlieb Herrmann,	Zimmermeister und Gemeindeältester,	"
51	Gräfe, Franz,	Gutsbesitzer und Gemeinderathsmitglied,	Eutritzsch.
52	Kabisch, Gottfried,	Hausbesitzer und Ortsrichter,	"
53	Schwarze, Wilhelm,	Gutsbesitzer,	"
54	Rebrens, Wilhelm,	Gutspächter,	Gohlis.
55	Schlippe, August,	Gutsbesitzer,	"
56	Jacob, Friedrich August,	Mechanikus und Hausbesitzer,	Indenau.
57	Jahn, Gustav Adolph,	Gasthofbesitzer,	"
58	Deppe, Gustav Siegmund,	Dr., Lehrer der Chemie und Hausbesitzer,	Magwig.
59	Zack, Rudolph,	Fabrikant landwirthschaftlicher Geräthe,	"
60	Franke, Fr. August,	Kaufmann,	Thonberg- Krausenhäuser.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Norddeutsche Allg. Ztg.“, das Organ des Grafen Bismarck, beginnt nun mit ihren Aussagen gegen die Politik der Aufheberei, deren sie den Grafen Beust beschuldigt. Mit unverkennbarer Gereiztheit schreibt sie an die Adresse der officiellen österreichischen Presse: Sie hat kein Herz für die Leiden und den Kummer des Volkes. Sie hat nur ein Gefühl, sie hat nur den einen Ruf: „Rache!“ „Rache!“ Statt in eingehender Weise mit den innern Angelegenheiten des Kaiserreichs sich zu beschäftigen, sind die Preßorgane des Herrn Reichskanzlers geradezu bemüht, den Blick ihrer Leser nach außen, auf das verhasste Preußen zu lenken, seinen König zur Freude des Wiener Pöbels zu schmäheln, um das gelindeste Wort zu gebrauchen, und das preussische Volk und seine Regierung zu beschimpfen. Weshalb denn? Weil Preußen die Ursache der Wirren inmitten des österreichischen Volkes sei. Der „Hohenzollern-Staat“ muß zerstört werden, ruft Herr Warrens in seiner Wochenschrift. Der „Hohenzollern-Staat“ ist

das Unglück Oesterreichs, wiederholt ein — Gestattungsgenosse dieses Herrn in reichem Wechsel der Bilder, und das „Neue Fremdenblatt“ überträgt diese Wünsche in den Volkssprache.

Dem von dem Bundes-Präsidenten dem Bundesrath gemachten Vorschlage wegen Abschluß einer Uebereinkunft mit Baden, nach welcher künftig Bundesangehörige in Baden und badische Staats-Angehörige innerhalb des Bundesgebietes sich der Musterung zu unterziehen und ihre Militär-Dienstpflicht abzuleisten berechtigt sein sollen, wird von gewisser Seite geistlich eine ganz falsche Deutung gegeben; ja man erblickt in jenem lediglich aus Gesichtspunkten der Zweckmäßigkeit hervorgegangenen Vorschlage nichts Geringeres als den Entschluß Preußens, die gegenwärtige Bewickelung im Oriente dazu zu benutzen, um vermittelst der durch eine derartige Uebereinkunft „factisch vollzogenen Einverleibung“ Badens in den Norddeutschen Bund und des damit geschehenen ersten Schrittes zur Ueberschreitung des Rheins Frankreich und Oesterreich vor die Alternative eines Krieges mit Preußen oder der thatsächlichen Anerkennung der deutschen Einheit zu stellen. Da

gegen erklärt nun die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“: daß der von Baden ausgegangene Vorschlag wegen Einführung gegenseitiger militärischer Freizügigkeit zwischen Norddeutschland und Baden bereits im Juni d. J. officiell zur Kenntniß des Bundespräsidiums gebracht und von letzterem geschäftsmäßig dem am 30. November wieder zusammengetretenen Bundesrathe zur verfassungsmäßigen Beschlußnahme vorgelegt ist, sowie daß die in einer derartigen Uebereinkunft aufgefundenen „Eiuberleibungs“-Belleititäten sich auf den harmlosen Wunsch reduciren, den beiderseitigen Staatsangehörigen die Erfüllung ihrer Dienstpflicht möglichst zu erleichtern.

Die „Bosn. Ztg.“ schreibt: „Es ist endlich Zeit, daß die Fesseln aus der Zeit der heiligen Allianz gänzlich abgestreift werden, und als solche fühlt Preußen mit ganz Deutschland die Zustände an der russisch-deutschen Grenze, die uns enger verschlossen ist als China und Japan und jenseit welcher der Deutsche rechtlos ist als in Ostasien. Der Abg. Löwe (Calbe) hat die Erbschaft des verstorbenen Abg. Rönne (Solingen) angetreten, um der Erneuerung der Cartel-Convention mit Rußland vorzubeugen. Die bisherigen Versuche haben aber schon dargelegt, daß Graf Bismarck, entweder aus eigener Ueberzeugung oder durch starke Hofbeziehungen bestimmt, gegen Rußland selbst keine von den früheren preussischen Ministern abweichende Stellung anzunehmen gewillt ist. Nachdem die Cartelangelegenheit schon 1860 im Abgeordnetenhaus angeregt und 1863 und 1864 ernstlicher in Angriff genommen war, klangen die Antworten des Ministers auf die Löwe'sche Interpellation so, als ob der Aufenthalt in Barzin alle Erinnerung an frühere Vorgänge verwischt habe. Der Rückzug hinter das Amtsgeheimniß paßte in diesem Falle wenig vor einer Volkvertretung, welche ihr Recht auf Genehmigung von Verträgen reclamirt, denn es handelte sich nicht um hohe politische Ziele, sondern um materielle Rechte und Interessen des preussischen Staates oder preussischer Staatsbürger. An diesem Cartelvertrage hat Graf Bismarck seine erste öffentliche Probe abzulegen, ob er nach dem Niederwerfen des letzten polnischen Aufstandes, nach der Russificirung von Westrußland und nach den Erfolgen Preußens von 1866 noch die verderbliche Politik von 1863 gegen Rußland fortsetzen oder sie den veränderten Umständen gemäß wenden will.“

Der in München erscheinende „Hochdeutsche Postcurir“ sagt: Wie uns aus Regensburg geschrieben wird, dauert nicht nur das dortige Verweilen der Jesuiten fort, sondern sie spinnen ihre Netze auch immer mehr über die Studien-Anstalten. Ist nun schon der ständige Aufenthalt der Mitalieder des Jesuitenordens in einer bayerischen Stadt gegen die Verfassung des Landes und demzufolge von der Staatsregierung durchaus nicht zu dulden, so müssen wir es um so mehr bedauern, daß die Regierung einen Bischof, unter dessen Gutheißung sich die Jesuiten der Lehrthätigkeit bemächtigen, nicht geradezu wegen Verletzung deutlicher Verfassungsbestimmungen (Beilage II, S. 76—79) in Anklagestand versetzt. Allerdings ist dies nicht wohl thunlich, so lange die Regierung selbst auf die Bestimmungen der Constitution so wenig Rücksicht nimmt, daß sie die Jesuiten überhaupt duldet, sich also selbst schuldig fühlen muß. Das kommt aber daher, daß frühere Ministerien in ultramontan-reactionärem Drang die Jesuiten zum Behuf der Abhaltung von Missionen ins Land herein ließen, und da auf das A immer das B folgt, so wußten die schlauen Jünger Lovola's sich auch den ersten Schritt ganz gut zu Nuße zu machen. Von unserm jetzigen Gesamtministerium aber erwarten wir, daß es alle nöthigen Schritte thue, um einem offenbar gesetzeswidrigen Zustand, der für Bayern ein äußerst gefährlicher werden kann, so schnell wie möglich ein Ende zu machen.

Ueber den griechisch-türkischen Conflict bemerkt die „Allgemeine Zeitung“: Von Streit, von Punkten, über die man verschiedener Meinung sein könnte, kann dabei eigentlich nicht die Rede sein. Griechenland hat Jahre lang alle Nachbarnpflichten gegen die Türkei auf eine Weise verletzt, wie kein anderer Staat es sich gefallen lassen würde — wahrlich nicht aus Furcht vor Griechenland, dessen König weniger als anderthalb Million Unterthanen zählt, während der Sultan über mehr als vierzig Millionen gebietet, sondern weil Griechenland das verhäßteste Schooßkind der Mächte ist und glaubt, sich Alles ungestraft erlauben zu dürfen. Die angeblithe türkische Misregierung auf Kandia muß bei der Beurtheilung der Tagesfrage ganz aus dem Spiele bleiben; wenn der Sultan gegen seine christlichen Unterthanen auf Kandia geübt hat, so ist es durch zu große Milde geschehen. Die Empörer sind mit Wohlthaten und Gnaden überschüttet, und es ist eine widerwärtige abendländische Heuchelei, zu sprechen, als ob der Sultan angehalten werden müßte, die griechische Bevölkerung der Insel Kandia durch eine bessere Regierung zufrieden zu stellen. Zufrieden zu stellen? Man stelle einmal eine griechische Bevölkerung zufrieden! England weiß davon ein Lied zu singen. Was haben wir nicht Alles von der schauderhaften englischen Misregierung auf den jonischen Inseln hören müssen, bis die Engländer der ewigen Klagen müde wurden und die sieben Inseln an das Königreich Griechenland abtraten! Und was ist die Folge gewesen? Seit die jonischen Inseln den Segen einer nationalen

Regierung genießen, haben die Klagen erst recht angefangen, haben sie sich verdoppelt und verdreifacht, und diesmal mit gutem Fug, denn die Inseln haben unter griechischer Herrschaft sehr verloren. Dasselbe würden wir an Kandia erleben, wenn die Türkei es an Griechenland abtreten wollte, woran nicht zu denken ist. Denn die Bewohner Kandias sind nicht bloß Griechen, wie auf den jonischen Inseln, sondern zu einem guten Drittel Türken und Mohammedaner, und die Insel hat zwischen den Besitzungen des Sultans eine so centrale Lage, daß er die Insel freiwillig nicht abtreten wird und kann. Es ist ein wahre Unverschämtheit, jetzt, wo die hohe Pforte den Aufstand endlich, trotz aller griechischen Hülfleistung, gedämpft hat, von einer Abtretung auch nur zu reden.

Der „N. Fr. Presse“ zufolge haben seit dem 13. December zwischen der Pforte einerseits und dem Vicekönige von Aegypten und dem Bey von Tunis andererseits Unterhandlungen stattgefunden, um diese suzerainen Staaten zu einer größeren Heeresfolge zu verpflichten, als in den Verträgen bestimmt ist. Nach diesen Verträgen soll Aegypten auf Aufforderung des Sultans 6000 Mann, Tunis 4000 Mann stellen. Die gegenwärtigen Verhandlungen sollen die Erhöhung dieser Contingente auf 15,000 und 10,000 Mann bezwecken. Der Vicekönig von Aegypten habe bereits zugestimmt und sich sogar erboten, die Truppen nicht bloß auf eigenen Schiffen überzuführen, sondern auch im Kriegsfall mit zwei Panzerfregatten zur türkischen Flotte zu stoßen. Bei Tunis handele es sich noch um den Sold und die Verpflegung der Truppen. Zunächst sollten diese Truppen nach Kanota bestimmt sein, um die dort engagirten türkischen Truppen abzulösen. Jedensfalls ein Beweis, wie weitumfassende Maßregeln die Pforte bei ihrem Vorgehen gegen Griechenland getroffen hatte.

Der Einfluß Grant's auf die künftige Gestaltung der innern Verhältnisse der Vereinigten Staaten macht sich bereits geltend. Grant beabsichtigt vor allen Dingen eine ehliche Verwaltung durchzusetzen und dem Papierschwandel so weit als möglich Schranken zu ziehen. Daß er damit in ein Wespennest sticht, weiß er besser als irgend ein Anderer, allein er ist der Mann, die Stiche des Ungeziefers zu pariren. Seine Gegner haben bereits Pläne in Menge in Bereitschaft, um seine guten Absichten zu durchkreuzen. Dazu gehört u. a. der Vorschlag, aus der Stadt New-York und deren nächsten Umgebungen einen besonderen Staat „Manhattan“ zu bilden mit etwa 2 Mill. Einwohnern. Dieser Staat soll etwas Ähnliches werden wie die seitherigen deutschen Hansestädte. Für den Anfang würde zwar die Republik Manhattan der reichste Staat der Union sein, allein bei dem jetzt schon vorhandenen Uebergewicht der Schwindler und des von ihnen geleiteten irischen Pöbels würde er unsehbar in einen wahren Raubstaat ausarten, in welchem kein ehrlicher Mann existiren könnte. Der Gesamtbetrag der jährlichen Steuern der 800,000 Einwohner des jetzigen Stadtgebiets von New-York beträgt jetzt schon an 36 Mill. Dollars. Diese werden größtentheils vom Grundbesitz entrichtet, das tonangebende Proletariat der neuen Republik würde aber in wenigen Jahren jeden soliden Wohlstand zu Grunde richten. In dem von der neuen Republik auszuschließenden Theile der Stadt New-York, sowie bei den soliden Bürgern der Stadt tauchen bereits Gegenpläne auf, um dem organisirten Banditentum des irischen Pöbels die Spitze zu bieten. Dieses soll namentlich durch ein Zweikammersystem erreicht werden, wo in der ersten Kammer vorzugsweise der Grundbesitz vertreten wäre. Also Schaffung einer Aristokratie des Reichthums gegenüber einer zügellosen Pöbelherrschaft. Amerika wird noch Jahre lang an der Verteilung der sittlichen und gesellschaftlichen Auswüchse zu arbeiten haben, die hauptsächlich in dem jetzt aufgehobenen Sklavenwesen ihre Wurzeln hatten. Im Süden tritt allmählich eine ruhigere Stimmung ein, da man sich theils auf das Billigkeitgefühl Grant's verläßt, theils dessen unbestechlichen Ernst fürchtet. Die von Johnston vorgeschlagene größere Herabsetzung der Arme wurde von Grant abgelehnt, da er sowohl dem noch nicht ganz beruhigten Süden als auch den Indianern gegenüber eine Verminderung der stehenden Truppen für unpolitisch hält. Gegen die rothen Uholde im Westen geht man sehr energisch vor und verlangt von ihnen, daß sie sich entweder zur Viehzucht und zum Ackerbau begeben oder in Gegenden begeben, wo sie den Niederlassungen der Weißen nicht gefährlich werden können.

* Leipzig, 31. December. Das gestern erschienene 33. Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes enthält eine Verordnung über einige Abänderungen und Erläuterungen des Gesetzes und der Ausführungsverordnung vom 23. August 1862, das Brandversicherungswesen betreffend. Darin wird bestimmt, z. B. zu §. 36 des Gesetzes, daß die zum Zwecke der Abschätzung geordneten Mittheilungen der Ortsverwaltungsborgkeiten an die technischen Beamten fernerhin nicht mehr in vierteljährigen Fristen, sondern allmonatlich, und zwar längstens drei Tage nach Schluß jeden Monats geschehen. Der Mittheilung der Anmeldungen von gewerblichen Gerätschaften und Maschinen ist jedesmal ein (besonders vorgeschriebenes) specielles Verzeichniß beizufügen. Zu §. 37 des Gesetzes: Die Bestimmung, wornach die

Catastrationsprotokolle von den technischen Anstaltsbeamten bisher zunächst bei der Ortsoberverwaltungsobrigkeit einzureichen gewesen sind, wird dahin abgeändert, daß diese Protokolle von den technischen Beamten binnen der geordneten Frist nunmehr unmittelbar an die Brandversicherungscommission zur Prüfung, Genehmigung und Berechnung der Stückbeiträge abzusenden sind. Durch die Brandversicherungs-Commission gelangen dieselben sodann an die betreffenden Obergkeiten. Zu §. 43 c: Die halbjährlichen Catastrationsnachträge sollen künftig mit jedem 30. Juni und 31. December in der Art abgeschlossen werden, daß darin alle im Laufe des betreffenden Halbjahres bis zum angegebenen Schlußtermine durch endgültige Catastration festgestellten neuen Versicherungen und Versicherungsänderungen aufzunehmen sind. Der Catastrationsnachtrag auf das 1. Halbjahr tritt mit dem darauf folgenden 1. October, der Catastrationsnachtrag auf das 2. Halbjahr mit dem 1. April des folgenden Jahres dergestalt in Wirksamkeit, daß darnach die in diesem Termine fälligen ordentlichen Brandversicherungsbeiträge zu erheben sind. — Zu §. 52. In Gemäßheit der vorstehend getroffenen Abänderungen sind in dem am 30. Juni 1869 abzuschließenden Nachtrage auch diejenigen neuen Versicherungen und Veränderungen einzutragen, welche zwar schon im Jahre 1868 angemeldet wurden, aber im letzten halbjährlichen Nachtrage desselben Jahres noch keine Aufnahme gefunden haben.

* Leipzig, 31. December. Die neueste Verordnung des Kriegsministeriums vom 18. December 1868 betrifft, wie wir schon kurz angedeutet, die Abänderung einiger Bestimmungen der allerhöchsten Verordnung über die Leistungen für das Militair vom 30. November 1867. Zusage derselben sind vom Anfang des neuen Jahres an die §§. 102, 134 und 139, sowie der erste Absatz des §. 70 der letztgedachten Verordnung vollständig aufgehoben worden und lauten die dafür eingetretenen neuen Bestimmungen folgendermaßen: §. 1. Die tägliche Brodportion des Soldaten beträgt auf Marschen, in Cantonement, am Commando-Orte, sowie in der Garnison gleichmäßig 1 Pfund 12 Loth. §. 2. Die Pferde der reitenden Artillerie (ausgenommen die Zugpferde derselben) erhalten nicht schwere, sondern leichte Rationen. §. 3. Spannführer-, sowie Vorspann-Reitpferde sind sowohl zur Fortschaffung von Militairpersonen, als auch zum Transport von Militairreflecten und Militair-Verpflegungs-Gegenständen erforderlich. §. 4. Die Marschverpflegung wird den Quartiergebern mit 5 Ngr. und, wenn sie kein Brod gegeben haben, mit 3 Ngr. 7½ Pf. dergestalt vergütet, daß von den vollen 5 Neugroschen 2 Ngr. 5 Pf. auf den Marschverpflegungs-Zusatz, 1 Ngr. 2½ Pf. als Brodgeld — Marsch-Brodgeld — und 1 Ngr. 2½ Pf. auf den beizutragenden Löhnungs-Antheil des Soldaten gerechnet werden. §. 5. Alle Spann- und Vorspannleistungen (§. 3 dieser Verordnung, §§. 103 fg der allerhöchsten Verordnung vom 30. November 1867) werden nach dem Satze von 7½ Ngr. für das Pferd auf die Meile vergütet. Diese Vergütung ist nur auf den von dem Orte der Bestellung bis zum Abladungs- oder Ablösungs-orte zurückgelegten Weg zu berechnen. §. 6. Vorstehende Bestimmungen treten vom 1. Januar 1869 an in Wirksamkeit.

* Leipzig, 31. December. Der Antrag der Dresdener Handels- und Gewerbekammer in Betreff einer directen Eisenbahn zwischen Leipzig und Chemnitz lautet: „Auf die Eingaben des Eisenbahn-Comitès für die Pflege Geithain-Lausigal-Delitzschbau und Liebertswolwitz und des Stadtraths zu Lausigal beschließt die Handels- und Gewerbekammer zu Dresden: 1) Der Staatsregierung gegenüber auch ihrerseits die Ueberzeugung auszusprechen, daß beim Bau der Eisenbahn Leipzig-Chemnitz nicht nur eine billige Rücksichtnahme auf das nicht zu unterschätzende Interesse der zwischen Geithain und Leipzig gelegenen Ortschaften für die Wahl der directen Linie im Gegensatz zu der in Frage befindlichen Abweichung über Borna-Rietzsch spricht, sondern es noch weit mehr im allgemeinen volkswirtschaftlichen Interesse geboten erscheint, diese directe Linie zu adoptiren. Nur auf diesem Wege wird eine wirklich directe, d. h. möglichst kurze und unmittelbare, von dem Betriebe anderer Bahnstrecken unabhängige Schienenverbindung hergestellt, wie solche das Bedürfnis des großen Verkehrs zwischen den beiden bedeutenden Städten des Landes und der über eine directe Leipzig-Chemnitz-Bahn naturgemäß sich leitende Durchgangsverkehr erfordert. 2) Demgemäß sich bei der königlichen Staatsregierung dahin zu verwenden, daß dieselbe bei der ihr unter gewissen Voraussetzungen von der Ständerversammlung überlassenen Wahl zwischen den Linien Geithain, respective Obergriesbain-Borna-Rietzsch-Leipzig und Geithain-Lausigal-Liebertswolwitz-Leipzig zu Gunsten der letzteren eine Entscheidung treffen möge.“

* Leipzig, 31. December. Daß ein gutes und verständiges Dienstmädchen ein nicht zu unterschätzendes Glück für jede Familie ist, wird Niemand leugnen. Zu den Tugenden eines solchen Mädchens gehört auch ein in jeder Weise anständiges und be-
 Etiquette genügendes Benehmen; kann dasselbe auch den Charakter einer dienenden Person nicht ersetzen, so ist es doch fast eine nothwendige und sehr empfehlende Beigabe. Solche Gedanken sind wahrscheinlich die Urheber eines Schriftchens gewesen, welches uns vorliegt: „Die Ausbildung junger Mädchen für den

häuslichen Dienst als zu Kammerjungfern, Jungemägden, Stubenmädchen und Hausmädchen. Aus Erfahrung zusammengestellt von Karoline Steiniger verehel. Frey.“ Es werden darin neben den Pflichten, die eine weibliche Dienerin gegen ihre Herrschaft zu erfüllen hat, auch alle die Regeln genannt, welche sich auf alle, ja auf die kleinsten Verrichtungen beziehen. Neben allgemeinen Bestimmungen über Anreden, Anmeldungen, Bedienung bei Tische u. werden alle Handgriffe und Verrichtungen beim Kaffee, beim Thee aufgestellt, und auch das Verhalten der Dienstmädchen gegen die Damen wird beleuchtet. Somit kann das Büchlein allerdings dazu dienen, Kammer-, Haus- und Stubenmädchen in ihrem äußeren Benehmen und deshalb auch in ihrem Fortkommen zu fördern. Uebrigens ist die Verfasserin des Schriftchens bereit, die Aus- und Fortbildung der Mädchen selbst zu übernehmen und verlangt für einen halbjährigen Cursus (täglich 7 Stunden) 12 Thlr. Ihre Wohnung ist Petersstraße Nr. 39, 3 Treppen, und der Anfang des Lehrkursus ist auf den 18. Januar 1869 festgesetzt.

* Leipzig, 31. December. Der Herzog von Coburg hat dem hier lebenden Dichter Müller von der Werra anlässlich der Herausgabe seines „Deutschen Kinderfrühlings“, der jüngst in Baumgärtner's Buchhandlung erschien, zum Zeichen höchstseines besonderen Wohlwollens das dem Perzoglisch-Sachsen-Ernestinischen Hausorden affilirte Verdienstkreuz verliehen. Dieser höchst ehrenvollen Auszeichnung ist ein sehr schön gearbeitetes Ordensdiplom beigegeben.

* Leipzig, 30. December. Am gestrigen Abende fand im Saale der Zahn'schen Restauration die zweite diesjährige ordentliche Generalversammlung der hiesigen Buchbindergehülfe statt, in welcher beschlossen wurde, daß der bisherige provisorische Vorstand die Verwaltung der Casse bis zur Genehmigung der Statuten übernehmen möge. Dem abgehenden Vorstande wurde noch eine Gratification von 25 Thlr. für die vielfachen Mühewaltungen u. bewilligt. Ein für die Generalversammlung eingebrachter Antrag, die Corporation wolle sich dem allgemeinen deutschen Verbands der Buchbinder, Sattler, Riemer u. anschließen, konnte in der angebrachten Form nicht zur Berathung kommen, da von Polizeiwegen auf geschene Eitundigung die Mittheilung geworden, dem Antrage dürfe dann nichts im Wege stehen, wenn derselbe auf Gründung eines allgemeinen Buchbinder-Verbands für Reise- und bez. Alters-Unterstützung gerichtet werde. An der Versammlung theilnahmen sich ungefähr 90 Corporationsmitglieder.

* Leipzig, 31. December. Unter den mancherlei Ausstellungen, die den Leipziger Bewohnern Jahr aus Jahr ein vor die Augen treten, nimmt die amerikanische Ausstellung im Hotel de Prusse, die leider nur noch zwei Tage dem Publicum offen stehen wird, einen besonderen Rang ein. Sie führt uns ein in das Land, welches zwar weit von uns liegt, in seinen Interessen und Bestrebungen uns aber immer näher rückt, so daß Bilder und Schilderungen aus seinen Gegenden Jedem äußerst willkommen sind. Wer sollte sich auch nicht an den herrlichen Stereoskopbildern des Niagarafalles, der Städte Philadelphia, Boston u. erörtern, die einem das Gefühl beibringen, als wäre man schon jenseits des Meeres angekommen und staunte die Wunder der neuen Welt an. Aber diese Ausstellung bietet nicht nur Genuß, sondern auch Belehrung, und kein Schüler, kein Freund der Geographie sollte eine solche Quelle geographischer Anschauungen unbenutzt lassen. Ganz besondere Freude haben dem Referenten wieder die Bilder des zweiten Salons gebracht, welche eine Menge Zimmer aus berühmten Palästen vorführen. Die trefflichen Platten von Souiller und Clouffar stellen unter Anderem dar: Audienzimmer in St. Cloud, Napoleons Schreibisch in St. Cloud, Saal des ersten Consuls in den Tuilerien, Thron Napoleons in den Tuilerien, Audienzimmer in Fontainebleau, Schlafgemach der Kaiserin in Fontainebleau u. Kurz, wer einen interessanten Genuß, der mit mancherlei Belehrung verbunden ist, sich verschaffen will, dem raten wir, die obige Ausstellung zu besuchen, er wird sie sicherlich in hohem Grade befriedigt verlassen.

* Leipzig, 31. December. Einem hiesigen Markthelfer wurde vor Kurzem in seiner Wohnung auf der Neuen Straße eine Baarschaft von 9 Thalern aus seiner verschlossenen Commode gestohlen, und gleichzeitig machte sein Schlafcollege, ein auf dem Güterboden der Thüringer Bahn beschäftigter Arbeiter, die Anzeige, daß auch ihm seine Lade diebischer Weise geöffnet und eine Summe von 3 Thalern daraus gestohlen worden sei. Auffällig war dabei der Umstand, daß, während das erstere Behältniß sich erbrochen vorfand, an der Lade Spuren gewaltsamen Eindringens nicht zu entdecken waren, demnach angenommen werden mußte, daß der Dieb hier fein säuberlich einen Schlüssel angewendet habe. Noch andere Umstände deuteten darauf hin, daß man den Dieb nicht auswärts, sondern an Ort und Stelle auffuchen müsse, und es lenkte sich schließlich der Verdacht, den Einbruch verübt zu haben, auf jenen angeblich mit bestohlenen Arbeiter um so mehr, als die erbrochene Commode die deutlichsten Merkmale der Anwendung eines sog. Aufklärers hatte, wie ihn auch der Arbeiter besaß, an sich zeigte. Letzterer wurde deshalb gestern polizeilich eingezogen, und richtig, der wider ihn angeregte Verdacht bewahrheitete sich. Er selbst hatte seinen Kollegen bestohlen und den eignen erlittenen

Diebstahl fälschlicher Weise nur angegeben, um den Verdacht des Einbruchs von sich abzulenken.

In dem kleinen Tannenwäldchen an der Leibnizbrücke griff man gestern Nachmittag einen seit mehreren Tagen aus dem Strogenhaus entwichenen Correctioner auf. Derselbe hatte seit Erlangung der Freiheit trotz Sturm und Ungewitter sein permanentes Nachtquartier dort aufgeschlagen gehabt.

Gestern Abend gelang es unserer Polizei, einen unlängst aus der Garnison Marienberg desertirten und wegen Diebstahlversuchs stückbriefflich verfolgten Soldaten des 7. Infanterieregiments hier festzunehmen. Er war in Marienberg bei dem Versuche die Menagecasse zu bestehlen ertappt worden, seiner Festnahme aber durch die Flucht entkommen.

Ein bekannter und vielfach bestraffter Excedent aus Volkmarisdorf gab gestern Abend in einer Destillation der Dresdner Straße abermals eine jener Vorstellungen, die ihn schon oft ins Gefängniß gebracht, was ihn jedoch nicht abhält, immer wieder seinen rohen Gelüsten zu folgen. Diesmal hand er mit zwei Gästen an, deren einer dabei seinen Rock einbüßte, während der andere einen bedenklichen Schlag auf den Kopf mit einer Schnapsflasche erhielt. Der rohe Gesell wurde auch wegen dieses Excesses arretirt und nachmals verhaftet.

Auf der Windmühlenstraße betraf heute Vormittag einen hiesigen Bierverleger das Unglück, von einer Droschke umgerissen und überfahren zu werden. Die Räder gingen ihm über beide Oberschenkel, so daß er unfähig war, wieder aufzustehen. Man brachte ihn in die nahe Wölbling'sche Brauerei.

Je sorgfamer das Elternauge alle Bedingungen, welche zur Kräftigung und körperlichen Entwicklung des Kindes notwendig sind, in Betracht zieht, um so mehr wird sich das Erforderniß herausstellen, auch auf die feinen Formen des gesellschaftlichen Lebens Bedacht zu nehmen, in welches namentlich das weibliche Geschlecht schon so zeitig eingeführt zu werden pflegt. Während das Turnen die Functionen der allgemeinen Lebensbätigkeit in ihrer normalen Wechselwirkung unterstützt und die Gesundheit erhält, lassen sich dagegen Grazie und Sicherheit in Haltung und Bewegung nur durch systematisch geordneten Tanzunterricht nach den Gesetzen der Anstandslehre erlernen, und zwar um so leichter, wenn derselbe schon in zarterem Alter beigebracht wird. Häufig glauben die Eltern genug zu thun, wenn sie ihre Kinder erst dann in den Tanzunterricht schicken, wenn diese die Schule verlassen haben, während es, besonders für Mädchen, doch von äußerster Wichtigkeit ist schon im frühen Lebensalter ihre Glieder auf regelrechte und zierliche Art gebrauchen zu lernen. Denn nicht allein wird durch diesen frühzeitigen Unterricht einer Ungelenkigkeit vorgebeugt, die später niemals gänzlich schwindet, sondern auch das körperliche Gedeihen wird durch einen zweckmäßigen, mit den nöthigen heilsamen Uebungen verbundenen Tanzunterricht wesentlich befördert. Es kann daher derselbe besonders für junge Mädchen nicht angelegentlich genug empfohlen werden. Von dieser Ueberzeugung durchdrungen machen wir darauf aufmerksam, daß sicherem Bernehmen nach die rühmlichst bekannte Lehrerin der Tanzkunst, Frau Leonhard-Hof, auch diese Saison wieder vom hohen Neujahr an, neben ihrem Unterricht Erwachsener, einen Course für Tanz und Anstandslehre für Kinder von 7 bis 14 Jahren eröffnen wird. Die anerkannte Tüchtigkeit der Lehrerin und die glänzenden Erfolge, welche ihre bisherigen Leistungen begleiteten, sollten Veranlassung sein, daß Eltern diese Gelegenheit, ihren Kindern eine Gesundheit und Grazie fördernde körperliche Ausbildung zu geben nicht veräumen. Schließlich sei noch erwähnt, daß von Frau Leonhard-Hof durch Verlegung des Unterrichtslocales in den geräumigen, eleganten Saal des Eldorado den Wünschen der Eltern gewiß entsprochen worden ist.

Dresden, 30. December. Die Taufe des bekannten chinesischen Gauklers Arr-See nach englischem Ritus wird den Vorstellungen desselben und seiner Gesellschaft kaum mehr Interesse verleihen. Die Leute hatten ihre Vorstellungen bei hohen Preisen im Hotel de Sore begonnen und sie sind jetzt bis zum Münchener Hof mit niedrigen Eintrittspreisen herabgestiegen. Es scheint, als wolle das Japanesische und Chinesische auch nicht mehr ziehen, vielleicht daß der Orient uns jetzt ein anziehendes Schauspiel anderer Art aufführt, von dem wir nur wünschen, recht lange gleichgültige Zuschauer bleiben zu können. Die Erwähnung des „Münchener Hofes“, eines neudecorirten Vergnügungsortes in der Kreuzstraße, für welches eine Zeit hindurch eine ganz ungehörige Declame in unseren Localblättern gemacht wurde, führt uns darauf, auch einmal des Victoria-Salons zu gedenken, dessen Lob gleichfalls in bezeichneten Blättern widerhüllt. Man denke sich eine riesige schwarz bedachpapte Krenz'sche Breterhude, innen mit Galerien wie bei einem gewöhnlichen Circus umgeben, Alles weiß getüncht und nothdürftig mit einer Decoration von Fähnchen und Tannenreißern versehen, man denke sich endlich dem Haupteingange gegenüber eine kleine Bühne, wie sie in Kunststrebuhden vorkommen, und man hat ein Bild von unserm Victoria-Salon. Belebt wird nun derselbe allabendlich von einer dem Cigarrendampf leidenschaftlich ergebenen und deshalb zu dessen Erzeugung reichlich

beitragenden Zuschauermenge und von Künstlern jeden Genres. Lange Zeit hindurch war unter diesen Fräulein Mathilde aus Paris die geachtetste Persönlichkeit und in der That sang und spielte sie beifallreiche den Pifferaro recht anerkennendwerth. Stürmischen Beifall fand dabei stets ihr Ruf „vive la Sochsen!“, dem sie indessen nie verlebte ein Anhängsel mit den Worten „mais aussi un peu l'Italie“ hinzuzusetzen. Ob sich dieser breiterne Salon auch bei grimmer Kälte füllen wird, möchten wir bezweifeln; jedenfalls hat der Unternehmer von Glück zu sagen, daß die milde Bitterung bis jetzt angehalten. — Der hier verstorbene Senator Just, dessen Vermögen sich auf 300,000 Thlr. belaufen, von welchen bekanntlich der Stadt Zittau allein 200,000 Thlr. zugefallen, ist doch ein curioser Kauz gewesen. Man erzählt sich, daß er seiner Haushälterin, welche jahrelang bei ihm gedient, nur 400 Thlr. vermacht und ausdrücklich dabei bemerkt habe, daß sie seines Wissens Gelder in die Sparcasse getragen, sie sich wohl auch auf seine Kosten bedacht haben werde. Einer älteren Freundin in Zittau vermachte er 99 Thlr. 29 Ngr. 9 Pf., um ihr den Stempel für volle 100 Thlr. zu ersparen. Der Mann hat übrigens kein wunderliches Testament selbst verfaßt, und es erfordert die Berechnung zu constatiren, daß sich erbischleicherische Einflüsse in keiner Weise bei ihm geltend gemacht haben.

Aus Tharandt schreibt man dem „Dresdner Kurier“: Vor wenig Wochen hat einem angesehenen Bürger, dessen Frau eine Schweizerin ist und der reformirten Kirche angehört, der Tod einen größeren Knaben geraubt, und trauernd sitzt das Elternpaar bei einander. Da tritt der Seelsorger in das Zimmer, natürlich nur um zu trösten und das Leid zu lindern, und sagt: „Daß Ihnen Ihr Kind genommen worden, ist die gerechte Strafe des Himmels, warum sind Sie nicht zur protestantischen Kirche übergetreten, es würde für Ihr zeitliches und ewiges Wohl besser gewesen sein, ich habe Sie oftmals dazu aufgefordert.“ Der Mann entgegnet, daß es nicht in dem Willen seiner Frau gelegen hat, das Bekenntniß zu wechseln, worauf der Pfarrer: „Das müsse eine schöne Wirthschaft bei ihm sein; wenn er — der Mann — nur gewollt hätte, dann würde die Frau sicher auch sich bekehrt haben, denn das Weib müsse unterthan sein dem Manne.“

Der am vergangenen Sonntag zu Bischofswerda verstorbene Fabrikant, Ritter v. G. B. E. Herrmann hat seiner Vaterstadt großartige Stiftungen vermacht. Die Kleinkinderbewahranstalt erhielt von ihm ein Capital von 57,000 Thalern, und 50,000 Thaler setzte er zur Begründung eines Hospitals aus. Seine Feld- und Wiesenarundstücke hat er der dortigen Schule vermacht, damit aus den Zinsen derselben jährlich eine Christbescheerung für arme Schulkinder bereitet werde. Der Verstorbene war kinderlos, seine großartige Tuchfabrik genog in der Geschäftswelt eines weitverbreiteten Rufes. Dieses Renommée verdankte sie einzig der Intelligenz, dem Fleiße und der Solidität des Verstorbenen, welcher das war, was die Amerikaner einen self made man, einen „selbstgemachten Mann“ nennen, denn er hatte mit Nichts angefangen.

(Eingefandt.)

Eltern, welche ihren Kindern, die noch nicht der Schule angehören, eine nachträgliche Weihnachtsfreude bereiten wollen, würden dies erreichen, wenn sie denselben Erlaubniß zur Theilnahme an der Klappergarde des Carneval ertheilten. Ohne jede Veranlassung zur Aegerniß hat die Einübung derselben bei dem ersten Carneval stattgefunden, und wird sich dieselbe das von Erwachsenen so oft gehörte Lob der Besittung bei der Garde auch dieses Jahr zu erhalten wissen.

II Eingefandt. III

Eine zweite Niederlage für Leipzig sämmtlicher Hoff'schen Heilmittels befindet sich von jetzt ab bei Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 28. Dec.	am 29. Dec.	in	am 28. Dec.	am 29. Dec.
Salsaal	+ 6,2	+ 6,4	Alcantara	+ 12,0	—
Brünnegau	+ 4,5	—	Palermo	+ 11,5	+ 10,2
Wronowich	+ 9,0	+ 3,0	Neapel	+ 10,4	+ 9,8
Palantia (Arma)	3,5	—	Tom	+ 5,9	+ 9,0
Havre	+ 8,0	+ 8,0	Norona	+ 4,7	—
Brest	+ 8,0	+ 8,4	Sern	+ 5,6	+ 6,7
Paris	+ 5,6	+ 6,8	Triest	—	—
Stansburg	+ 8,0	+ 7,5	Wien	+ 1,4	—
Lyon	+ 7,4	+ 8,0	Constantinopel	+ 9,1	—
Lordaux	+ 8,8	+ 8,5	Odessa	+ 6,7	—
Bayonne	+ 8,3	+ 9,6	Moskau	— 0,3	—
Marselle	+ 7,9	+ 8,2	Riga	—	—
Boulon	+ 9,6	+ 8,0	Petersburg	— 2,1	+ 0,4
Barcellona	+ 8,5	+ 9,8	Helisingfors	— 6,2	— 3,2
Silbao	+ 9,0	+ 14,2	Haparanda	— 9,0	— 10,1
Warschen	+ 9,4	—	Stockholm	+ 1,0	— 1,4
Madrid	+ 2,4	—	Leipzig	+ 5,2	+ 3,6

Kohlen-Actien und Anleihen.
Zwickau, den 30. December 1868.

Actien	Einges.			Ang.	Oec.
	1866	1867	1868		
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.					
Bürgergewerkschaft	21 1/2	50	50	30	—
Krätzeberger	100	40	40	—	590
Zwickauer (Vereins-Glück)	46	30	30	25	372
Schader	90	16	14	22	285
Forster	70	16	18	—	216
Zwickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.)	110	7	12 1/2	16	342
Brückenberger	80	—	—	—	57
dito Ser. II. à 5%	30	—	—	—	31
Gottes-Segen	100	—	—	—	104
Bockwaer Eisenbahn	100	20	10	23	245
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	300	66	45	72	995
Anleihen					
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.					
Bürgergewerkschaft	5 1/2	—	—	—	100 1/2
Krätzeberger	4 1/2	—	—	—	97
Zwickauer (Vereins-Glück)	4 1/2	—	—	—	96
Schader	5	—	—	—	100
Forster	5	—	—	—	100
Zwickau-Oberhohndorf	5	—	—	—	100
Bockwaer Eisenbahn	5	—	—	—	101
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	5	—	—	—	100
Brückenberg	5	—	—	—	—
Abschlags-Dividende pr. 1868.					
Bürgerschaft	—	—	—	—	22 1/2
Forst.	—	—	—	—	6
Hohnd.-Reinsd. Bahn	—	—	—	—	30
Bockw. Bahn	—	—	—	—	10
Ver.-Glück	—	—	—	—	12
Schader	—	—	—	—	8

Dresdner Börse, 30. December.

Societätsbr.-Actien 163 B.	Sächs. Champ.-A. — B.
Reisenteiler do. — B.	Thode'sche Papierf.-A. 165 1/2 B.
Reichsbank do. 164 B.	Dresdn. Papierf.-A. — B.
Medinger 80 1/2 B.	Reisenteiler-Prioritäten 5 1/2 — B.
S. Dampf.-A. — B.	Reichsbank do. 5 1/2 — B.
Sächs. Dampf.-A. 122 B.	Thode'sche Papierf. do. 5 1/2 — B.
Niederl. Champ.-Actien — B.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 — B.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. 5 1/2 Btr. — B.	S. Champ.-Prior. 5 1/2 — B.

Zwispitzer Del. und Producten-Handelsbörse vom 31. December 1868.

Rübsl, 1 Ctr. loco: 9 1/2 Bf. u. bez., p. Januar-Februar 9 1/2 Bf., p. April-Mai 9 1/2 Bf.	
Reis, 1 Ctr. loco: 11 1/2 Bf.	
Reis, 1 Ctr. loco: 18 1/2 Bf.	
Weizen, 2940 Ctr. Btto., loco: nach Qual. 64-68 Bf., 64 Bf. Gd., ung. Waare 58-60 Bf., 55-56 Bf. Gd.	
Reis, 1920 Ctr. Btto., loco: nach Qual. 52-58 Bf., defecte Waare 49-51 Bf., p. Jan.-Febr. und p. Febr.-März 53 1/2 Bf., p. April-Mai 54 Bf.	
Gerste, 1680 Ctr. Btto., loco: n. Qual. 49-50 Bf., 47 bis 48 Bf. Gd., Futterwaare 40-42 Bf.	
Hafers, 1200 Ctr. Btto., loco: 32 1/2 Bf., 31 1/2 Bf. Gd.	
Wicken, 2160 Ctr. Btto., loco: nach Qual. 56-58 Bf.	
Weizen, 2000 Ctr. Netto, loco: nach Qual. 45-46 Bf., p. Januar-Februar 44 1/2 Bf., p. Februar-März 45 Bf., p. April-Mai 47 Bf.	
Raps, 1800 Ctr. Btto., loco: 82 Bf. Gd.	
Spiritus, 8000 X Tr., loco: 15 1/8 Bf. Gd., p. Jan. 15 3/8 Bf., 15 1/4 Bf. Gd., p. Febr. 15 3/8 Bf. Gd., p. Febr.-März 16 1/8 Bf., 15 5/8 Bf. Gd.	

Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

- Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigung von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.
- Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesunde-Nachweilung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März, Vormittags 8-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr.
- Stationen der Feuerwachen.
Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazinsgasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerwache), Johannis-Hospital.
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischergäßchen, Georgenballe (Turner- und Rettungsgesellschaft).
- Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7 bis 4 1/2 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
- Städtisches Museum, geöffnet von 11-3 Uhr unentgeltlich.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung. Markt, Kaufhalle, 10-3 Uhr.
- Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
- Arbeiter-Bildungs-Verein. Gesellschafts-Zusammenkunft.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämmtl. „**Classiker-Ausgaben**.“ Neumarkt 14, Hobe Lillie.

E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalienhandlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der sich durch grösste Billigkeit und Eleganz auszeichnenden „**Edition Peters**“.

Hausestein & Vogler, Annunen-Expedition Markt 17 Königsbaus-Exped. Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtage v. 9-12 Uhr.

Aug. Brusch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

Theodor Pfützmann, Ede vom Neumarkt und Schillerstraße, Magazin für Reis, Fahr-, Stell-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und Röcke für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und künstlicher Waffen.

Bad Petersbrunn, Reichs Garten, Dorotheenstrasse Nr. 11, rechter Hand, sind alle Arten Bannbäder à 5 Rgr, mit Douche, Brause u. s. w. 6 Rgr, im Duzend billiger zu haben; geöffnet von früh bis Abends 9 Uhr. **K. F. J. Ziele.**

Neues Theater. (270. Abonnements-Vorstellung)

Zum ersten Male:
Die Neujahrnacht.
Schauspiel in 1 Aufzuge von Roderich Benedix.
(Regie: Herr Grans.)

Personen:

Oberst von Lindau, a. D.	Herr Julius.
Präsident Winand von Felsch a. D.	Herr Grans.
Arnold, sein Sohn	Herr Herzfeld.
Walburg, dessen Frau	Frau Anf.
Amalie	Frau Klemm
Hermine	Emma Friedemann.
Winand	Herrwig Papst
Frau Waldner	Frau Bachmann.
Luz	Herr Giers

Zum ersten Male:
Der achtundachtzigste Geburtstag.
Familienbild in 3 Acten von Roderich Benedix.
(Regie: Herr Grans.)

Personen:

Frau Schwarzenow, Witwe	Frau Straßmann-Damböck.
Karl-Schwarzenow, Prof. a. D., ihr Sohn	Herr Falkenbach.
Ottomar Schwarzenow, Adv., dessen Sohn	Herr Straßmann.
Mathilde, seine Frau	Frau Anf.
Richard	Herr Herzfeld.
Waldrecht	Frau Klemm.
Kielbing	Herr Stürmer.
Edmund, sein Sohn	Herr Mittell.
Rosemunde Hartwig, Lehrerin	Frau Delia.
Doctor Heimdorf, Arzt	Herr Gaar.
Kunster, Commissionär	Herr Feder.
Conrad, Diener bei Frau Schwarzenow	Herr Witt.
Diener	Herr Neumann.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 110 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Morgen Sonnabend den 2. Januar. **Oberon König der Eisen.** Regia — Frau Peshka-Leutner.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Elftes
Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

heute Freitag den 1. Januar 1869.

Erster Theil. Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis“ von Gluck. — Ariadne auf Naxos, Scene und Arie von Joseph Haydn, gesungen von Frau Hermine Rudersdorff aus London. — Concert für die Violine von Anton Rubinstein (1. Satz) vorgetragen von Herrn August Wilhelmy. — Schlummerlied mit Begleitung von Clavier, Violen und Violoncello von Randegger, gesungen von Frau Rudersdorff (neu). — Fantasie über Themen aus „Othello“ von H. W. Ernst, vorgetragen von Herrn Wilhelmy.

Zweiter Theil. Symphonie (Cdur mit der Schlussfuge) von W. A. Mozart.

Billets à 1 Bf sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupt-Eingange des Saales, Sperrsitze à 1 Bf 10 Pf nur an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Das 12. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 7. Jan. 1869.

Die Concert-Direction.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6. Abds.
 Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. — 12. 30. — 2. 30. —
 7. 25. — *10. Nachts.
 do. (über Wöbeln): 4. 10. — 6. 50. — 3. — 6. 45. Abds.
 Magdeburg-Leipziger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. —
 7. 5. — 10. 30. Nachts.
 Thüringer Bahn: 6. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — *10. 55. —
 11. 10. Nachts.
 Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12.
 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10. Nachts.
 Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): *8. 45. — 9. 50. — 12. 50. —
 4. 25. — *5. 30. — 9. 50. Nachts.
 do. (über Wöbeln): 7. 56. — 11. 46. — 7. 51. — 11. 6. Nachts.
 Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 6. 15.
 — 8. 20. — *9. 30. Abds.
 Thüringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. —
 10. 56. Nachts.
 Westliche Staatsbahn: 7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. —
 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Nachts.
 (Die mit * bezeichneten sind Abzüge.)

Aufforderung.

Dem Dienstknechte **Carl Friedrich Bornemann** aus
 Gönern an der Saale ist in einer hier gegen ihn anhängigen
 Untersuchung eine Resolution bekannt zu machen.

Da dessen gegenwärtiger Aufenthalt bisher nicht zu ermitteln
 gewesen ist, so wird derselbe andurch öffentlich aufgefodert, binnen
 4 Wochen und zwar längstens bis zum

15. Februar 1869

an der unterzeichneten Anstalt (Bezirksgerichtsgebäude 3. Etage,
 Zimmer Nr. 74) in Person zu erscheinen und weiterer Bescheidung
 gewärtig zu sein. Zugleich werden alle Polizei- und Criminal-
 behörden ergebendst ersucht, den p. Bornemann im Vernehmungsfalle
 von dieser Aufforderung in Kenntniß zu setzen, den Erfolg aber
 anher mitzutheilen.

Leipzig, den 28. December 1868.

**Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,
 Abtheilung für Strafsachen.**
 Böttger, Asses.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 21. lauf. Mon. ist heute als neu eröffnet die
 Firma **W. Callmann** in Leipzig

und als deren
 Inhaber Herr **Magnus Max Callmann** daselbst
 auf Fol. 2390 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig ein-
 getragen worden.

Leipzig, den 27. December 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 21. lauf. Mon. ist heute auf Fol. 244
 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig das erfolgte Ausscheiden
 des Herrn **Magnus Max Callmann** aus der hiesigen Firma
Callmann & Eisner verlaubar und Herr **Heinrich Gustav**
 Ditto als Procurist der letzteren eingetragen worden.

Leipzig, den 27. December 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Die neu errichtete
 Firma **Humann & Comp.** in Leipzig,
 deren Inhaber
 die Herren **Max August Eduard Humann**, Apotheker
 hier und

Josef Zeitge, Kaufmann hier

sind, ist vermöge Anzeige vom 19. c. m. heute auf Fol. 2389
 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, am 23. December 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Die Firma **Abraham — Kämpfer** in Leipzig ist auf deren
 Procuristen

Herrn **Johann Georg Kämpfer — Daube** allhier
 übergegangen und dadurch des letzteren Procura erloschen,
 lt. Anzeige vom 22. lauf. Mon., solches ist heute auf dem be-
 treffenden Fol. 393 des Handelsregisters für hiesige Stadt ver-
 laubar worden. — Leipzig, am 27. December 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 5. resp. 21. December a. c. ist auf Fol.
 666 des Handelsregisters für hiesige Stadt unterm heutigen Tage
 eingetragen worden,

daß die Firma **Louis Engelhardt** Nachfolger in Leipzig,
 auf

Herrn **Carl Wilhelm Hermann Böttiger**, Kaufmann
 hier, übergegangen und der Kaufmann

Herr **Georg Ebert**

als Mitinhaber in dieselbe eingetreten, die dem Herrn **Carl**
Wilhelm Hermann Böttiger ertheilte Procura aber er-
 loschen ist, und endlich daß die Inhaber dieser Firma künftig

Böttiger & Ebert

firmiren.

Leipzig, den 27. December 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Die Firma **J. A. Täyner** in Leipzig ist vermöge Anzeige vom
 22. December a. c. heute im Handelsregister für hiesige Stadt auf
 Fol. 2323. gelöscht worden.

Leipzig, am 27. December 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Die dem Herrn **Gustav Wilhelm Korn** von dem Inhaber
 der hiesigen Firma **August Lind** ertheilte Procura ist vermöge
 Anzeige vom 21. lauf. Mon. heute auf Fol. 83 des Handels-
 registers für die Stadt Leipzig gelöscht worden.

Leipzig, den 24. December 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 21. lauf. Mon. ist heute als neu eröffnet die
 Firma **Gustav Arnold** in Leipzig,

und als deren

Inhaber Herr **Gustav Carl Bruno Arnold** daselbst
 auf Fol. 2391 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen
 worden.

Leipzig, am 27. December 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Gemeinde Volkmarisdorf.

Zum neuen Schulbau in hiesiger Gemeinde sind ca. 18 Ruthen
 Bruchsteine nöthig und an Ort und Stelle zu schaffen. Fuhr-
 werke- und Steinbruchbesitzer, welche dies übernehmen wollen,
 werden ersucht, ihre Forderungen bis zum 15. Januar 1869
 schriftlich bei Unterzeichnetem einzureichen.

Fiedler, Gemeinde-Vorstand.

Auction.

Mittwoch den 6. Januar 1869 Vormittag
 11 1/2 Uhr versteigere ich auf der Grube „Anna“
 bei Dieskau: 1 Kohlenpres-Maschine mit Zube-
 hör, 1 eis. Vorwärmer, 1 Partie Eisenschienen,
 1 Förderbühne, 3 Ausstürzvorrichtungen u. versch.
 fl. Geräthschaften gegen baare Zahlung in Preuss.
 Gelde.

Halle a/S., den 30. December 1868.

W. Elste, gerichtl. Auktions-Commissar.

Auction.

Dienstag den 3. Januar 1869 sollen im Gehöfte
 Nr. 12 zu Jesewitz bei Eilenburg

- 1) 6 starke Zugpferde mit Geschirr,
- 2) zwei Lastwagen,
- 3) zwei Schlesinger Wagen

von Mittag 12 Uhr ab meistbietend verkauft werden.

Soeben erschien bei mir:

**Ueber Servinus,
 Gändel und Shakespeare**

von

C. A. Bitter. Preis 10 Sgr.
Wilh. Müller, Berlin, Oranienstraße 165 a.

Leipziger Vorschuss-Verein.

Die auf den Mitgliederbüchern Nr. 57, 96, 121, 329, 351, 414, 421, 442, 532, 630, 700, 730, 751, 776, 799, 827, 842, 849, 862, 875, 919, 946, 1009, 1024, 1053, 1104, 1105, 1126, 1189, 1193, 1240, 1365, 1372, 1423, 1448, 1458, 1497, 1512, 1572, 1597, 1609, 1619, 1637, 1668, 1685, 1694, 1697, 1765, 1787, 1807, 1823, 1832, 1844, 1850, 1867, 1885, 1907, 1917, 1920, 1965, 2034, 2038, 2041, 2211, 2236, 2337, 2350, 2364, 2365, 2366, 2376, 2380, 2484, 2485, 2568, 2575, 2576, 2611, 2629, 2673, 2693, 2704, 2711, 2821, 2826, 2827, 2944, 2950, 2955, 2960, 2994, 3010, 3016, 3018, 3026, 3027, 3046, 3049, 3050, 3056, 3057, 3075, 3076, 3077, 3097, 3102, 3116, 3133, 3152, 3180, 3192, 3206, 3227, 3256, 3290, 3292, 3336, 3358, 3397, 3409, 3422, 3432, 3447, 3483, 3508, 3532, 3537, 3675, 3692, 3738, 3739, 3741, 3768, 3774, 3796, 3802, 3847, 3851, 3852, 3874, 3906, 3934, 3991, 3994, 4007, 4010, 4018, 4025, 4027, 4036, 4067, 4073, 4078, 4080, 4157, 4178, 4187, 4210, 4213, 4245, 4255, 4298, 4343, 4400, 4407, 4464, 4472, 4490, 4514, 4561, 4562, 4568, 4590, 4615, 4617, 4620, 4628, 4647, 4667, 4725, 4736, 4754, 4789, 4836, 4859, 4867, 4893, 4914, 4922, 4937, 4938, 4941, 4956, 5008, 5025, 5026, 5065, 5074, 5081, 5089, 5099, 5100, 5115, 5138, 5174, 5179, 5182, 5196, 5224, 5235, 5284, 5313, 5330, 5334, 5336, 5343, 5360, 5445, 5456, 5475, 5482, 5496, 5504, 5525, 5528, 5538, 5539, 5562, 5580, 5590, 5596, 5597, 5599, 5606, 5631, 5634, 5644, 5646, 5651, 5672, 5692, 5698, 5742, 5779, 5780, 5869, 5917, 5924, 5982, 5993, 5994, 6014, 6032, 6044, 6141, 6217, 6242, 6248, 6252, 6268, 6273, 6282, 6309, 6324, 6351, 6352, 6357, 6365, 6457, 6479, 6500, 6574 noch stehenden Beträge sind nach §. 14 des Grundgesetzes dem Reservefond verfallen und es werden daher in Gemäßheit desselben § die Inhaber dieser Bücher aufgefordert, gegen Erstattung der Kosten dieser Bekanntmachung die bezüglichen Beträge binnen heute und 4 Wochen und spätestens bis zum 28. Januar 1869 gegen Rückgabe der Bücher in Empfang zu nehmen.
Leipzig, den 31. December 1868.

Das Directorium
F. E. Näser.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Vom 2. bis incl. 12. Januar fat. werden die zum 2. Januar fat. fälligen Zins-Coupons der 4% Prioritäts-Actien und 4 1/2% Prioritäts-Obligations dieser Eisenbahn, sowie die an früheren Fälligkeitsterminen bis jetzt nicht abgehobenen, auch hier selbst, und zwar in den Vormittagsstunden der Wochentage von 9 bis 12 Uhr in der Cassé der Güter-Verwaltung, eingelöst. Es wird gebeten, diesen Coupons nur einen Nachweis über die Stückzahl und den Werth derselben, nach den verschiedenen Kategorien event. gesondert, beizufügen.
Leipzig, den 30. December 1868.

J. A.
Der Güter-Verwalter
Jung.



Dampfschiffverbindung mit Schweden ab Kiel.
Ueber Korsöer und Kopenhagen täglich per Postdampfschiff, über Gothenburg per Postdampfschiff „Holsatia.“

Ausgang Februar 1869 beginnend, oder sobald es die Witterung erlaubt. Güter werden bis dahin frei gelagert und billig spedirt durch
Sartori & Berger in Kiel.

Von heute ab werden bei mir spesenfrei bezahlt die am 1. Januar 1869 fälligen Coupons resp. ausgelosten Obligationen von

Thüringischen Eisenbahn-Prioritäten
Graz-Köflacher Eisenbahn-Prioritäten
Brünn-Wiener Eisenbahn-Prioritäten
Lombardische 3% Prioritäten
Rumänische 8% Prioritäten-Anleihe.

Ebenso löse ich alle anderen Coupons bestmöglichst ein. — Leipzig, den 23. December 1868.

Eduard Hoffmann.

An unserer Cassé werden spesenfrei eingelöst: die Abschlags-Dividenden-Coupons Nr. 2 der Bank für Handel und Industrie in Darmstadt mit Thlr. 2. 25% pr. Stück, sowie die am 1. Jan. e. fälligen und früher fällig gewesenen Coupons der hess. Ludwigs-Bahn-Prioritäten
Leipzig, den 1. Januar 1869.
Meyer & Co.

Die Convertirung der k. k. österr. Staatsschuld-Verschreibungen besorgen kostenfrei

Frege & Co. Meyer & Co.

Convertirung der österreichischen allgemeinen Staatsschuld in eine einheitliche Schuld.

Von der k. k. österreichischen Staatsregierung mit der Convertirung ihrer sämtlichen Schuldtitel — die Lotto-Anleihen sind von der Umwandlung ausgeschlossen — beauftragt, fordere ich die Inhaber österreichischer Staatspapiere hierdurch auf, solche baldigst zum kostenfreien Umtausch bei mir portofrei anmelden, resp. einreichen zu wollen.
Breslau, den 30. December 1868.

E. Heimann.

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige

Der von mir angekündigte neue Cursus beginnt am 7. Januar 1869. Anmeldungen erbitte ich mir vom 28. December an
Dr. Hermann Gelbe.

Hierzu vier Beilagen.

Die
—
hundert
Karl X.
oder Jo
Einweih
nuar 1
navische
drei no
nungen
sind de
Leipzi
Blätter
Diese
läum d
lichen
endlich
auswär
schiff
vertrete
abgefa
I w a f t
Secreta
Profess
darbrun
Unter
Seiten
Le
wähnte
tung
ringere
Bildni
mit B
schnitt,
gabe
erschien
nung
über
Un
Benn
Unter
rerer
sehr
Detail
In
städter
per b
Notize
müssen
und b
Berer
stehen
einger
des J
durch
zu mi
lauf
worde
fallen
Klepp
gemac
Rechn
geeign
Blas
dies
diese

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 1.]

1. Januar 1869.

Universität.

Die zwei Adressen an die Hochschule von Lund.

—g— Leipzig, 30. December. Lund feierte heuer das zweihundertjährige Jubelfest seiner Hochschule, der nach ihrem Gründer Karl X. Gustaf benannten Academia Carolina (Stiftungs-brief oder sog. „Fundations-diploma“, datirt vom 19. December 1666; Einweihung am Karlstage [Tag Karls des Großen], dem 28. Januar 1668). Dieses Jubiläum, das den ganzen gelehrten Scandinavischen Norden heranzog, indem alle namhaften Akademien der drei nordischen Königreiche eben so bei der Feier durch Abordnungen vertreten waren, als sämtliche Scandinavische Hochschulen, fand den 27., 28. und 29. Mai d. J. statt. Die Universität Leipzig hatte eine Bortafel gesandt, deren Wortlaut in diesen Blättern (Nr. 148 vom 27. Mai) seiner Zeit mitgetheilt wurde. Diese Adresse ist denn auch in dem Prachtwerke über das Jubiläum der Universität Lund mit abgedruckt, welches einen ausführlichen Festbericht, sodann die verschiedenen Festschriften ad hoc, endlich sämtliche Beglückwünschungsschreiben und Bortafeln von auswärts enthält. Leipzig ist in dieser schön ausgestatteten Jubelschrift (in schwedischer Sprache) noch durch eine zweite Adresse würdig vertreten. Diese ist wie die der Universität in lateinischer Sprache abgefaßt und rührt von der Königlich Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften her, in deren Namen die beiden Secretaire derselben, Geheimrath Dr. Ernst Heinrich Weber und Professor Dr. Heinrich Leberecht Fleischer, ihre Glückwünsche darbringen. — (Von Halle-Wittenberg liegt ebenfalls eine Universitätsadresse vor, so wie ein Beglückwünschungsschreiben Seitens der dortigen Naturforschenden Gesellschaft.)

Leipziger Ateliers haben die Titelvignette dieser oben erwähnten Jubelschrift geliefert, eine Abbildung der auf Veranstaltung der Universität angefertigten und in Silber, resp. in geringerm Metall ausgeprägten akademischen Denkmünze mit dem Bilde des Königs Karl XV. und einer allegorischen Darstellung mit Bezug auf die Feier. Es ist augenscheinlich derselbe Holzschnitt, der in der „Illustrirten Zeitung“ als artistische Beigabe zur Festbeschreibung im 2. Halbbande dieses Jahrganges erschien und der, wie man sieht, bis an den Deresund Anerkennung fand.

Bericht

über das 20. Betriebsjahr der Städtischen Speise-Anstalt zu Leipzig.

Um einen Ueberblick über die Leistungen sowohl, als auch die Benützung von Speiseanstalten zu gewinnen, wandte sich der Unterzeichnete im Laufe des letzten Jahres an die Vorstände mehrerer Collegien und ist in Folge anerkennenswerther, zum Theil sehr ausführlicher Mittheilungen in der Lage, hierüber einige Details zu geben:

In Dresden existiren zwei Speise-Anstalten; über die Antonstädter schreibt das Vorstandemitglied, Herr Kaufmann D. Klepperbein, Folgendes: Wenn wir Ihre Mittheilung mit einigen Notizen über unsere „Volkstüche zu Antonstadt“ erwidern, so müssen wir voraussichtlich, daß unser Unternehmen ein noch junges und deshalb noch wenig umfangreiches ist, welchem, um zu größerer Entfaltung zu gelangen, mannichfache Hindernisse entgegenstehen. Unsere Volkstüche wurde im Jahre 1866 vom Stadtrathe eingerichtet, aber keinesweges in der Absicht um damit ein dauerndes Institut zu begründen, vielmehr nur um den augenblicklichen, durch den Krieg und seine Nachwehen hervorgerufenen Nothstand zu mildern, bis bessere Zeiten gekommen sein würden. Nach Verlauf des ersten Jahres wurde dann auch diese Volkstüche aufgelöst worden sein, wenn wir (der unterzeichnete Vorstand, Herr Mustalienhändler Brauer, Privatmann Herr Boerner und Kaufmann Klepperbein) uns nicht vereinigt, und dem Stadtrath das Erbieten gemacht hätten, die Volkstüche zu übernehmen und für eigene Rechnung fortzuführen, unter der Bedingung jedoch, daß uns ein geeignetes Local, mit Küche und Speisesaal, wo etwa 60 Personen Platz zu ihrem Mittagessen finden können, hergerichtet, und überdies ein jährlicher Beitrag von 400 Thlr. gewährt werde. — Auf diese Bedingungen sind denn auch unsere städtische Behörden be-

reitwilligst eingegangen und vom 1. April d. J. an führen wir die Anstalt, welche in der städtischen Pflegeanstalt zu Antonstadt, deren Zöglinge wir zugleich mit beköstigen, eingerichtet wurde, für unsere eigene Rechnung fort. Als wir uns einen Zuschuß aus städtischen Mitteln bewilligen ließen, betrachteten wir dies nur als eine Sicherstellung gegen mögliche Verluste, hoffen aber diese Summe erübrigen zu können, da wir der Ansicht sind, daß dergleichen Anstalten sich selbst erhalten sollen. Die bewilligten 400 Thaler werden daher zinsbar angelegt und später entweder zur Vergrößerung der Anstalt verwendet, oder, wenn sie keinen Bestand haben sollte, dem Stadtrath zurückgegeben. Es lag uns allerdings oft die Versuchung nahe, den bewilligten Zuschuß zur Vergrößerung der Fleischportionen zu benützen, denn die theuren Preise der Lebensmittel, namentlich des Fleisches, war keine der geringsten Schwierigkeiten, mit denen wir zu kämpfen hatten. Die Preise der Lebensmittel waren, wie ich aus Ihrem Berichte sehe, bei uns ziemlich dieselben wie dort. Ein zweites Hinderniß für eine größere Ausbreitung unserer Wirksamkeit liegt in der an sich ungünstigen Lage unseres Lokals, denn obwohl dasselbe in einer Vorstadt gelegen ist, welche meist von Arbeiterfamilien bewohnt wird, so ist doch daselbst weniger Verkehr als in anderen Vorstädten unserer Stadt, und die Familienväter, selbst die Frauen unserer Gegend, sind meist den Tag über in anderen Stadttheilen auf Arbeit. Deshalb ist es zweifelhaft ob unsere Anstalt je zu der großen Bedeutung gelangen wird, welche unsere Antstädter Speise-Anstalt für die Antstadt und die angrenzende See- und Wildbrunner-Vorstadt erlangt hat. Diese schon seit vielen Jahren von Privatleuten gegründete Anstalt, erhält sich ohne alle andere Unterstützung Seitens der Stadt als die Ueberlassung eines Lokals, und hat es auf 200- bis 250,000 Portionen gebracht, während wir, einschließlich von ca. 22,000 Portionen für die Pflegeanstalten à 1 Rgr., nicht höher als auf 89,891 1/2 Portionen kamen. Die Statistik unseres Consums liegt uns augenblicklich nicht vor, Sie werden sich aber ein Bild davon machen können, wenn ich, nachdem ich die Anzahl unserer in einem Jahre verkauften Portionen genannt habe, noch bemerke, daß wir für 12 Pf. 1/2 Pfd. Fleisch mit einer Dreidner Kaune in kräftiger Brühe gekochten Gemüses bieten. Unser Speisezettel ist, Ihrem Bericht nach zu urtheilen, derselbe wie bei Ihnen, wir müssen uns meist auf trockne Gemüse beschränken, und können nur im späteren Sommer auch grüne Gemüse bieten, wenn sie billig geworden sind. Die sonstigen Einrichtungen sind bei uns dieselben wie bei Ihnen. Wir haben ebenfalls Speisemarken eingerichtet, die bei verschiedenen Kaufleuten der Stadt zu haben sind. Gegen Geld wird bei uns überhaupt nichts verabreicht, da die Controlle für uns fast unmöglich gemacht würde.

Die Speise-Anstalt zu Antonstadt-Dresden wurde 1848 errichtet, ging 1850 ein und steht nachdem sie 1852 aufs Neue von Herrn Albert Kunze, G. Schilling und J. Kürzel ins Leben gerufen wurde, demalsten unter der Leitung der Herren Kunze, Schilling, E. Schmidtgen und Assessor Körner; sie rechnet (wie auch die Antonstädter) vom 1. April bis 31. März und ergab 1866/67 einen Umsatz von 221673 Portionen, dagegen 1867/68 283169, wovon 216062 auf das Publicum, 67107 auf Institute kommen.

Was die in Berlin errichteten Volkstüchen betrifft, so ist die seiner Zeit vom Commercienrath Ravené gegründete wieder aufgegeben worden; die außerdem etablirten (sogenannten conservativen) Volkstüchen gingen wegen Mangel an Theilnahme resp. wegen zu großen Verlusten wieder ein; dagegen erfreuen sich die (sogenannten demokratischen) „Volkstüchen von 1866“ einer sehr regen Benützung. Ich habe bei meiner Anwesenheit in Berlin, Ende Juli v. J., Veranlassung genommen, dieselben zu besuchen und mich über die näheren Verhältnisse zu orientiren:

Es bestanden damals 9 Volkstüchen in den verschiedenen Stadttheilen, am 1. October ist die zehnte eröffnet worden; sie alle bilden ein gemeinsames Unternehmen, welches lediglich von Damen geleitet wird; nur auf dem Central-Bureau ist ein bezahlter Beamter angestellt, welcher das Ganze dirigirt.

Die Berliner Volkstüchen liefern zum Preise von 1 3/4 resp. 1 Sgr. ganze und halbe Portionen, bestehend in 1 resp. 1/2 Quart Gemüse und Fleisch. Von Gemüse werden in der Regel bloß

vier Sorten gegeben und zwar trockne Hülsenfrüchte, nur sehr ausnahmsweise grünes Gemüse; von Fleisch nur Rind-, Schweine- und Schwarzfleisch (Speck genannt); frische Wurst, Saucisken, Kalbdaunen, Schöpf- und Kalbfleisch wird nicht verkauft. Der Besuch ist sehr bedeutend, denn es kommen durchschnittlich auf jede Küche täglich 600 im Sommer und 1000 im Winter.

Die Locale machen einen sehr freundlichen Eindruck und werden den Besucher, welche sich für die Anstalt interessieren, von den journairenden Damen mit großer Zuverlässigkeit informiert. Die Qualität von Fleisch und Gemüse ist dieselbe wie bei uns und läßt Nichts zu wünschen übrig.

Die Berliner Volkstüchen haben gewöhnliche Kessel, keine Dampfheizung, da letztere zu theure Einrichtungen erfordert; die zu Anfang creirten Schulden sind nicht allein getilgt, sondern es hat sich bereits ein Fond gesammelt, welcher bisher zu größerer Ausdehnung d. h. zu Vermehrung der Küchen benutzt wurde; der Gewinn liegt lediglich in der starken Benutzung, und ich lasse es dahingestellt sein, ob unser verhältnismäßig schwächerer Besuch nicht mehr in besseren Verhältnissen unserer arbeitenden Classen als im Verkennen der Zwecke der städtischen Speise-Anstalt liegt.

Aus vorstehenden Mittheilungen läßt sich das segensreiche Wirken der Berliner Volkstüche leicht ersehen und deren Gründern resp. Leitern wird Niemand die wohlverdiente Hochachtung versagen können; wenn Frau Linna Morgenstern, die Gründerin der genannten Anstalten, in einem Artikel der Illust. Zeitung Nr. 1317 vom 26. September v. J. jedoch behauptet, daß die Berliner Volkstüche von 1866 die erste derartige Anstalt in Deutschland gewesen sei, und dabei erwähnt, daß in Wien, Berlin und Leipzig 1847 größere Suppen-Anstalten gegründet worden, welche jedoch — immer nur Wohlthätigkeits-Anstalten — ohne die geringste sociale oder volkwirtschaftliche Bedeutung seien, so ist dies um so mehr zu bedauern, als das Central-Bureau zu Berlin seit Anfang August v. J. im Besitz unserer Jahresberichte ist und in Nr. 17 vom 1. Januar 1867 die Unrichtigkeit solcher Behauptungen auseinandergesetzt und belegt wurde; das Verdienst, welches sich die Gründer der Berliner Volkstüchen erworben haben, wird nicht geschmälert dadurch, daß sie etwas Gutes nachahmten, und der Vorstand unserer Speise-Anstalt ist auch nicht stolz auf sein Prioritäts-Recht, allein ich glaube es dem Andenken der Gründer (zu denen ich nicht gehöre), von welchen nur noch ein kleiner Theil unter den Lebenden ist, schuldig zu sein, ihnen das Verdienst, 17 1/2 Jahre früher als Andere für das Wohl ihrer Mitbürger in dieser Hinsicht Zeit und Geld geopfert und den Segen der Volkstüchen richtig erkannt zu haben, nicht ohne Weiteres entreißen zu lassen. Die Illustrierte Zeitung Nr. 1321 vom 24. October a. p. hat im Briefwechsel unter J. H. den Irrthum der Frau M. bereits berichtigt.

Daß dem Gesagten ungeachtet Frau M. in einer Ende November v. J. uns zugeworfenen Broschüre die unserer Anstalt genau nachgeahmte Eggendorff'sche Küche speciell hervorhebt, während sie Leipzig und Chemnitz nur nebenbei erwähnt, ist uns nicht verständlich; hätte sich das f. B. gebildete Comité vor Eröffnung der Volkstüchen an uns gewandt, so würde ihm jede Auskunft mit derselben Bereitwilligkeit, wie nach allen andern Seiten hin, gegeben worden, und ihm dadurch manche unpraktische und kostspielige Einrichtung erspart worden sein, welche erwähnte Broschüre aufzählt.

Die in Ratzig an der Ruhr laut unserm letzten Berichte projectirte Speise-Anstalt ist, wie uns vom Bürgermeister-Amt mitgetheilt wurde, wegen Mangel an den erforderlichen Geldmitteln nicht zu Stande gekommen; dagegen sollte die im vorjährigen Bericht erwähnte Volkstüche zu Pesh im Herbst v. J. eröffnet werden; Herr B. J. Weiß aus Pesh, Großhändler und Mitglied der dortigen Stadtverwaltung, benutzte seinen Aufenthalt in Leipzig u. a. dazu, unserer Anstalt eine gründliche Besichtigung zu widmen; ein Gleiches geschah seitens des Herrn J. L. Steiger aus Graz in Steyermark, an welchem Orte man ebenfalls mit Gründung einer Speise-Anstalt umgeht, und des Herrn E. F. Jessen aus Bradford in Yorkshire.

Unsere Collegin in Zürich erfreut sich, wie wir aus Journalen ersehen, eines guten Fortgangs. Auch in Hamburg geht man mit dem Plan um, eine Speise-Anstalt zu errichten und hat das Comité im December v. J. Beratungen darüber gehalten, sowie auf seinen Wunsch die letzten Jahresberichte unserer Anstalt ihm zugesandt wurden.

Die Königlich Württembergische Regierung beabsichtigt in Stuttgart für die Subaltern-Beamten der K. Verkehrs-Anstalten eine Art Colonie (aus gesunden und praktischen Wohnungen bestehend) mit Speise-Anstalt zu gründen; durch ihren hiesigen diplomatischen Vertreter, Herrn Consul und Geh. Commerzienrath Baensch, sind Pläne über Einrichtung, Kosten des Baues und der Anlagen sowie sonstige Mittheilungen nach Stuttgart übermittelt worden, damit die hier seit langen Jahren gemachten Erfahrungen dort gleich von Anfang an benutzt werden können.

Im benachbarten Eisenburg wurde im Frühjahr 1868 wegen der traurigen Arbeiterverhältnisse eine provisorische Speise-Anstalt errichtet, nachdem die dortigen Fabrikbesitzer im Verein mit anderen

Menschenfreunden eine nicht unbedeutende Summe zusammengeschoffen, um die Speisen an notorisch Arme oder zur Zeit unbeschäftigte Fabrikarbeiter unter den Herstellungspreisen zu verkaufen.

Indem wir nachstehend eine Zusammenstellung der im vorigen Jahre gelieferten Speisen geben, bemerken wir noch, daß am 12. December zu Ehren des Geburtsfestes Sr. Maj. unseres verehrten Königs Johann auf Kosten der Stadt eine Armenspeisung von mehr als 3000 Portionen stattfand.

Außer den Inhaftaten im Königl. Bezirks-Gericht übernahm unsere Anstalt vom 1. Decbr. an auch die Wirttag-Belästigung der Gefangenen des K. Gerichtsamtes I. u. II. im Schloß Pleißenburg.

Die in genanntem Schloß befindliche Militärküche trat nach Rückkehr der Königl. Sächsischen Truppen in ihre alte Garnison in erneute Thätigkeit, zu welchem Zwecke vom 10. bis 16. Januar v. J. bejuss einiger Einlernung ein Feldwebel und ein Schütze in die städt. Speise-Anstalt commandirt waren.

Der Verkehr im Jahre 1868 gestaltete sich in folgender Weise: Es wurden verkauft an 366 Betriebstagen (NB. Sonn- und Feiertags wird nur für die Arrestanten des Kgl. Bezirks-Gerichts und des K. Gerichts-Amtes I. und II. gekocht):

156971 Portionen mit Fleisch,
1579 " ohne " (sogenannte Halbe),
nämlich

An Tagen.	Ganze Portionen.	Halbe Portionen.	
28	13775	185	Reis mit Rindfleisch.
27	11170	—	Milchreis mit Zucker und Zimmt.
23	10377	—	Milchhirse " " " "
38	14773	231	Grünpflanzen mit Kohlrabi u. Rindfleisch.
18	6681	24	Hirse mit Rind- od. Schweinefleisch.
25	10907	177	Linzen mit Saucisken, Schwarzfleisch oder frischer Wurst.
28	11896	46	Weisse Bohnen mit Schöpf- oder Rindfleisch.
26	12263	120	Erbisen mit Saucisken, Schwarzfleisch oder frischer Wurst.
24	11221	364	Grüne Erbsen mit Möhren und Rind- oder Schwarzfleisch.
43	15762	134	Rudeln mit Kalb- oder Rindfleisch.
50	20739	140	Kartoffelsuppe oder Kartoffelbrühen mit Kohlraben, Möhren, Zwiebeln und Schöpf- oder Rindfleisch, resp. sauer mit fr. Wurst oder Kalbdaunen.
2	825	—	Klöße (3 Stück pr. Port.) mit Schweinefleisch.
13	5796	121	Welschkohl oder Weißkraut mit Schöpf- oder Rindfleisch.
16	5423	34	Sauerkraut mit Schweinefleisch.
1	424	—	Grüne Bohnen mit Schöpffleisch.
2	956	3	Spinat mit Rindfleisch.
1	471	—	Schnittkohl mit Rindfleisch.
1	512	—	Spargel mit Petersilie u. Rindfleisch.
366	153971	1579	
	3000		für das Personal der Anstalt.
	156971	1579	

Zusammen 158550 Portionen.

Hierzu wurden verbraucht:
6149 Pfund Rindfleisch,
2332 " Schöpfenfleisch,
3041 " Kalbfleisch,
2281 " Schweinefleisch,
426 " Rauchfleisch,
1317 " frische Wurst,
240 " Kalbdaunen,
4070 Stück Saucisken,
4907 Pfund Reis,
1452 " Grünpflanzen,
4142 " Hirse,
2450 " Linzen,
2470 " Weisse Bohnen,
2695 " Erbsen, gelbe,
2139 " " grüne,
1976 " Rudeln,
3580 " Mehl,
726 " Zucker,
5995 Kannen Milch,
181 3/4 Scheffel Kartoffeln,
30 Centner Salz,
1006 " Kohlen,
8 Schock Welschkohl,
36 1/4 " Weißkraut,
29 1/2 " Kohlrabi,
516 Pfd. und 107 Sellen Sauerkraut,

- 6 Flehen Spinat,
3 = Schnittkohl,
2 = grüne Bohnen.
2 = Petersilie.
3 Körbe Spargel,
1 = Möhren.

Außerdem größere oder kleinere Quantitäten Zimmt, Safran, Macisblüthen, Vorbeerblätter, Pfeffer, Piment, Kümmel, Essig, Wurzelwert, Morcheln, Talg, Fett, Semmeln &c.
Von Vermächtnissen oder Geschenken ist im Jahre 1868 Nichts der Anstalt zugeflossen.

Die Entnahme von Wohlthätigkeits-Marken — welche — stift 12 Pf. in jedem beliebigen Quantum sowohl in der Anstalt, als bei Herrn Gustav Rus, Grimma'sche Straße — Mauricianum, bei Herrn Robert Goetze, Markt, im Rathhaus, und bei dem Unterzeichneten, Lange Straße Nr. 16, zu haben sind — war eine wesentlich geringere als in früheren Jahren; wir empfehlen dieselben angelegentlichst zu Abnahme, statt baaren Geldes.

Der Anstalt selbst aber bitten wir auch in Zukunft das bisher geschenkte Wohlwollen zu erhalten und werden es jederzeit gern sehen, wenn unsere Mitbürger oder deren Frauen bei einem Besuche Einsicht von derselben nehmen.

Leipzig, am 1. Januar 1869.

Der Vorstand der städtischen Speise-Anstalt.

In dessen Namen:

Julius Haedel, d. Z. Cassirer.

Gewerbekammer zu Leipzig.

— 1 Leipzig, 30. December. Die hiesige Gewerkekammer hielt heute Nachmittag unter Vorsitz des Herrn Stadtrath Haedel ihre zweite öffentliche Sitzung ab.

Unter den Eingängen befand sich ein Prospect der t. Werkmeisterschule zu Chemnitz, ferner ein Schreiben der Lübeck'schen Gewerbekammer, welche um Schriftenaustausch bittet. Die Handels- und Gewerbekammer zu Chemnitz hat 18 Exemplare ihres Jahresberichts für 1867 übersendet, welche zur Vertheilung kommen. Die Handels- und Gewerbekammer zu Zittau hat ein Verzeichniß ihrer Mitgliebet mitgetheilt. Der Verleger der Zeitschrift „Die Mühle, Organ des Verbandes deutscher Müller und Mühlen-Interessenten“ hat auf Veranlassung des Vorstandes des letzteren ein Exemplar dieser Zeitschrift eingeschickt und regelmäßige Fortsetzung in Aussicht gestellt, was dankbar angenommen wird.

Ueber den Entwurf einer Geschäftsordnung referirt namens des damit betrauten Ausschusses Herr Krause. Eine Debatte entspinnt sich nur zu einem einzigen Paragraphen, auch dieser wird aber gleich den übrigen nach der Ausschussvorlage genehmigt.

Ferner verschreitet die Kammer zur Wahl eines Secretärs. In Folge des öffentlichen Ausschreibens sind 38 Bewerbungen eingegangen. Da dieselben unter den Mitgliedern circulirt haben, wird von Verlesung der Namen abgesehen; eine Debatte findet nicht statt. Es gehen 15 Stimmzettel ein, davon lauten 11 auf Herrn Advocat Rudolph Schmidt, welcher sonach gewählt

Grundbesitz und Capital.

Schon lange wurde von Seiten des Geschäfts- wie Privat-Publicums welches mit diesen beiden Hauptfactoren des Handels zu thun hat, der Mangel eines Blattes empfunden, in dessen Spalten sich hauptsächlich die Annoncen für Angebot und Nachfrage in Grundbesitz und Capital in übersichtlicher Zusammenstellung vorfinden.

Zeit- und Geldersparniß, zwei Hauptmomente, unterstützen die Nothwendigkeit eines in diesem Genre bisher fehlenden Blattes, damit Interessenten bei Bedarf nicht mehr zur Durchsicht, und bei Insertionen nicht zur Benutzung verschiedener Zeitungen gezwungen, wie bei dem jetzt zerstreuten Annoncen-Verkehr erforderlich.

Diesem Mangel und Bedürfnis abzuhelfen, ist der Zweck des vom 1. Januar 1869 ab, in großem Folio-Format, jeden Mittwoch erscheinenden

Allgemeinen Geschäfts-Anzeigers

für Angebot und Nachfrage in Grundbesitz und Capital,

dessen Inhalt Käufern wie Verkäufern in Gütern, Häusern, Bauland, Mühlen, Fabriken &c.; Capital-Suchenden wie Gebenden in Hypotheken, Lombard und Wechselverkehr ein entsprechendes Material liefern wird.

In der Voraussetzung, daß das Gesamt-Publicum die hierdurch gebotenen Vortheile sicherlich nicht verkennen wird, glaubt der Unterzeichnete auf eine rege Theilnahme rechnen zu dürfen.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. pr. Quartal frei in's Haus für ganz Norddeutschland, Insertionen pr. Zeile 2 Sgr. Abonnements-Bestellungen nehmen sämtliche Postanstalten Norddeutschlands, so wie die Expedition, Berlin, Mohrenstraße Nr. 44, entgegen.

A. Michaelis,

Herausgeber und Redacteur.

Englischer Unterricht, auch Conversation wird von einem Engländer erteilt. Näheres J. Simpson, Nicolaisstr. 8 im Hofe II.

Unterricht im Clavierspiel

wird erteilt von einer Dame

Badhof-Platz Nr. 6, 2. Etage links.

Unterricht in allen Handarbeiten

wird erteilt für Damen und Kinder jeden Alters

Badhof-Platz Nr. 6, 2. Etage links.

Clavier- u. Gesangunterricht, gründlich, wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu erteilen. Petersstr. 35, 3. Et. vornh.

ist. Zum Schlusse dankt der Vorsitzende dem Secretär der Handelskammer Dr. Gensel für die interimistische Verwaltung des Secretariats. Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Bieweg, fügt hinzu, daß er auch in Zukunft auf Fortdauer der gegenseitigen freundlichen Beziehungen hoffe, was jener mit der Versicherung, seinerseits nach Kräften dazu beitragen zu wollen, erwidert.

Zur Dienstmädchen-Frage.

Einsenderin dieses, eine schlichte alte Hausfrau, hat sich schon oft gefragt, woher es wohl kommt, daß man jetzt so häufig und mit Recht über Dienstmädchen klagen hört. Es kann wohl kaum einen grelleren Gegensatz geben, als den zwischen dem bescheidenen, anspruchslosen, treuen und anhänglichen Benehmen der Dienstmädchen in der guten, alten Zeit, deren sie sich stets gern erinnert, und zwischen dem hochfahrenden, vergnügungsgelüchigen, ungehorsamen und anspruchsvollen Wesen so vieler jetziger Dienstmädchen. Mag das immerhin zum Theil an den veränderten Zeiten liegen, an der Steigerung der Ansprüche und des Luxus, an dem immer seltener werdenden einfachen, genügsamen Wesen der Vorzeit; zum großen Theile liegt es auch daran, daß sich die gut gemeinten, humanen Bestrebungen der Vereine, Anstalten &c. mit viel zu hohen, in der Wirklichkeit gar nicht so dringlichen Bildungs- und Unterstützungsziele beschärfen, anstatt ihr Augenmerk auf die Wurzel des Uebels zu richten.

Man halte die Dienstmädchen zu einem sitzhaften, häuslichen Lebenswandel, zu Fleiß, Sparsamkeit und Redlichkeit an, man beschäftige sie mit häuslichen Arbeiten, lehre sie Dinge, die in den Wirkungskreis der Hausfrau gehören; so vielleicht gelingt es doch, manche zur Treue und Anhänglichkeit an die Herrschaft zu führen.

Letzteren liegt aber noch die besondere Verpflichtung ob, neben jenen Grundsätzen sich ein strenges, gewissenhaftes Verhalten gegenüber widerspenstigen oder untauglichen Dienstmädchen zum Gesetz zu machen und ihre Austerität stets unter Anführung der Entlassungsgründe auszustellen. Die Leichtfertigkeit, mit der jetzt so manche Herrschaft, „um sich nicht mit den abgehenden Dienstmädchen aufzulegen“, denselben wahrheitswidrig ein gutes Attest ausstellen, hat den Werth und das Ansehen solcher Zeugnisse bereits bedeutend verringert und auch Seitens der Dienstmädchen eine große Gleichgültigkeit gegen Lob und Tadel hervorgerufen. Das „Lob“ war es aber in der guten frühern Zeit, wonach ein Dienstmädchen am meisten strebte und um dessen willen es sich alle Mühe gab, die Herrschaft zufrieden zu stellen, da es wußte, daß sein ganzes Fortkommen von solchen Zeugnissen abhing. „Nach dem Lobe gehen“, d. h. sich bei der bisherigen Herrschaft eines zu engagierenden Dienstmädchens nach dessen Eigenschaften zu erkundigen, hielt, nach der ehemaligen nachahmenswerthen Sitte, jede Hausfrau für Pflicht; daß sich Erkundigen und zuverlässige Berichte unterstützte, im Verein mit wahrheitsstreuen Attesten, die Disciplin. Jetzt leider ist das anders geworden. Hier energische Abhilfe zu schaffen ist dringlicher, als unpraktische Ueberbildung der Dienstmädchen oder Versorgung stellenloser Dienstmädchen in Herbergen, deren an sich humane Zwecke nur allzuleicht der Trägheit oder der Verstellung Vorschub leisten.

Eine Hausfrau.

Fünfprocentige steuerfreie Silberanleihe der Aussig-Teplitzer Eisenbahngesellschaft

Die Aussig-Teplitzer Eisenbahn, im Jahre 1856 begründet als das erste Glied einer Verbindung zwischen dem nordöstlichen und nordwestlichen Böhmen, steht im Begriff, durch den Bau der Strecke von Dux nach Kommotau jener Linie das letzte fehlende Glied einzufügen.

Die Fortsetzung bis Kommotau schliesst die Aussig-Teplitzer Eisenbahn an die, fast in gleichem Zeitraume zu vollendeten Linien der Buschtiehrader Eisenbahn an und eröffnet ihr dadurch von Kommotau aus eine unmittelbare Verbindung
nördlich nach Sachsen,
westlich nach Karlsbad und Eger,
südlich nach Prag.

Ferner gewinnt sie durch die, in diesen Tagen dem Verkehr zu übergebende letzte Strecke der Böhmisches Nordbahn von Bodenbach

östlich nach Warnsdorf
ein neues Absatzgebiet in der industriereichen Gegend von Leippa, Haida, Rumburg, Warnsdorf, Grossschönau und Zittau.

Auf diese Weise wird die Aussig-Teplitzer Eisenbahn zugleich Bestandtheil einer ununterbrochenen Schienenverbindung welche den Norden und Osten mit dem südwestlichen Theile Deutschlands verbindet. Ihrem Verkehr, welchen sie gegenwärtig fast ausschliesslich aus den, längs ihrer bisherigen Linie gewonnenen Producten entnahm, tritt damit ein neuer Factor in die durchgehenden Gütern hinzu, vor Allem aber werden jene Anschlüsse eine mächtige Hebung des Absatzes der Braunkohle des vorwiegenden Frachtobjectes der Bahn — zur Folge haben.

Die Kohlenverfrachtung hat bereits im laufenden Jahre die Ziffer von etwa **15 Millionen Centner** erreicht, obgleich die grösseren Werke der Teplitz-Duxer Strecke erst vom Jahre 1869 ab in ausgiebige Förderung treten. Unterstützt durch Tarifbegünstigungen ist namentlich der ausländische Verkehr in fortwährender Steigerung begriffen, welche bei der Billigkeit und Vorzüglichkeit des Materials nur in der Produktionsfähigkeit der Kohlenwerke ihre Grenze zu finden scheint.

Bekanntlich verdankt gerade diesem Umstande die Aussig-Teplitzer Bahn ihre rasche, günstige Entwicklung, welche sich dem Actiencours (gegenwärtig ca. **140 %**),*) der Dividende (für 1867: **10 %**) und der Verstärkung ihrer verschiedenen Reservenfonds bis zu einem Betrage von **Siebzehn Procent des Actienkapitals** ausspricht.

Der beabsichtigte Fortsetzungsbau, bei welchem schwierige Bauobjecte und Terrainhindernisse nicht vorkommen, ist — schliesslich einer starken Ausrüstung mit Betriebsmitteln — auf ca. **3,600,000 Gulden**, d. h. etwa 700,000 Gulden Meile veranschlagt.

Zu Aufbringung desselben hat die Gesellschaft ihr Actiencapital auf 3,532,000 Gulden erhöht und eine 5 % ige Silberanleihe von **2,800,000 Thaler** creirt, welche gegenwärtig zur Begebung gelangt.

Diese Anleihe wird vom J. 1871 binnen 50 Jahren im Wege der Verloosung amortisirt.

Die Zahlung der halbjährigen, am 30. Juni und 31. December fälligen Zinsen und die Rückzahlung der ausgelosten Anleihen erfolgt ohne jeden Abzug

bei der **Gesellschaftscaasse in Teplitz,**
bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig,**
bei Herrn **Michael Kaskel in Dresden,**
bei Herrn **Moritz Zdekauer in Prag,**
bei der **Berliner Handelsgesellschaft in Berlin,**
bei Herren **M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.**

Die Anleihe ist von allen gegenwärtigen und zukünftigen Oesterreichischen Steuern befreit.

Als Sicherheit für dieselbe haftet zunächst die neu zu erbauende Strecke Dux-Kommotau und die schon im Betriebe befindliche Strecke Teplitz-Dux ohne Vorgang anderer Anleihen; ausserdem aber, unter Vorgang von nur 779,700 Thaler älterer Anleihen, die Strecke Aussig-Teplitz, deren Ertrag allein mehr als ausreichend ist, die gesammte Anleiheschuld der Gesellschaft von 2,579,700 Thalern planmässig zu verzinsen und amortisiren.

Auf Grund dieser Thatsachen empfiehlt unterzeichnete Anstalt obige, im Subscriptionswege zu emittirende Anleihe als vorzügliche, den besten inländischen Sicherheiten an die Seite zu stellende und in Anbetracht des Courses der älteren Anleihen der Gesellschaft (durchschnittlich 99, bez. 97 %) sehr vortheilhafte Capitalanlage.

Leipzig, im December 1868.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Subscriptionsbedingungen

für die,

am 4. und 5. Januar 1869

stattfindende Zeichnung auf

1,800,000 Thaler

der 5 %igen, steuerfreien Silberanleihe der

Aussig-Teplitzer Eisenbahngesellschaft.

(Schuldverschreibungen zu 100 Thaler.)

1) Die Zeichnung findet statt am

4. und 5. Januar 1869

in Leipzig bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
in Dresden bei Herrn **Michael Kaskel,**
in Prag bei Herrn **Moritz Zdekauer,**
in Teplitz bei Herrn **Emanuel Mayer,**

kann aber, wenn die Vollzeichnung gesichert ist, vor dem 5. Januar geschlossen werden.

2) Eine Reduction bei etwaiger Ueberzeichnung wird vorbehalten; jedoch bleiben die, am ersten Subscriptions-

*) An der Leipziger Börse 123 Thlr. für 150 fl. C. M.

tage bewirkten Zeichnungen frei von Reduction, wenn die Ueberzeichnung nicht schon an diesem Tage eingetreten ist.

3) Der Emissionscours ist auf 90 Thaler für 100 Thaler nominal festgesetzt. Ausserdem sind die laufenden Zinsen der Obligationen vom 1. Januar 1869 ab bis zum Tage der Abnahme zu vergüten.

4) Bei der Zeichnung sind Zehn Procent des gezeichneten Nominalbetrages in baar oder courshabenden Werthpapieren gegen Cautionschein zu hinterlegen. Baarbeträge werden vom 6. Januar 1869 ab bis zur Rückgabe (Art. 8) mit 3% p. a. verzinst.

5) Das Resultat der Zeichnung wird in folgenden Blättern:

der **Leipziger Zeitung**,
dem **Leipziger Tageblatt**,
dem **Dresdener Journal**,
der **Prager Zeitung**,
der **Berliner Börsenzeitung**,

in jedem mindestens drei Mal, veröffentlicht.

6) Auf den Kaufpreis der abzunehmenden Obligationen sind gegen Rückempfang der Cautionen in der Zeit vom 20. bis 31. Januar 1869 wenigstens Zwanzig Thaler pro Stück einzuzahlen, widrigenfalls der Zeichner seines Bezugsrechtes verlustig erklärt werden kann.

7) Der Rest kann gegen Zinsenvergütung zu 5% p. a. bis 1. April 1869 gestundet werden. — Vollzahlung ist jederzeit gestattet.

8) Die Aushändigung der Original-Schuldverschreibungen beginnt mit dem 20. Januar 1869, und erfolgt an den Präsentanten der, nach Art. 4 auszustellenden Cautionscheine ohne weitere Legitimationsprüfung.

Leipzig, im December 1868.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Das Abonnement für die Messe beträgt 20 Ngr. und wird die Zeitung den Abonnenten dafür, ohne weitere Vergütung, täglich ins Haus gebracht.

Zuferte und Ankündigungen aller Art finden durch dieselbe die zweckmässigste und weiteste Verbreitung. Die Insertionsgebühren betragen für die viermal gespaltene Zeile 1 1/2 Ngr.

Leipzig, im Januar 1869.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

In C. S. Naumann's Druckerei, Universitätsstrasse Nr. 7, 1. Etage, ist erschienen:

Leipziger Lerchen,

Humoristisch-satyrisches
Sylvesters- und Carnevals-Blatt.

Preis 1 1/2 Ngr.

Colporteurs wollen sich melden.

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

Anmeldungen zu neuen Cursen nimmt entgegen

R. Kost, Brühl No. 16, 2. Etage.

Bei dem Unterzeichneten,

welcher längere Jahre als Kaufmann und später als Lehrer an der hiesigen Handelsschule thätig war,

können sich vom 4. Januar a. c. ob noch einige junge Leute gegen mäßiges Honorar an Privatcursen betheiligen.

Unterrichtsfächer: Kaufm. Rechnen, Contorarbeiten, Correspondenz, Wechselkunde u. Buchführung.

Unterrichtszeit: Abends von 7—9 Uhr.

In einzelnen Fächern auch zu einer beliebigen Tageszeit Unterricht.

Anmeldungen Markt Nr. 6, IV., 12—2 Uhr.

G. Doenges,

Lehrer der Handelswissenschaft an der kaufm. Fortbildungsschule.

Unterrichts-Anzeige.

Den 4. Januar beginnt bei mir ein Cursus für confirmirte junge Mädchen in Deutsch, Geschichte, Literatur, Geographie, englische, französische Sprache und Handarbeit. Anmeldungen bin ich bereit in den Vormittagsstunden entgegenzunehmen.

Berm. Ober-Bez.-Assessor **Mary Solz geb. Hempel**,
Lehmanns Garten 3. Haus parterre.

Tanz-Cursus.

Donnerstag den 7. Jan. 1869 beginnt ein dreimonatlicher Lehr-Cursus für bildende Tanzkunst. Anmeldungen erbitte mir täglich 12—3 Uhr Reichsstr. 4, Eingang: Schuhmachergässchen 10.

NB. Privat-Unterricht ertheile zu jeder erwünschten Tageszeit.

Hermann Rech.

Der Kinder-Cursus

meiner Tanzlectionen beginnt auch für diese Saison wieder Anfang Januar (am Donnerstag den 7.) und nehme ich darauf bezügliche Anmeldungen von heute ab in meiner Wohnung: Neukirchhof No. 31, II. entgegen.

Leipzig, den 16. December 1868.

Therese Leonhard-Hoss,

Unterrichts-Local: Saal des „Eldorado“.

Lehrerin Ihrer Hoh. der Princess Marie von Altenburg,
sowie des freiadeligen Magdalenen-Stiftes.

Tanzunterricht.

Sonnabend den 2. Januar beginnt ein neuer Cursus. Anmeldungen nehme ich an Moritzstrasse 4. **Leichsenring.**

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Ammoncen-Expedition von **Sachse u. Co.,** Roßstr. 8.

Hermann Schmidt jun.'s
 Französische, Englische und Italienische
Leihbibliothek,

Barfußgäßchen Nr. 1, der Kaufhalle gegenüber,
 empfiehlt sich zur geneigten Benutzung.
Cataloge gratis.

Bei **Carl Munde** in Leipzig erscheint und werden in allen
 Buchhandlungen und Postexpeditionen Bestellungen angenommen:

Die Hausfrau.

Blätter für das Hauswesen zur Belehrung und
 Unterhaltung.

Jährlich 48 Nummern m. Illustr. Preis pro Quartal 13 Ngr.
 Die besten Kräfte Deutschlands theilnehmen sich an der Redaction
 und wird daher nur Gediegenes in dieser Zeitschrift geboten.
 Probenummern stehen in jeder Buchhandlung zu Diensten.

Neujahrs-Karten und Wünsche
 bei **Albert Ulbricht, Hofmann's Hof.**

Gründlichen französ. Unterricht

nach leicht fasslicher und bewährter Methode ertheilt ein er-
 fahrener Mann **billig**, besonders Kindern von 12—14 Jahren,
 in und ausser dem Hause. Näheres zu erfahren oder Adressen
 abzugeben bei **Geschwister Brück**, Neumarkt No. 24.

Unterricht in der französischen Sprache
 ertheilt nach selbstverfaßten Lehrbüchern, einer höchst faßlichen
 Methode gründlich und unter billigen Bedingungen Denen, welche
 gesonnen sind, dieselbe in möglichst kurzer Zeit zu erlernen.

G. A. Radestl, Schriftsteller und Sprachlehrer,
 Kleine Windmühlengasse 11, Hof links 1 Tr.

Klavierunterricht 4 1/2 die Lektion, ertheilt ein
 Schüler vom Conservatorium. Nr. F. S. II 10 Expd. d. Vl.

Ein verheiratheter, mehrseitig gebildeter Musiklehrer empfiehlt
 sich für Clavier-Unterricht Anfängern sowohl wie Geübteren.
 Honorar nach Uebereinkunft. Das Nähere zu erfahren in Hof-
 meister's Musikalien-Geschäft, Grimma'sche Straße.

Eine junge Dame wünscht Unterricht im Clavierspiel Anfängern
 und auch schon Geübteren gegen mäßiges Honorar zu ertheilen
 Gerberstraße Nr. 64, Treppe C, 1. Etage.

Zither-Unterricht

ertheilt **gründlich** und **billig** nach der ausgezeichneten Schule
 von **H. Lang** in und außer dem Hause

Peter Renek, Zitherlehrer,
 Johannisgasse Nr. 6—8, Treppe A, 3. Etage links.

Von jetzt an befindet sich mein
Colonial-, Producten-, Wein- und Delicatessen-
Geschäft

wieder auf dem **Neumarkt 9** in dem neu restaurirten Local.

Friedr. Peter.

Porzellan- und Steingutlager

von **Hugo Kast**
 befindet sich während der Neujahrsmesse im gewöhnlichen Local,
Markt, Bühengewölbe Nr. 11,

und hält sich bei Bedarf bestens empfohlen, reelle Bedienung und
 billigste Preise versichernd.

Notiz!

Vom 1. Januar ab practicire ich als Arzt, Wundarzt und Ge-
 hurtshelfer, und wohne in Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 2,
 1. Etage.

Dr. med. Emil Kohl.

Zur Notiz!

Mittwoch den 6. Januar f. J. bin ich für **Sicht-,**
Sämorrhoiden- und Bleichsuchtkranke im **Hôtel de**
Barrière in Leipzig zu sprechen.

Dr. Müller aus Berlin
 (früher Coburg).

Getragene Handschuhe

werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt.
 Annahme **Petersstraße 3** und **Weststraße 34**, 4 Treppen.

Bernhard Freyer's Annoncen-Bureau,

Leipzig, Neumarkt No. 11,

befördert täglich Annoncen aller Art in alle hiesige sowie
 sämtliche Blätter des In- und Auslandes
zu Originalpreisen
 ohne Anrechnung von Porto oder sonstigen Spesen.

Indem ich für das mir in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen meinen
 Dank sage, bitte, mir dasselbe auch ferner erhalten zu wollen und mich in
 diesem Jahre wiederum mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren.
 Ganz ergebenst

Bernhard Freyer.

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich in oder außer dem Hause.
 Gerberstraße Nr. 22, 3.

Preis des Haarschnitts
 5 Ngr.

Abonnement
 das Duzend Marken, gültig für zwölf-
 maliges Haarschneiden oder Frisiren
 1 Thlr.



Preis des Haarschnitts
 5 Ngr.
 Abonnement
 das Duzend Marken, gültig für zwölf-
 maliges Haarschneiden oder Frisiren
 1 Thlr.

Firmen-Schreiberei.

W. Liebsch, Halle'sches Gäßchen 5, 1. Etage.
 Oberhemden werden schön und billig gewaschen
 Poststraße Nr. 10, 1 Treppe rechts.

Cigarren-Formen.

Die Lieferung der vorzüglichsten, dauerhaftest gearbeiteten Zug-
 formen, nach jeder Façon, besorgt prompt und reell

Robert Fauerbach in Hanau.

Wäsche aller Art wird sehr gut genäht und gestickt und wollen
 geehrte Herrschaften ihre Adressen unter Buchstaben A. B. II 7.
 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Wäsche wird echt, gut und schnell gestickt, gothisch & Dsb.
 8 Ngr., Johannisgasse Langenbergs Gut, im Hofe 1 Tr.

Eine geübte Friseurin
 empfiehlt sich den geehrten Damen zu Bällen Lessingstr. 11, 4 Tr.

Alle Arten Herrenkleider werden gut und schnell gefertigt, modernisiert, gereinigt und reparirt Erdmannsstr. 8, Hof pt.

Gummischuhe reparirt in noch nie dagewesener Haltbarkeit schnell nur allein Richter, Hanstädter Steinweg 23, 2 Treppen.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben Kl. Fleischergasse 28, III. Fr. Schulze.

Für Wagen, Möbel- und Pianoforte-Fabrikanten.

Bestellung auf Rothbuchen-, Eichen-, Ahorn-, Linden-, Pappeln-, Erlen- und Kirschbaum-Pfosten, Bretter und Fourniere in allen Stärken für kommendes Festjahr und Sommer werden angenommen und bitte geehrte Rescriptanten rechtzeitig Ihre geehrten Aufträge eingehen zu lassen, indem jetzt noch die beste Zeit zum Fällen der Holzstücke bevorsteht. Lieferungen werden zu billigster Berechnung prompt ausgeführt.

Eisenach. **Georg Reinemann**, gr. Madermühle.

Vollständige Küchen-Ausstattungen

für jeden Stand empfiehlt billigst

Richard Schnabel,

Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Petroleum,

gereinigt, in der Fabrik von Herrn S. Strzel, empfiehlt

Karl Körmes,
Thomaßpäßchen Nr. 5.

Probates Hausmittel gegen Husten.

Richard Krüger, 28 Grimm. Str. 28, Eckhaus der Nicolaistr.
empfehlen gegen alle katarrhalischen Uebel, Husten und Brustkrankheiten wiederholt sein Depot von

Echtem Bayerischen Brust-Malz-Zucker,

welcher bisher so viele Leidende in ganz kurzer Zeit, größtentheils aber sofort nach dem ersten Gebrauch vollständig von Uebeln befreite. Derselbe ist namentlich aufgelöst ein vorzügliches Heilmittel, und lasse ich jedem Kunden auf Verlangen specielle Gebrauchsanweisung gratis beilegen. Da dieses Heilmittel namentlich seiner großen Billigkeit wegen Jedermann zugänglich ist, so hat sich dieser Malzzucker in ganz Deutschland zu einem Universalmittel gestaltet. Zu einem Probeversuch lade ich Brustkranken höflichst ein.

NB. Mein Geschäftslocal ist Sonn- und Feiertags von 10—1 Uhr geöffnet.

Richard Krüger
28 Grimmaische Straße 28.

Dr. Linck's chemisch-reines Malz-Extract.

Stuttgart. Patent 1868.

Nachdem dieses Heilpräparat, — in keiner Beziehung zu verwechseln mit den sog. Gesundheitsbieren des Herrn J. u. A. — schon kurze Zeit nach seinem Auftreten von einer Reihe anerkannter Autoritäten auf dem Gebiete der Heilkunde pathologischen Chemie, namentlich von den HH. Professoren Dr. F. v. Niemeyer, Director der Klinik an der Universität Göttingen, Leibarzt Sr. Maj. des Königs von Württemberg; Dr. Hoppe-Seyler daselbst; Dr. Carl Boock in Dr. Wunder in Chemnitz; Dr. A. Schönborn am chirurgischen Klinikum zu Berlin; Stabsarzt Dr. Stein Dr. Gussmann, Dr. Andler zu Stuttgart; Dr. v. Ehrenstein in Dresden; ODr. Mandnit und Paris; Dr. Ramaglia und Dr. Trinchera in Neapel u. v. A., nachdrücklicher Empfehlung gewürdigt worden, daß neuerdings in dem „Lehrbuch der speciellen Arzneimittellehre“ von Hofrath, Professor Dr. Werber, Poliklinik an der Universität Freiburg, für das vorzüglichste unter den Malz-Extracten erklärt und speciell gegen chronische Brustleiden, Schwäche, Abmagerung, Consumtions-Krankheiten.

Angefaßt dieser Urtheile von Männern, deren glänzender Ruf theilweise schon längst über die Grenzen Deutschlands hinaus verbreitet ist, bescheiden wir uns, darauf aufmerksam zu machen, daß das so empfohlene Präparat einzig und von uns, und zwar unter der Leitung des Herrn Dr. Linck selbst, dargestellt wird. Wir empfehlen daher des echt Linck'schen Präparats genaueste Beachtung des Wortlauts unserer Firma, die wir von jetzt an zu Leichterung in rother Schrift auf den übrigens schwarz gedruckten Etiketten erscheinen lassen.

Dépôt für Leipzig bei

Dr. Willmar Schwabe, Central

Chemisch-reines Malzextract à Flasche 12 $\%$, Kindernährmittel à Flasche 10 $\%$.

Neusilber- Hundehalsbänder

in allen Längen und Breiten empfiehlt

F. A. Lindner,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

J. C. Schwartz,

No. 26 Brühl, neben Stadt Cöln

Grösstes

Lager neuer Bettfedern, Federbetten und Matratzen. Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

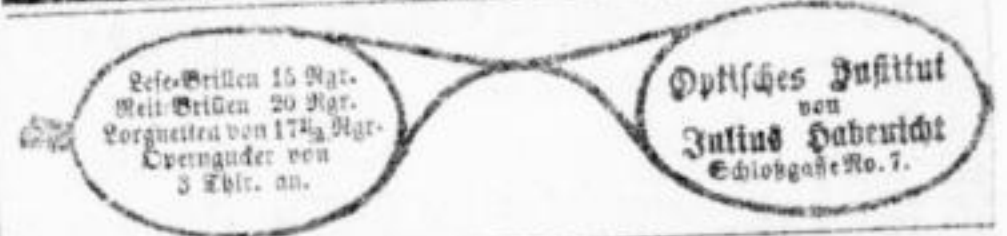
Pariser Zeichenkreide

für Schneider (Triangle*),

empfehlen in allen Farben

G. Ettler & Co.
am Roschmarkt.

*) Im vorgestriehen Blatte war irrthümlich Triangel gedruckt



Echte Schildkrotkämm

für Kopfleidende empfiehlt unter Garantie in verschiedenen Größen
C. Moritz, Kammsabrikant, im Eingange der Alten W.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 1.]

1. Januar 1869.

Zum Jahreswechsel

gestatte ich mir, dem verehrlichen Publicum für das meinem Unternehmen in so reichem Maße entgegengetragene Vertrauen, für die Anerkennung und das Wohlwollen, welche mir allseits zu Theil wurden, den wärmsten Dank zu sagen.

Auch der gesammten deutschen und theilweise ausländischen Presse danke ich für das so sehr coulante Entgegenkommen, mit welchem sie mein Unternehmen fortgesetzt unterstützte. Diese beiden günstigen Factoren als Basis, wurde es mir ermöglicht, meinem Institute diejenige Ausdehnung und feste Grundlage zu schaffen, welcher sich dasselbe heutigen Tages erfreut.

In nunmehr zweijährigem Bestehen meines Bureaus vermochte ich nach Ueberwindung mancher Schwierigkeiten

die allgemeine Zweckmäßigkeit meines Instituts zu documentiren

und so werde ich aus allen Theilen Deutschlands und des Auslandes mit den ehrendsten Aufträgen betraut.

Die löbl. Königl. Behörden, Magistrate, Eisenbahn-Verwaltungen, Vereins-Vorstände, Buchhandlungen, die Herren Rechtsanwälte, Banquiers, Gutsbesitzer, Kaufleute so wie sonstige Industrielle und Private, sie sämmtlich ressortiren zu der Zahl meiner Auftraggeber.

In Folge des mit den meisten Zeitungen erzielten bedeutenden Umsatzes sind mir von denselben auch die günstigsten Conditionen bewilligt worden, so daß ich im Stande bin,

alle in der Möglichkeit liegenden Vortheile für das Inseratenwesen

zu gewähren. Durch Acquirirung der

Beilage des Kladderadatsch

ist es mir geglückt, der Insertionswelt ein Publicationsmittel zu schaffen, wie nach effectiver Wirksamkeit und den eminentesten Erfolgen ein zweites kaum noch existiren dürfte. Ist doch der „Kladderadatsch“ eine Lieblingslecture der deutschen Nation, und wo immer auf dem Erdball ein Deutscher zu finden ist, da fragt man selten vergeblich nach dem Blatte. Unter diesen Umständen ist die Fruchtbarkeit der Beilage für alle Inserate, namentlich aber bei Ankündigung von Specialitäten und solchen Artikeln, die für den Export geeignet sind, ganz natürlich.

Zu Anfang October d. J., als der zunehmende Umfang und die überraschenden Erfolge meines Institutes eine Ausdehnung desselben erheischten, sah ich mich veranlaßt, eine

Zweigniederlassung in München

zu errichten, und traten damit 2 Abtheilungen

I. Abtheilung

für Norddeutschland in Berlin

(wie bisher) Friedrichstraße 60.

II. Abtheilung

für Süddeutschland in München

Residenzstraße 23.

In Activität, die derart getrennt sind, daß jedes Bureau durch die am Plage gewonnene genaue Uebersicht der industriellen wie Preßverhältnisse in der Lage sich befindet, sämmtliche Insertions-Aufträge mit größter Präcision und namentlich in Bezug auf die geeignete Wahl der Blätter sachgemäß und in billigster Preisnotirung auszuführen.

Um auch in der Schweiz, deren Presse ungern mit ausländischen Agenturen, geschweige mit den Inserenten direct zu verkehren, festen Fuß zu fassen, eröffnete ich kürzlich

St. Gallen für die sämmtlichen Schweizer Cantone ein Filialbureau,

das ich der sachkundigen Hand des Herrn Carl Hoch übertragen; dasselbe ist in der Lage, zu gleich günstigen Bedingungen wie die Hauptgeschäfte sämmtliche Ordres auszuführen.

Nächstdem vertreten mich in den bedeutendsten Städten Deutschlands die geachtetsten Firmen speciell als General-Agenturen zwar:

In Preußen.

amern, die Herren Dannenberg & Dübr, Stettin.

en, Herr Josef Solowicz, Polen.

ußen, die Herren Braun & Weber, Königsberg i. Pr.

mpreußen, Herr Ad. Baedeker, Cöln.

Sachsen, L. Schäfers Buchhandlung (A. Müdiger),
Magdeburg.

Schlesien, die Herren Kohn & Sande, Breslau.

Westphalen, Herr Aug. Volkering, Minden.

In Sachsen.

Leipzig, Herr Bernhard Herrmann, Leipzig.

Regbzl. Dresden, Herr Moritz Kummer, Dresden.

In Bayern.

Bezirk Ober- und Unterfranken, die löbl. A. Schrag'sche Hofbuchhandlung, Nürnberg.

iese im Interesse meiner Committenten getroffenen Sondereinrichtungen sind Factoren, die den Verkehr mit meinem Institute erleichtern werden, und hoffe ich, die Zufriedenheit des verehrlichen Publicums wie im vorigen, so im neuen Jahre zu erwerben und neue Freunde dem Unternehmen zuzuführen, welche dessen Gemeinnützigkeit erkennen und erproben. Auf die, aufmerksame und solide Bedienung soll und wird stets mein größtes Augenmerk gerichtet bleiben.

Glückauf dem Handel, der Industrie 1869!

Berlin und München, Neujahr 1869.

Rudolf Mosse,
officieller Agent sämmtlicher Zeitungen.

Salz-Verkaufspreise

von
Johann Christian Freygang in Leipzig,
 ab 1. Januar 1869.

Nachdem die Saline Dürrenberg, wie sämtliche inländische Salinen ihre Salzpreise erhöht, verkaufe ich von heute an
bestes Dürrenberger Speise-Salz

	mit 2 sp	18 $\frac{1}{2}$	$\%$	pr. Ctr.	} frei ab Niederlage mit Salinengewicht.
Gewerbe-Salz	=	=	=	=	
Bieh-Salz	=	=	=	=	
Bieh-Salz-Decksteine	=	=	=	17 $\frac{1}{2}$	

Bei Abnahme von 11 Ctr. und darüber liefere ich zu ermäßigtem Preise franco Haus oder Bahnhof hier.

Johann Christian Freygang,
 Nicolaisstraße Nr. 10.

S. Buchhold's Wwe.,

Damenmäntel-Fabrik,
Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt,
 Seller's Hof 1. Etage.
 Damenmäntel, Paletots, Jaquets, Radmäntel, Mäntel mit Kragen,
 Kinder-Paletots, Jacken, Regenmäntel, Sammet-Paletots,
 Reise- und Promenaden-Anzüge, Baschliß,
 Weiße Beduinen und Echarpen etc.

en gros

Billigste Preise!

en détail.

! Nicht zu übersehen!

Ich mache dem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend hiermit bekannt, daß ich zum ersten Male die Leipziger Messe zu besuchen die Ehre habe und empfehle dazu meine selbstfabricirten echten **Prima-Hanfzwirne** für **Wiederverkäufer** unter sehr annehmbaren Preisen, von welchen Sie nach untenstehender Preis-Liste gef. Notiz nehmen wollen. Ebenso halte meine **echten 3fachen Maschinenzwirne** für Nähmaschinen bei Bedarf bestens empfohlen.
 Stand: Auf der Nicolaisstraße an der Kirche und an der Firma kennlich.

Achtungsvoll

G. C. Meyer,

Zwirnfabrikant aus Schraplau.

Preis-Liste über Hanfzwirn pro Pack.

Ziel 3 Monat oder per Cassa bei 9fdgn. Gebdn. 5%, bei Docten 10% Secto.

Nr.	20	30	40	50	60	80	100	120
Weiß	—	—	32 $\%$	40	48	56	64	72
Blau	24	24	24	32	40	48	56	—
Rot	23	23	23	31	39	47	55 $\%$	—

Vorläufige Mess-Anzeige.

Maschmarkt 2. Rathhausgewölbe, Ecke der Grimm. Straße befindet sich diese Messe
Ein grosser Ausverkauf von 100 Ctr.

Leinwand, Tischzeug, Handtüchern, Taschentüchern, Bettzeugen, Jaletten und fertiger Herren- und Damenwäsche, so wie von 200 Stück echten französischen gewirkten **Long-Shwals** in feinen türkischen Mustern von 8-25 sp , sonst 18-50 sp , und wird Alles für die Hälfte des Preises ausverkauft.

Der kürzliche Aufstand in Spanien

hat einen großen Theil der Geschäftswelt berührt; auch ich bin, wenn auch nicht direct, so doch in soweit mitgenommen, daß ich mit einer großen Commission nach

Grand-Soull

mich effectuiren will. Um nun mit den Geldmitteln nicht in Verlegenheit zu kommen, habe ich mich entschlossen, einen Theil meines ganz bedeutenden Lagers hier während der Messe zu noch niemals dagewesenen Preisen auszuverkaufen, und dürfte sich eine derartige Gelegenheit niemals, niemals wieder darbieten.

Um dem hochgeschätzten Publicum, so wie meinen verehrten Gönnern von Leipzig und der Umgegend zu zeigen, wie enorm billig ich während dieser Messe verkaufen werde, folgt in der nächsten Nummer dieses Blattes mein neuester

Preis-Courant.

Hochachtungsvoll

L. Unger, aus Berlin und Breslau.

Maschmarkt im 2. Rathhausgewölbe, neben dem Puggeschäft von Herrn Böhne.

C. R. Kässmodel,

Conditor, Bonbons- u. Chocoladen-Fabrikant,
Detail-Verkauf Markt Nr. 2, Augustusplatz rechts 22. Reihe.

Gustav Köhler,

Thomasgäßchen Nr. 6,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager

fertiger Herren- und Damenwäsche
en gros und en détail.

Senden nach Maß werden schnell und gut geliefert.



**The Electro Magnetic
and Electro Plate Company,**
Birmingham, Frankfurt a. M., Leipzig,
Fabriken versilberter Tafelgeräthe.

Bestrebt, dem Publicum stets die beste Waare bei möglichst niedrigen Preisen zu liefern, zeigen wir hiermit an, daß wir durch erlangte Vortheile in der Fabrikation in den Stand gesetzt sind,

vom 1. Januar 1869 an
Löffel und Gabeln 1. Qualität auf weißem Metall
(Nickel) versilbert

- 1) mit stärkerer Silberauflage,
- 2) noch billiger

als bisher zu liefern.

Leipzig, im December 1868.

Eduard Ludwig, Hotel de Russie.

Mull zu Ballkleidern

In den feinsten Nummern bis zu den stärksten à Elle 2 1/2 Ngr., der sich in der Wäsche ganz vorzüglich bewährt,

Mull zu Ballkleidern in allen Qualitäten und Breiten,

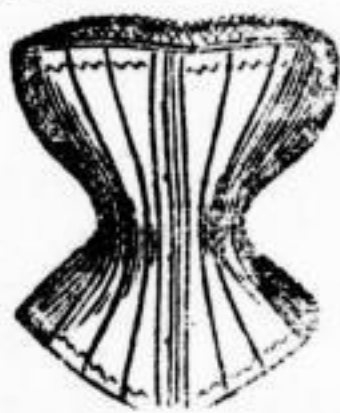
Tarlatan zu Ballkleidern in allen Qualitäten und Farben,

Gaze zu Ballkleidern glatt und gemustert,

Neuheiten in Blousen, Ballerinolinen

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.



Die Corset-Fabrik von W. Häni

empfiehlt ihr rühmlichst bekanntes Fabrikat zu den erstaunlich billigen, herabgesetzten (wegen eben billigeren Einkauf von Rohstoff), aber festen Preisen.

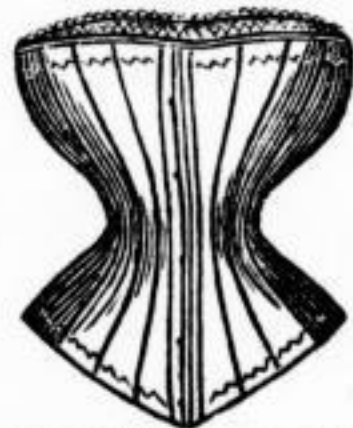
Corsets für Damen mit Mechanik schon für 15, 20, 22 1/2 Ngr.

Unter Garantie nur ganz echtes Fischbein, nicht, wie jetzt allbekannt, das betrügerische Rohr oder Horn,

für 27 1/2 Ngr., 1 Ngr., 1 1/6 Ngr., 1 2/3 Ngr., 1 Ngr. 12 1/2 Ngr., 1 1/2 Ngr. bis zu 3 und 4 Ngr., Corsets nach Maß und Anprobe, auf besondere Wünsche, sowie zum Waschen und Repariren wird prompt und reell ausgeführt.

Gewölbe Auerbachs Hof Nr. 5.

Fabrik Grimm. Steinweg Nr. 47



Für Herren

empfiehlt

Ballstiefeletten

in feinstem Lach

Für Damen

empfiehlt

Ballschuhe

in Atlas, Goldbronze, englischem Leder

das Wiener Schuh-Lager neben der Post.

Die erwarteten neuen Besätze sind eingetroffen; elegante Schärpen- und Chignonbänder, Mull, Tarlatan zu Ballkleidern empfehlen zu bekannten billigen Preisen

Geschwister Brück, Neumarkt 24,

Beste französische Gummischuhe

in allen Nummern, empfiehlt sehr billig
A. Meisinger,
Peterssteinweg Nr. 60.



Pariser Nachtlichter

mit Porzellanschwimmer, sehr reinlich und hell brennend, für den Originalpreis von 50 Cent. oder 4 %.

H. Backhaus,

Grimma'sche Straße Nr. 14.

Hundehalsbänder

von Leder, Neusilber und Messing, in allen Größen, die neuen Zeichen werden sogleich darauf befestigt, auch

Hundemaulkörbe,

nur vorschriftsmäßige und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt zu billigen Preisen

56 Grimma'scher Steinweg 56.

Gustav Liebner.

Endlich eine Schreibfeder für jede Hand!

Neueste patentirte Erfindung!

Diese nach ganz neuem System gefertigte Feder (in England „Owl Pen“ genannt) übertrifft alles bisher Dagewesene, dieselbe zeichnet sich hauptsächlich durch ihre Elasticität, außerordentliche Dauerhaftigkeit und besondere Leichtigkeit, mit der sie über das Papier gleitet, aus, so daß man glaubt, die Feder mache die Bewegungen von selbst, und sind hierüber die englischen und deutschen Journale des Lobes voll.

Diese Universalfedern sind in eleganten Metallschachteln verpackt und ist der Preis pr. Groß 25 Mgr. Aufträge werden umgehend effectuirt.

Haupt-Dépôt für Leipzig bei

F. Otto Reicherz, Neumarkt 42, Marie.

Billig! Billig!

Einen Posten Kleiderstoffe Elle à 3—4 %, Restverkauf: schwere Doppel-Lüster-Kleider zu Kleibern und Jaden, schwarze Camlot-Kleider Elle à 3 1/2 %, feine Doppel-Schawls 3—4 %, Umschlagtücher 1 1/2 %. **W. Lanke,** Kleine Fleischergasse 15.

Neujahrspfeifchen

werden, um zu räumen, billigst verkauft Kleine Windmühlengasse Nr. 12, im Hofe rechts 3 Treppen.

Patent-Einlegesohlen

in allen Größen empfiehlt

Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Matratzen.

Neue Stroh-, Seegras-, Feder- und Koffhaar-Matratzen von 1 1/2, 3, 5 u. 12 an, dazu passende pol. und lad. Bettstellen in Mahag., Nussbaum und Eiche. Sophas, Lehnstühle, Ruheliegen größte Auswahl, verkauft billig und empfiehlt

C. Schneiderbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof quervor 2. Etage.

Ein Deconomie-Gut

mit herrschaftlichem Wohnhaus, in bester Lage am Rhein, ist Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dieses musterhaft eingerichtete, gut arrondirte und vorzüglich gehaltene Gut besteht aus 475 Darmst. Morgen, besten Ackerland und Weinbergen und ist von Frankfurt per Eisenbahn in 2 Stunden zu erreichen. Directen Käufern ertheilt auf frankirte Anfragen nähere Auskunft Herr **Ernst Pflug** in Frankfurt a/M.

Bauplatz.

Ein Bauplatz ist zu verkaufen in der verlängerten Elsterstraße. Das Nähere zu erfragen in der Annoncen-Expedition von **Sachs & Co.,** Rogstraße Nr. 8.

Bauplatz.

Ein ganz vorzüglich schön gelegener Gebauplatz 1300 □ Ellen ist zu verkaufen. Näheres bei **Ed. Fiedler** in Gutfriedrich.

Verkauf von Baupläzen.

Das zu beiden Seiten der neuangelegten, mit Gas- und Wasserleitung versehenen „Blagwitzer Straße“ gelegene Areal soll auf Antrag des Besitzers Herrn Dr. Carl Heine in einzelnen Bauparzellen durch mich verkauft werden.

Reflectanten wollen sich an mich wenden.

Adv. Zinkeisen, Nicolaisstraße 46, III.

Zu verkaufen

ist Kränklichkeit halber sofort ein Wäsche- und Fußgeschäft in Weßlage mit 500 Thlr. Anzahlung und 80 Thlr. pro anno, auch für eine alleinstehende Dame passend.

Adressen unter W. P. # 10 durch die Expedition d. Bl.

Verhältnisse halber ist ein Geschäft (Material-Waaren) in bester Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Unterhändler sind verboten. Adressen H. K. # 100. werden poste restante erbeten.

Ein blühendes Fabrikgeschäft ist billig zu verkaufen. Zu erfahren poste restante Halle E. & C. No. 5.

Eingetretener Verhältnisse halber ist sofort ein sehr gut angebrachtes Victualiengeschäft, welches sich recht leicht vergrößern und kaufmännisch einrichten ließe, in der Vorstadt zu verkaufen. Gef. Adressen unter **M. G.** durch die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist veränderungshalber billig in guter Lage ein Productengeschäft, innere Stadt. **J. Sager,** Hotel de Bavière im Hofe 3 Treppen.

Ein schöner Salonflügel

von Bösendorfer in Wien, erst 3 Monate gespielt, steht für 240 ₰ zu verkaufen bei

Robert Seitz, Petersstraße 14, 2 Tr.

! Großer Meubel-Verkauf!

Centralhalle parterre rechts.

Zu verkaufen eine Stahlfedermatratze (roth u. weiß gestreift) nebst Bettstelle und ein gutgehaltenes Schreibepult Körnerstr. 4 b, 2 Tr.

Zu verkaufen 1 Schreibsecretair, Sopha, Tische, Stühle Schloßgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Ein Sopha ist billig zu verkaufen, baumwollener Damast, Flossplatz 24, beim Tapezierer.

Sophas neue u. gebrauchte Meubel, als Secretaire, Chiffonnieren, Kleiderschränke, Brodschränke, Waschtische, Commoden, Bettstellen, Tische, Stühle, Spiegel, Lehnstühle, ein Schaukelstuhl von Korb, Federbetten verkauft billig

Ernst Zimmermann, Salzgäßchen Nr. 1.

Nachlassverkauf Querstr. 16, Seitengeb., 2 Tr., bis 1. Jan. Abends: 1 zweithür. Kleiderschr., 2 Kommod., 2 Fenstertr., 1 Wanduhr, Betten, alt. Sopha, Bilder, 2 K. Tische, 1 Edelmentritt Treppchen, 1 schw. Damentuchmantel, Küchengeräthe, alte Wäsche

2 Hängelampen, gut im Stande, sind billig zu verkaufen Webergasse Nr. 1 parterre.

Billig zu verkaufen

sind: 1 sehr gute fast neue Nähmaschine, 1/2 Duzend Paar neue Herrenstiefel mit Doppelsohlen, gute Schawls, goldene und silberne Ankeruhren, einige Brochen, Ohrringe u.

Rudolphstraße Nr. 1, 2. Eingang, Steintreppe parterre.

Zu verkaufen 3 Schraubstöcke, 20, 62, 95 H., 2 Walzwerke für Thon- und Metallarbeiter, 1 Aufzugwinde, 2 Werkbänke, 1 Wagenwinde, 1 Wachsstock, 3 Ofenschirme, 1 Griesenpresse, 4000 Weinflaschen bei **C. F. Lanzbauer.**

Zu verkaufen sind 3 Stück kleine Doppelfenster Reudnitz, Gemeindefroßen-Gäß 3 Treppen links.

Ein Transport Dessauer neumilchender Kühe stehen morgen, Sonnabend, zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 38. **Franch.**

Ein schöner schwarz und weiß gefleckter Wachtelhund ist zu verkaufen Kleine Gasse Nr. 2, 1. Etage links.

Zeilige, Stieglitze, zu haben Neuwollmarsdorf Wilhelmstraße Nr. 134, 1 Treppe, dieselbe Straße wo das Brauhaus steht.

600

Rubifuß eichene und rothbuche Pforten bis 6" Stärke sind billigst zu verkaufen durch **Ed. Jlg** in Raumburg a/S.

Fr. Sennwald, Frankfurter Straße Nr. 33, empfiehlt zu den Feiertagen seine selbst gezogenen, gut gepflegten Rheinweine, eigenes Gewächs, à Fl. 5, 7 1/2, 9, 10, 12, 15, 20 Mgr.

6 Ser Federweißer à Fl. 6 und 8 Mgr., in Gebinden billiger. **Punsch- und Crog-Essenzen** in Flaschen und ausgemessen

Blumen- und Samen-Handlung

von **J. C. Hanisch**, Dresdner Straße Nr. 26.

empfehle einem geehrten Publicum eine große Auswahl schönblühender **Syacinten**, auch auf Gläser, sowie diverse andere Pflanzen. Feine **Bouquets** in jeder Form, **Kränze**, **Guirlanden** und **Palmen** zu jeder Zeit.

L. A. Kahleyss,

Schützenstraße Nr. 4,

empfehle: **Punsch**- und **Grog**-Essenzen von **Arac**, **Rum**, **Roth**- und **Portwein** in 1/2 u. 1/1 Flaschen, à Flasche von 10 π bis 1 π 10 π , und sein reich assortirtes Lager direct bezogener **Rums**, **Arac** und **Cognac**, sowie seine auf das Sorgfältigste bereiteten feine **Liqueure**.

Lager von vorstehenden Artikeln halten die Herren:

- Louis Lohmann**, Dresdner Straße Nr. 38.
- Anton Fischer**, Gainsstraße Nr. 7.
- C. Frdr. Gabler**, Peterssteinweg Nr. 51.

Alleiniges Commissions-Lager von **Carl Chrysellus** hier bei **Oscar Jessnitzer**, Ecke der Dresdner Straße, vis à vis der Post.

Essenzen in Originalflaschen zu Fabrikpreisen, feiner und preiswürdiger als Düsseldorf.

- Punsch**- und **Grog**-Essenzen aus feinem **Jamaica-Rum**, echtem **Arac de Goa**,
- Rothwein-Punsch-Essenz**.
- Ananas-Punsch-Essenz**, braun.
- Ananas-Punsch-Essenz**, weiß.
- Recus**- oder **Glühwein-Essenz**.
- Bischof-Essenz** aus frischen **Orangen**.
- Cardinal-Essenz**.
- Essenz zu Ananas-Bowle** aus frischen **Ananasfrüchten**.

Sowie ferner

- Echte Jamaica-Rums.**
- Echten Arac de Goa.**
- Echte Cognacs.**
- Echtes Kirschwasser.**

Eine Post

Jara-Cigarren,

vorzüglich in Qualität und schön weiß brennend, kann ich durch Gelegenheitsverkauf zum billigen Preise von 10 1/2 π pro mille, 25 Stk. pr. 8 π abgeben und bitte diese Sorte einmal zu probiren.

Richard Krüger,
28 Grimma'sche Straße 28.

Zur bevorstehenden Neujahrsmesse erlaube ich mir den Herren Restaurateuren und Wiederverkäufern mein vollständig assortirtes **Cigarren-Lager** in empfehlende Erinnerung zu bringen, namentlich als sehr preiswerthes hebe hervor:

Eine Ambalema-Cigarre mit Brasil,

per mille 7 π , 25 Stück à 5 1/2 π .

Eine Carmen mit Brasil,

per mille 5 π , 25 Stück à 4 Rgr.

Eine reine Pfälzer,

elegant verpackt in 1/10 Kisten, per mille 3 2/3 π .

Zu einem Versuch lade ergebenst ein
Richard Krüger,
28 Grimma'sche und Nicolaistraßen-Ecke 28.

Von vorzüglicher Qualität ist jetzt das
reine Roggenbrod

à Pfd. 9 1/2 π fg.

aus der Brodfabrik der Mühle zu **Lösning**.

Ernst Ahr,

Lauchaer Straße Nr. 29.

Äpfel.

- Borsdorfer** à Meße 10 π ,
- Stettiner** " " 6 "
- Schweizer Reinetten** " " 5 "
- Musäpfel** " " 5 "
- Roth Reinetten** " " 3-4 π ,

Kochbirnen,

so wie noch verschiedene andere hier nicht angegebene Sorten.
Ernst Klessig, Gainsstraße 3 im Hofe.
NB. Während der Messe andere Niederlage rechts weiter nach hinten.

Citronen

pr. 100 Stück 1 π 22 1/2 π fg,

Äpfelsinen

100 Stück 3 π 10 π fg, pr. Kiste 6 1/2 π fg.

Ernst Klessig, Gainsstraße Nr. 3 im Hofe.
NB. Verkaufs-Local während der Messe Hof rechts, Ecke hinten.

Fabrik

moussirender Weine zu Niederlössnitz.

Unsere beliebten und bekannten **Champagner-Weine**, von denen stets ein wohl assortirtes Lager zu unsern billigen Fabrikpreisen unsere Depositeure in Leipzig die Herren **Louis Apitzsch**, Grimma'scher Steinweg, **Robert Böhme**, Ritterstraße, halten, empfehlen wir hiermit angelegentlichst.

Feine Pansch-Essenzen, Arac, Rum, Grog-Essenzen von Rum und Arac empfiehlt bestens **Friedr. Peter.**

Honig,

schön und frisch in Scheiben, ist angekommen bei **Frau Nolle** am Markt, der Kaufhalle vis à vis.

Flaschenbier-Handlung.

von
Heinrich Peters, Grimma'scher Steinweg 3,

	empfehl			
Nürnberger Bier	12/1 oder	20/2 Fl.	für 1	ap 5
Culmbacher Bier	12/1 =	20/2 =	= 1	ap
Böhmisch Bier	12/1 =	20/2 =	= 1	ap
Berliner Bier	13/1 =	21/2 =	= 1	ap
Erstiger Lagerbier	15/1 =	24/2 =	= 1	ap
Köfener Weißbier	13/1 =	=	= 1	ap

exklusive Flasche frei ins Haus.

Bischof von grünen Orangen und Rothwein, als Haus- und Familiengetränk das Beste was es giebt, höchst angenehm im Geschmack und dabei der Gesundheit sehr zuträglich à Flasche 7 1/2 und 10 ap empfiehlt

Bernhard Volgt,
Weststraße Nr. 44.

Köfener Malz-Biere

empfehl
C. G. Canitz,

Elisenstraße 7 und 13.

Champagner-Weizenbier 13/1 oder 22/2 Fl. 1 ap.

Kräuter-Tafel-Bier à Fl. 1 1/2 ap, 22 Fl. 1 ap.

Sofort Bier à Fl. 1 1/2 ap, 22 Fl. 1 ap.

Vertauschstellen für Leipzig bei

Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

August Kühn, Dorotheenstraße 6/8.

Gustav Zehler, Große Windmühlenstraße 17.

Noch empfehle ich als ganz vorzüglich

Münchener Export-Bier à Fl. 2 ap, 18 Fl. 1 ap.

Köfener Export-Lagerbier 25 Fl. 1 ap.

(Stets bester Qualität) excl. Fl. frei ins Haus.

Flaschen-Biere.

Leicht 15/1 oder 24/2 Fl. für 1 ap Bayerisch,

Fein 15/1 oder 24/2 = = 1 ap Böhmisches,

1/1 Fl. 2 ap excl. Flaschen

empfehl als ganz vorzüglich

Louis Lehmann, Dresdner Straße Nr. 38.

Frische Schellfische erhält heute Vormittag
Theodor Schwennicke.

Heute frische Seefische von
J. Th. Becker, Stadtfleischerhalle Nr. 49.

Die Theaterconditorei

empfehl

Waffnenkuchen

mit diverser Füllung täglich frisch. **Petzoldt & Nelböck.**

Waffnenkuchen

gefüllt à Stück 6 ap, nebst feinstem Schlummerpunsch, Grog von feinstem Arac, so wie eine vorzügliche Tasse Cacao die Tasse 1 ap 3 ap empfiehlt

L. Tillebein, Hainstraße Nr. 25.

Gesucht

werden 2 Acker Feld in nächster Nähe Leipzigs. Adressen mit Angabe des Preises unter den Buchstaben F. S. No. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Die „Neue freie Presse“ wird ein Tag nach ihrem Erscheinen gesucht. Adressen mit billigstem Preis unter E. W. # 15 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gartenlaube!!!

Die Jahrgänge 1853 bis 1868 in reinen Exemplaren kauft zu den höchsten Preisen

G. Stangel, Kupfergäßchen (Kramerhaus).

Per Cassa

werden zu kaufen gesucht 50—100 Mille Cigarren. Geld wird bei genügender Sicherheit unter billigen Bedingungen verliehen. Adressen erbeten unter G. # 100. durch die Expedition d. Bl.

Geld.

Kleine Fleischergasse Nr. 21, 3. Etage werden alle Gegenstände von Werth gekauft und ist einem Jeden der Rückkauf billigt gestattet.

Pr. Casse

werden alle gangbare Gegenstände, Werthsachen, Lager- und Leibhaus-Scheine zu höchsten Preisen gekauft
Reichstraße 37, 1. Etage.

Ein gebrauchter kleiner eiserner Cassaschrank mit Holzunterlat wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit Angabe der Größe und des Preises unter W. A. 508 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Getragene Herrenkleider, sowie alle Garderobegegenstände erbitet gest. Adressen Brühl Nr. 83, 2. Etage, **Ed. Köffer.**

Eine brauchbare Sobelbank wird zu kaufen gesucht
Weststraße Nr. 60, Hof links.

Eine Transmission

— zwei Stufenscheiben — wird zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben in der Expedition d. Bl. sub R. K. # 6.

Hasenfelle

kauft **C. G. Mann,** Ritterstraße Nr. 32.

Gesucht mehrere Hundert Weinsflaschen, roth, weiß. Adressen bittet man abzugeben Omnibusstation Reichstraße.

Ein Handwagen

wird billig zu kaufen gesucht. Offerten Salomonstraße Nr. 6 beim Hausmann abzugeben.

Auf ein Grundstück in Reudnitz mit 406 Steuereinheiten und 3500 ap Brandversicherung werden 2300 ap in erster oder 1300 ap in zweiter Hypothek, welcher letzteren 1000 ap vorgehen würden, gesucht.
Adv. Liebster,
Brühl 58.

Capitalgesuch.

Ein Fabrikbesitzer wünscht 2—3000 ap zu borgen gegen gute Verzinsung und Sicherheit des Capitals. Adressen unter A. B. C. werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Als alleinige Hypothek auf ein massives Haus, nicht weit von hier, werden 700 ap gesucht. Edle Menschen, welche dem Suchenden sein sauer erworbenes Eigenthum retten wollen, sind herzlich gebeten, werthe Adressen unter J. K. # 700. poste restante Leipzig niederzulegen.

Gesucht werden sofort 4—500 Thlr. gegen gerichtliche Sicherstellung und gute Zinsen. Adressen unter C. A. S. durch die Expedition dieses Blattes.

Geld

auf alle guten Pfänder ist stets zu haben
29 Elsterstraße 29, 2. Etage rechts.

Ein Wittwer sucht die Bekanntschaft einer gebildeten, vermögenden Dame zu machen. Adr. mit Angabe der genauen Verhältnisse sind unter P. A. W. # 44. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Kinderlose Leute

werden gebeten einen wohlgebildeten, armen Knaben von 6 Jahren gegen Vergütung an Kindesstatt anzunehmen. Werthe Adressen abzugeben Herrn Kaufmann Lehmann, Brühl Nr. 47.

Theilhabergesuch.

Zu einer in der Nähe Leipzigs und unmittelbarer Nachbarschaft eines frequenten Bahnhofs gelegenen, schwunghaft betriebenen Ziegelei und Kalkbrennerei wird zum sofortigen Eintritt ein Theilhaber mit 2—4 Mille Einlage gesucht. Alles Nähere zu erfragen Leipzig, Halle'sche Straße Nr. 7 im Seilergewölbe.

Associé.

Ein junger thätiger Mann wünscht sich an einem soliden, nachweislich rentablen Geschäft mit 1500—2000 ap zu beteiligen. Gef. Offerten werden unter M. L. 2000 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Berliner Börsen-Zeitung.

Ein Mitleser wird gesucht Leibnizstraße 8, II.

1 Reis, 1 Buchh., 2 Comms, 1 Först., 2 Hofverwalt., 1 Feldw., 2 Gärtn., 1 Wirthschafterin, 1 Wirthschafts-Inspector, 1 Brauerei-Inspr., der die Buchführung versteht für 1 Dampfbr. weist Stelle nach S. SeLmede in Magdeburg.

Frei ins Haus.

Befellungen unfr.

Ein Commis

wird für ein hiesiges **Warengeschäft** (Engros) zum sofortigen Antritt gesucht. Solche, welche mit dieser Branche vertraut sind, erhalten den Vorzug. Adressen sind unter A. B. 102. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Provisions- Reisende

für Sachsen und Thüringen erhalten unter annehmbaren Bedingungen courante Artikel. Adressen unter A. V. 756 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Photographie.

Für ein photographisches Geschäft wird ein tüchtiger **exacter Copirer**, welcher schon längere Zeit darin gearbeitet hat, gesucht. Den Offerten ist eigenes Portrait und Gehaltsforderung beizufügen und befördert dieselben unter der Chiffre E. K. 200 die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Bildhauer

finden dauernde Beschäftigung Ecke der Turner- und Sternwartenstraße bei Robert Dehne.

Mehrere tüchtige Zusammensetzer können sofort Beschäftigung erhalten; man bittet sich schriftlich direct zu wenden an

Die Pianoforte-Fabrik von

C. F. Th. Steinweg Nachf. in Braunschweig.

3 **Buchbindergehülften** (Droschläger) werden sofort gesucht. **L. Friedrich**, Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird zum 15. Februar auf ein Gut bei Berlin ein unverheirateter tüchtiger Gärtner.

Zu erfragen Leipzig, Mühlgasse Nr. 4, 3 Treppen links von 1—3 Uhr.

Altenburg.

Ein Arbeiter an der Prägmachmaschine, sowie im **Streichen** geübte Glacépapier-Arbeiterinnen werden bei dauernder Beschäftigung zu guten Löhnen gesucht. Persönliche Anmeldung ist erwünscht und werden im Engagementsfalle die Reisekosten vergütet.

Gehr. Wohlfarth.

Lehrlingsgesuch.

In einem hiesigen alten Detail- und Engros-Geschäfte, in dem die Lehrlinge im Lager und Comptoir eine **vollständigste Ausbildung erhalten**, wird Ostern eine Stelle frei.

Adressen bez. H. R. F. erbitten pr. Expedition d. Bl.

Ein hiesiges Engros-Geschäft sucht für Ostern 1869 einen **Lehrling**. Offerten B. C. 54. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Lehrbursche Kleine Windmühlgasse Nr. 12. **Emil Heiß**, Schlossermeister.

Lehrlinggesuch. Ein gut erzogener Knabe findet als Buchbinderlehrling unter günst. Bedingungen Stelle bei **E. Kasten**, Querstr. 17.

Gesucht wird ein zuverlässiger Markthelfer, welcher eine courante Handschrift schreibt, im Rechnen bewandert ist und nur gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Mit Buch und Probehandschrift zu melden Leibnizstraße Nr. 21, 2 Treppen, früh 9—10 Uhr, Nachm. 2—3 Uhr.

Gesucht wird ein ganz gewandter solider und ausgezeichneter Hausknecht für ein auswärtiges Hotel. Nur solche können sich melden, welche lange auf einen Ort gewesen sind und vorzügliche Zeugnisse haben. Näheres Nicolaisstraße Nr. 6 parterre.

Gesucht werden: 2 junge **Kellner**, 1 **Hausbursche**, 1 **Großknecht**, 4 **Knechte**.

L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird sofort ein **brauchbarer Kellner** Grimm. Straße Nr. 5 bei **Adolph Weber**.

Kellner mit guten Attesten finden Stellung durch **W. Klingebell**, Königsplatz Nr. 17.

Ein fleißiger freundlicher Kellner und ein Bursche, mit der Behandlung und dem Einlassen des Bieres vertraut, wird für die Messe gesucht. Mit Buch zu melden Freitag und Sonnabend von 1—2 Uhr Börsen-Halle Brühl Nr. 17.

Ein **flotter Kellnerbursche** kann nach auswärts gleich gute Stelle bekommen. Brühl Nr. 39 parterre zu erfragen.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein mit guten Zeugnissen versehener **Kellnerbursche** in **Zill's Tunnel**.

Gesucht wird für die Neujahrsmesse sofort ein gewandter **Kellnerbursche**. **Hotel de Vologne**.

Ein **kraftvoller Laufbursche** wird zum sofortigen Antritt gesucht Brühl Nr. 54/55, 1. Etage.

Tüchtige Putzarbeiterinnen,

welche auch im Schneidern geübt sind, finden dauernde Beschäftigung bei **Wilhelmine Abisch**.

Arbeiterinnen-Gesuch.

Fleißige, ordentliche Arbeiterinnen, welche geschickt und zuverlässig sind, besonders solche, die bereits Schmuckfedern und Blumen gearbeitet haben, finden dauernde Beschäftigung in der

Hof-Schmuckfeder-Fabrik
Schloßgasse Nr. 16, 1. Etage.

Gesucht wird nach auswärts bei gutem Gehalt eine geübte **Saararbeiterin**,

die der sog. Tischarbeit vorstehen kann.

Nähere Auskunft geben

Fr. Jung & Co.

Für mein Tuch- und Modewaarengeschäft en détail suche ich bis Ende Januar eine tüchtige Verkäuferin. Während der Leipziger Neujahrsmesse den 5. und 6. Januar im Hotel zum Goldenen Elephanten zu erfragen.

Preis 1/3.

Robert Müller.

Gesucht für eine auswärtige **Conditorei** ein gewandtes **Ladenmädchen** zum sofortigen Antritt

A. W. Loff, Elsterstraße Nr. 29.

Offene Stellen: 2 ältere **Wirthschafterinnen**, 2 **Stubenmädchen**, 3 **Nähmädchen**, 1 **Viehmagd**.

L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird auf ein Rittergut bei Berlin zum 1. Februar oder 1. März eine **Wirthschafterin**, die zugleich die herrschaftliche Küche zu übernehmen hat.

Zu erfragen Leipzig, Mühlgasse Nr. 4, 3 Treppen links von 1—3 Uhr.

Mehrere **Dienstmädchen** erhalten sofort oder später Stellen.

L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Zum 15. Januar

gesucht ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Sidonienstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Januar ein Mädchen, das geübt im Kochen und Plätten, **Frankfurter Straße Nr. 52, im Hofe II.**

Gesucht wird zum 15. Jan. ein fleißiges, gewilliges Mädchen zur häuslichen Arbeit und für Kinder

Nürnberg. Straße Nr. 9, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit **Böhmische Bierstube Flossplatz Nr. 5.**

Gesucht werden 2 **Köchinnen**, 3 **Mädchen für Küche und Haus**, 1 **anständiges Kindermädchen**

A. W. Loff, Elsterstraße Nr. 29.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt.

Zu erfragen bei **S. W. Kirsten**, Boniatowskystr. 14, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Januar ein gewandtes Stubenmädchen, welches schon Stellen gehabt und über ihr bisheriges Verhalten gute Zeugnisse nachweisen kann. Mit Buch zu melden

Gustav-Adolph-Straße Nr. 35.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Kinder und Stubenarbeit **Katharinenstraße Nr. 24, III.**

Gesucht wird ein Mädchen, im Alter von 15—17 Jahren, für 1 Kind und häusl. Arbeit **Neue Straße Nr. 6 b, 1. Etage.**

Mädchen für Küche und Haus finden Stelle durch **W. Klingebell**, Königsplatz Nr. 17.

1 **Stubenmädchen** für Hotel, nach ausw. findet **St. d. W. Klingebell** Königspl. 17.

Ein **zuverlässiges nicht zu junges Mädchen (oder eine kinderlose Wittwe)** kann bei einer älteren Dame ein ruhiges Dienstverhältniss bei angemessenem Lohn sof. antreten. Nur Solche, die ganz gute Zeugnisse aufzaw. verm. können Berücksicht. finden, **Carlstr. 7, III., in d. Vormittagsst.**

Ein kräftiges Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, findet Dienst **Blagwitz Schulstraße Nr. 8.**

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird Verhältnisse halber zum sofortigen Antritt gesucht **Brühl 54 55, 1. Etage.**

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung des Morgens auf eine Stunde **Petersstraße 35, 2. Etage.**

Eine zuverlässige Aufwärterin wird gesucht **Leisingstraße Nr. 9 b, 1 Treppe links.**

Ein Schreiber wünscht seine freie Zeit durch Rein- und Abschriften auszufüllen. Gestl. Adressen wolle man unter H. # 100 Markt Nr. 10, Treppe B, 3. Etage niederlegen.

Agentur-Gesuch.

Ein Kaufmann, der mit der Kundschaft im Orte vertraut ist, in einem der bedeutendsten **Mode-Waarenhäuser Breslaus** servierte, wünscht für **Schlesien** in dieses Fach schlagende Artikel, sowie **Weißwaaren, Commissions- oder Agenturweise**. Beste Referenzen stehen zur Seite, gewünschten Falles **Caution**. Baldige Offerten nebst Musterzeichnungen werden zur schnelleren Erledigung **sub L. B. 5. Breslau poste restante franco** erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit auf dem Comptoir eines größern Getreide- und Mühlen-Geschäfts beendet, sucht zu seiner weiteren Ausbildung bei bescheidenen Ansprüchen Stellung auf dem Comptoir, sei es auch mit Lager verbunden, gleichviel welcher Branche. Geehrte Reflectanten wollen ihre Adresse unter Chiffre **H. P. G. No. 398** an das Annoncen-Bureau des Herrn **Eugen Fort**, Hainstraße Nr. 25 (Neue Tuchhalle) ergehen lassen.

Ein junger militärfreier Commis, der seine Lehrzeit in einer Colonialwaarenhandlung beendete und sich zur Zeit noch da befindet, wünscht sich pr. medio Januar oder Anfang Februar auf Contor oder Lager zu placiren. — Geehrte hierauf reflectirende Herren Principale werden höflichst gebeten ihre Adresse unter **E. G. H. 11. poste restante Chemnitz** niederzulegen.

Ein junger Mann, **Materialist**, welcher mit **Contorarbeiten** vertraut und Kenntnisse in der **Manufacturwaarenbranche** besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einem Tuch-, Manufactur- oder Leinwand-Engros-Geschäft auf hiesigem Plage pr. 1. oder 15. Febr. d. J. Stellung.

Geneigte Offerten unter **C. P. 67.** bef. die Herren **Hanssenstein & Vogler** in Leipzig.

Ein gut empfohlener Commis sucht für Comptoir, Lager oder Reise sofort oder 1. April Stellung. Anträge werden unter **L. M. 16** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger militärfreier Commis mit schöner Handschrift und sehr guten Empfehlungen sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung auf Comptoir oder Lager, gleichviel welcher Branche.

Gefällige Offerten beliebe man unter **L. G. 250.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger cautionsfähiger Mann, der im Biergeschäft bewandert ist, sucht eine Stelle als Rechnungsführer oder sonstigem Geschäft Stellung. Adressen unter **No. 100.** in der Buchhandlung des Herrn **Duo Klemm** abzug.

Ein Schreiber sucht pr. 15. Januar oder Februar d. J. mögl. dauernd Beschäftigung. Adressen erbittet man unter **C. D. H. 41** durch die Expedition dieses Blattes.

Für Destillateure, Spritfabriken u. Brauereien.

Ein Böttcher in gesetzten Jahren, gut empfohlen, der bereits in dergl. Geschäften gearbeitet hat, zuverlässig und geschickt ist, sucht Arbeit. Näheres bei Herrn **C. Schneidenbach**, Tapezierer, **Grimm. Str. 31, Hof quervor, 2. Etage.**

Ein Böttcher sucht eine Stelle als Markthelfer und bittet Adr. unter **C.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger militärfreier Mann, der im Baden, Rechnen und Schreiben nicht ganz unerfahren ist, sucht ein Stelle als Markthelfer. Adr. bittet man unt. **S. v. W.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann von 22 Jahren, welcher schon längere Zeit Markthelfer war und auch zugleich Hausmannsposen versehen hat, sucht zu Anfang des Januars eine ähnliche Stellung. Adr. bittet man unter **C. H. K. H. 6.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Dienstboten, männl. u. weibl., weist kostenfrei nach

L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Eine geübte Schneiderin sucht in oder außerm Hause Beschäftigung **Leipziger Straße 15, 2. rechts.**

Ein junges gebildetes Mädchen, das sich als Verkäuferin auszubilden wünscht, sucht sobald als möglich Stellung. Gefl. Adr. bittet man unter **H. P.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Wirthschafterin, in der feinen Küche erfahren, von Jugend auf in den größten Oekonomieen thätig gewesen, sucht zum 1. März oder April Stellung, wo selbige theils auch in die Familie gehört. Gefl. Adressen werden unter **M. B. 30** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein 15jähriges braves Mädchen wünscht auf einem Rittergute die Wirthschaft zu erlernen. Geehrte Offerten bittet man unter **L. B.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Näheres ist zu erfahren **Beizer Straße Nr. 34, Hinterhaus 1 Treppe rechts.**

Ein gesundes kräftiges Mädchen

aus Süddeutschland, welches kochen, nähen und plätten kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle bei einer anständigen Familie. Näheres bei ihrer jetzigen Herrschaft **Karlstraße Nr. 4 B.**

Gesucht

wird von einem jungen braven Mädchen ein Dienst. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adressen in der Expedition d. Bl. unter **E. B. 55.** niederzulegen.

Eine gesunde Amme sucht Stelle sobald als möglich. **Querstraße Nr. 3 im Hofe 3 Treppen bei Frau Schewel.**

Gewölbe-Gesuch.

Gesucht wird von nächsten Ostern an ein Geschäftslocal in guter Lage der Stadt von **Gustav Johne.**

Adressen mit Preisangabe bittet man **Grimma'scher Steinweg Nr. 7** im Gewölbe abzugeben.

Zur Betreibung

eines Cigarren-en-détail-Geschäftes

wird ein passendes Gewölbe in guter Lage, möglichst innere Stadt, zu miethen gesucht. Auch würde auf ein derartiges verkäufliches Geschäft reflectirt werden. Adressen werden unter **H. D. H. 202.** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird eine geräumige Niederlage in der Nähe der Dampfmühle. Adressen **Emilienstraße Nr. 13 b, II.**

Für 100 bis 120 Thlr.

wird ein freundliches Familienlogis zu Ostern von einer ruhigen Familie zu miethen gesucht. Adressen unter **L. A. C.** abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein hohes Parterre mit Garten

wird pr. 1. April 1869 zu dem Preise von **4—500 \mathfrak{M}** zu miethen gesucht.

Adressen **Neue Straße Nr. 14, 1. Etage.**

Familien-Wohnung mit 6 Zimmern

und Zubehör, **1. oder 2. Etage** (in der westlichen Vorstadt) zu **300 bis 350 \mathfrak{M}** gesucht. Adressen unter Chiffre **R. S.** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Parterrelogis im Hofe und in der Nähe der innern Stadt wird pr. 1. Februar 69 zu miethen gesucht. Adressen bei Herrn **Ed. Pfeifer, Brühl Nr. 77,** niederzulegen.

Gesucht

wird per Ostern ein kleines Logis. Adressen mit Preis unter **M. M.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis-Gesuch. Ein kleines Familienlogis im Preise von **50—70 \mathfrak{M}** wird sofort zu miethen gesucht. Adressen niederzulegen in der Restauration **Thomaskirchhof Nr. 7.**

Gesucht wird zu Ostern eine Wohnung von **80 bis 110 \mathfrak{M}** , gelegen in der **Turnerstraße** oder **Rosplatz**, nicht über 3 Treppen. Adressen unter **E. H. 12** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Per Ostern wird von einem jungen Kaufmann, der sich verheirathen will, ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör und Wasserleitung zu miethen gesucht und bittet man gefl. Adr. unter **G. S. 316** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem kinderlosen Ehepaar ein kleines freundliches Familienlogis mit Niederlage, ersteres nicht über 2 Treppen und möglichst etwas Garten. Gleichviel welche Vorstadt. Adressen erbittet Herr Restaurateur **Holzweißig, Halle'sche Straße.**

Ein kleines aber freundliches Familienlogis in der äuß. **Beizer Vorstadt** wird von ein Paar ruhigen Leuten zu miethen gefl. Off. nebst Preisangabe werden **Elisenstraße Nr. 16, 3. Etage,** erbeten.

Gesucht wird zu Ostern 1869 ein Logis zu **100 bis 150 \mathfrak{M}** , womöglich Parterre, mit Wasserleitung oder am Wasser gelegen und in der Nähe der innern Stadt, auch wäre ein Gärtchen erwünscht. Adr. bittet man **Kanst. Steinw. 8** bei **Hrn. R. Härtling** niederzul.

Gesucht wird zu Ostern 1869 von einer stillen pünctlich zahlenden Familie ein Logis, 2 Stuben und Zubehör, im Preise von **ca. 70 \mathfrak{M} p. a.** in der südl. oder östl. Vorstadt **Leipzigs.** Adressen bittet man **Dresdner Straße 37** im Hofe links 2 Tr. abzugeben.

In der Nähe des neuen Theaters wird von einem jungen Kaufmann per 1. April 1869 ein Logis gesucht im Preise von **150 bis 300 \mathfrak{M}** . Gefl. Adressen werden unter **A. C. 15** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 1.]

1. Januar 1869.

Ein Pensionair,

Schüler oder Lehrling, findet unter billigen Bedingungen Kost, Logis und elterliche Pflege in einer guten Familie, welche selbst zwei Knaben hat, freundliche Aufnahme. Pianoforte zur Verfügung. Offerten erbeten unter G. B. H. 25 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Eine Wohnung in der äußern Westvorstadt wird von einem einzelnen Herrn zum 1. Januar gesucht.

Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre R. O. entgegen.

Gesucht wird von einem jungen soliden Mann, welcher selbst ein Bett hat, eine einfach meublirte Stube als Schlafstelle.Adr. sind niederzulegen Markt Nr. 17 beim Hausmann.

Gesucht wird von einer gebildeten Dame ein einfach meubl. Zimmer, sofort zu beziehen.

Adr. bittet man abzugeben Pascher's Restauration am Rosplatz.

Ein anständiges Mädchen sucht ein heizbares meublirtes Stübchen als Schlafstelle. Adressen unter L. M. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein gewöhnliches heizbares Kämmerchen oder Stübchen. Zu erfragen Brüderstraße 5, im Hofe 2 Treppen.

In einer anständigen Familie finden Schüler der Handelsschule oder Handelshilfswesen von Ostern an gute Pension.

Näheres Färberstraße Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Ein Flügel,

fast neu, ist billig zu vermieten Weststraße Nr. 20 parterre.

Pianoforte, worunter ein feines Pianino (Blüthner), sind zu vermieten Sternwartenstraße 41, 1 Tr.

Zu vermieten Matratzen mit Betten Markt Nr. 11, 4. Etage.

Eine trockene Niederlage mit Einfahrt ist Anfangs Januar für 40 fl jährl. auch auf kürzere Zeit zu vermieten Erdmannstr. 16

Ein Hausstand

Katharinenstraße Nr. 18,

nach der Straße gelegen, sowie ein Hofgewölbe sofort zu vermieten durch den Hausmann Müller daselbst.

Zu vermieten ist für diese Messe die Hälfte eines großen Hausstandes mit großer Niederlage in der Reichstraße Nr. 44. Beim Hausmann Wehnert, 1 Treppe daselbst.

Messvermuthung.

Brühl Nr. 15 ist das Gewölbe für 600 fl für drei Messen von der Ostermesse 1869 an zu vermieten durch

Advocat Richard Berger,
Katharinenstraße Nr. 29.

Messvermuthung.

Reichstraße, Peter Richters Hof, Gewölbe Nr. 3, ist für diese Neujahrsmesse zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Serberstraße 10

ist das Gewölbe zu vermieten.

Ein Gewölbe nebst Niederlage im Böttchergäßchen Nr. 5 ist sofort zu vermieten, Petersstraße Nr. 37, I.

In Nr. 50 an der Reichstraße hier ist das kleine Hausgewölbe für diese Neujahr- und folgende Messen zu vermieten durch Adv. G. Bärwinkel, Grimma'sche Straße 29.

Gewölbevermuthung.

Für die Dauer der Neujahrsmesse ist in Mehlage ein Gewölbe zu vermieten. Näheres Neumarkt 1, Barbierstube.

Brühl Nr. 25

ist für diese Messe ein helles, großes Geschäftslocal in erster Etage zu vermieten.

Gewölbevermuthung.

Für diese Neujahr- und folgende Messen ist ein Gewölbe zu vermieten Schuhmachergäßchen 9. Das Nähere daselbst 1 Tr.

Zu vermieten

die Hälfte eines großen Gewölbes für diese und folgende Messen Gainsstraße Nr. 11 parterre.

Große Windmühlenstraße 17

ist das neu eingerichtete Verkaufsgewölbe, auf Wunsch mit Wohnung und Werkstelle, sowie ein Geschäftslocal, bestehend aus 4 Stuben mit Gas-einrichtung, sofort zu vermieten. Näh. b. Besitzer.

1 Geschäftslocal

mit Vorbau und Gaseinrichtung ist Neue Straße Nr. 14 jetzt oder später zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage.

Ein geräumiges helles Parterre zu Niederlage oder Werkstatt zu vermieten Pfaffenborfer Straße Nr. 24. F. Neumeister.

Brühl 82, grüne Tanne

sind in der ersten Etage zwei Geschäftslocale und drei Treppen ein trockener, heller Bodenraum sofort zu vermieten.

Burgstraße Nr. 1,

Ecke des Thomaskirchhofs.

Nachdem Herr E. G. Gaudig Nachfolger hier am 1. April seine eigenen Localitäten bezieht, werden zu dieser Zeit miethfrei:

- 1) die im Parterre des Hauses Burgstraße Nr. 1 gelegenen Verkaufslocale, Comptoir, Niederlagen, Keller und sonstigen Räume mit Gas und Wasserleitung für 450 fl pr. anno, und
- 2) die kleine Abtheilung der 1. Etage, bestehend aus 3 Piecen mit 4 Fenstern und Zubehör, für 120 fl pr. Jahr Mietzins. Die letztere eignet sich besonders für Agenten, Advocaten oder Lotterie-Collecteure als Expedition.

NB. Das unter 1 erwähnte Parterre kann auch leicht zu 3 Localen eingerichtet werden.

Das Nähere ist zu erfahren bei Herrn Dörge, Burgstraße Nr. 1, I. früh von 9-10 und Mittags 12 $\frac{1}{2}$ -4 Uhr.

An der Promenadenstraße

ist eine geräumige, freundliche 2. Etage — anstatt derselben nach Befinden auch die erste — für 220 resp. 250 fl von jetzt ab oder zu Ostern zu vermieten durch Adv. Rudolph Schmidt, Universitätsstraße Nr. 4.

Vermuthung.

Sophienstraße Nr. 13b ist in 3. Etage eine Wohnung von 3 Stuben, Alkoven, Kammer, Küche, Vorsaal, Bodenlammer und Keller für 90 fl von Ostern 1869 an zu vermieten.

H. Starik, Sophienstraße 14.

Für Ostern 1869

ist noch die 3. und 4., mit Gas- und Wasserleitung, sowie Water-Closets versehene Etage in dem neuerbauten Hause Wintergartenstraße Nr. 7 zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

In der Nähe des Rosenthal's ist von Ostern ab eine schöne Wohnung à 150 fl zu vermieten.

Näheres Färberstraße Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Logis = Vermietung.

Die 1. Etage des Hauses Nr. 46 der Zeiger Straße, bestehend aus 4 Wohnzimmern, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist für 240 fl jährlich sofort oder zu Ostern d. J. an Leute ohne Kinder zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Ein hohes Parterre mit Garten 450 fl , ein desgl. mit Garten 280 fl , ein desgl. mit Garten 350 fl , eine 1. Etage mit Garten 400 fl , eine desgl. mit Garten 260 fl , eine desgl. mit Balcon 120 fl , Zeiger Vorstadt, ein Parterre mit Garten 600 fl , ein desgl. mit Garten 450 fl , ein desgl. 420 fl , ein desgl. 300 fl an der Promenade, eine 1. Etage 360 fl , eine 2. desgl. 300 fl , eine 3. desgl. 220 fl , nahe der Promenade, eine 2. desgl. 350 fl an der Post, eine 3. desgl. 225 fl , ein Parterre desgl. 312 fl , mit Garten, eine 1. desgl. 475 fl am Rosen-
thal, eine 1. desgl. mit Garten 600 fl , eine 2. desgl. 250 fl , eine desgl. 230 fl , eine 3. desgl. 260 fl , eine desgl. 220 fl am Schützenhaus, ein Parterre mit Garten 150 fl , ein desgl. 160 fl , eine 3. Etage 80 fl , eine 4. desgl. 72 fl in der westlichen Vorstadt sind von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobisch, Barfußg. 2.

Zu vermieten

sind vom 1. Juli oder 1. October 1869 an die in 1. Etage des Seiten- und Hintergebäudes befindlichen Räumlichkeiten des Hauses Nicolaisstraße Nr. 46 nebst Niederlage für 460 fl .
Dr. Andriessky, Reichstraße 44.

Zu vermieten ist zum 1. April d. J. Kapitäler Steinweg Nr. 71 im Hintergebäude 1. Etage, mit Aussicht nach den Gärten, eine freundliche Familienwohnung, bestehend aus drei Stuben, Kammer, Küche, für den jährlichen Mietzins von 80 fl . Näheres beim Besitzer daselbst parterre.

Gleich oder später beziehbar ein tapeziertes Familien-Logis für wenig Köpfe Tauchaer Straße Nr. 8, III. (Hausmann)!

Logis in großer Auswahl und zu verschiedenen Preisen vermiethet L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Eine größere, mit allem Comfort versehene halbe Etage, vier Treppen zu vermieten Pfaffenborfer Str. Nr. 24, F. Reumeister.

Eine 2. Etage, geräumig und freundlich, wird für 1. Febr. oder Ostern miethfrei. Näheres Kreuzstraße Nr. 7 parterre.

Zwei elegante mit allem Comfort versehene Wohnungen in 4. Etage Pfaffenborfer Straße Nr. 21 sind von Ostern ab, nach Belieben auch früher, zu vermieten und zu beziehen.
Ed. Findeisen, Maurermeister.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein Logis, Preis 54 fl , Körnerstraße Nr. 7.

Im Hause Dörrienstraße Nr. 5 ist die dritte Etage sofort und die kleinere Hälfte der 4. Etage für 1. April 1869 zu vermieten durch
Ado. Zinkeisen,
Nicolaisstraße 46, III.

Vermietung. Die dritte Etage Thomaskäthchen Nr. 2 ist vom 1. April ab für 160 fl zu vermieten.

Zu Ostern, auch früher beziehbar, ist eine elegante Parterrewohnung, ganz neu hergerichtet, mit Wasserleitung und Gas, 7 Zimmer und Zubehör, nebst ebenfalls neuangelegtem Garten, Eisenstraße 17. Mietzins 350 fl pr. a.
Beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Ein Logis, 3. Etage, zu 110 fl (Schletterstraße 10) ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen. Näheres Eiserstraße 27, 1. Etage.

Eine freundliche 2. Etage (Hoflogis), Preis 75 fl , ist zu vermieten und von Ostern an beziehbar Lange Straße Nr. 39 part.

Sofort oder Ostern beziehbar eine 2. Etage von 5 Stuben und Zubehör 260 fl , ein Parterre von 4 Stuben und Zubehör mit Garten 230 fl , eine 2. desgl. 180 fl , Dresdner Vorstadt, eine 3. desgl. von 5 Stuben und Zubehör, in der Zeiger Straße, sind zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ein freundliches Logis in 2. Etage vornheraus, von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Vorjaal.
Raundörfschen Nr. 5, 1 Treppe das Nähere.

In Connewitz

ist die Etage des Hauses Nr. 149 in der Langen und Carlstraße für 80 fl Mietzins sofort oder pr. Ostern 1869 zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Maurermeister Bachhaus, Leipzig, Schletterstraße Nr. 1, II.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 15. eine kleine freundl. meubl. Etage an einen soliden Kaufmann oder Beamten Königstraße Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermieten eine gut meublirte Etage mit Alkoven an 1 oder 2 Herren Sternwartenstraße Nr. 37, 2. Etage rechts.

Zu vermieten an 1 oder 2 Herren ein meublirtes freundliches Zimmer Dresdner Straße Nr. 33, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meubl. heizbare Etage, separ. Eingang, Saal- u. Hausschl., Mühlgasse 1, Hinterhaus 2. Et. links.

Zu vermieten ist eine gut meublirte, freundliche Etage, Aussicht nach der Promenade, meßfrei mit Hausschlüssel, Hainstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine unmeubl. freundliche Etage nebst Kammer Jäger Straße 47, Gartengeb. links 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Erkerstube mit Schlafkammer an 1 oder 2 Herren Kleine Fleischergasse Nr. 19, 1 Tr.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Februar eine sehr schön meublirte Etage an einen anständ. Herrn drei Rosen, Tr. B, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich an einen Herrn eine freundliche meublirte Etage mit separatem Eingang, Saal- und Hausschlüssel Sternwartenstraße Nr. 30, links 2 Treppen.

Zu vermieten eine meublirte Etage (separat) mit Hausschlüssel Nicolaisstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Zu vermieten eine anständig meublirte Etage mit Doppelfenstern und Cabinet Rudolphstraße Nr. 6, III.

Zu vermieten sind Stuben an junge Damen Zimmerstraße Nr. 2b, 4 Treppen rechts zu erfragen.

Zu vermieten eine freundlich meublirte und separate Etage, Haus- und Vorjaalschlüssel, 4. Etage links, Sternwartenstr. 19a.

Zu vermieten eine freundl. fein meubl. Etage mit Alkoven, leicht heizbar, mit Saal- u. Hausschl. Weststraße Nr. 47, II. links.

Sofort zu vermieten ein kleines Logis Webergasse Nr. 3, 3 Treppen; 1 Treppe daselbst zu erfragen.

Garçon-Logis,

fein meublirt, freundlich gelegen, mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort oder später zu vermieten Große Windmühlenstraße Nr. 42, 3. Etage rechts.

Eine freundliche Etage ist zu vermieten an einen Herrn Reudnig, Seitenstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Eine elegant meublirte Etage mit großem Alkoven u. 2 Betten ist sofort zu vermieten Schützenstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Eine unmeublirte Etage ist sofort an ein Paar Herren zu vermieten Al. Fleischergasse 15, 3 Treppen links.

Ein nett meubl. Garçonlogis mit Schlafcabinet ist sofort zu beziehen Inselstraße 8, 4. Etage Thüre links.

Unmeublirt ist eine heizbare Etage billig zu vermieten Kupfergäßchen Nr. 8, 3 Treppen.

Eine ein- und eine zweifenstrige meubl. Etage mit oder ohne Bett ist sofort zu vermieten Gr. Windmühlenstraße 3, 1 Treppe.

Ein Garçon-Logis, meublirt, ist sofort oder später zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 26, 1. Etage.

Zwei freundlich ausmeublirte Zimmer vornheraus, meßfrei, sind zu vermieten Petersstraße 35, 3. Etage vornheraus.

Eine heizbare Etage ist an einen oder zwei anständige Herren zu vermieten Lange Straße Nr. 9, vorn parterre.

Eine heizbare Etage und einige Schlafstellen sind zu vermieten Neuttrahof Nr. 9, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen als Schlafstelle Georgenstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Eine sehr freundliche Etage ist als Schlafstelle zu vergeben Weststraße 55, 2 Treppen rechts, Eingang Al. Gasse.

Sofort zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Sternwartenstraße Nr. 32 im Hof 1 Treppe.

Für Herren ist eine Schlafstelle in einer freundl. Etage offen Dofenstraße Nr. 12, 4. Etage.

Eine freundliche, heizbare Schlafstelle an einen soliden Herrn Kohlenstraße Nr. 4, 3 Treppen rechts.

Offen sind freundliche Schlafstellen Gerberstraße Nr. 16, hinten im Hofe quervor 1 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle Ulrichsstraße Nr. 59 im Hofe parterre 3. Thüre rechts.

Offen ist sofort eine freundliche Schlafstelle mit Saal- und Hauschlüssel Inselstraße 19, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube für einen anständigen Herrn Brühl Nr. 73, 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle
Gerberstraße Nr. 16 im Hofe links 1 Treppe.

Offen sind eine bis zwei Schlafstellen
Neumarkt Nr. 35, 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren
Pfaßendorfer Straße Nr. 24, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle
Thomaskirchhof Nr. 17, 3. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn
Neuditz, Kuchengartenstraße Nr. 15, vornh. 1 Treppe.

Offen sind Schlafstellen, auch daselbst guter Mittagstisch,
Weststraße Nr. 68, nahe der kathol. Kirche, im Hofe 1 Treppe.

Offen ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle für
einen Herrn Hobe Straße Nr. 11, 2 Treppen vornheraus.

Offen eine freundliche Schlafstelle Neuschönfeld, Eisenbahn-
straße Nr. 27, parterre links.

Offen ist eine Schlafstelle für ein ordentliches Mädchen das
keine Beschäftigung außer dem Haus hat, Alter Amtshof 7, 2 Tr. r.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer meublirten Stube
mit Kammer Schützenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Dnibusfahrt nach Liebertwolkwitz.

Heute zum Neujahrstag und Sonntag den 3. Januar geht der
Dnibus von Leipzig früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr, Nachmittags $\frac{1}{2}$ 2 Uhr, Abends
7 Uhr, zurück nach Bedarf. **K. Günther.**

Erste
Amerikanische Weltausstellung,
im **Hôtel de Prusse**
nur noch
heute Freitag
von 11 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends
geöffnet.
Entrée à Person 5 Ngr.
Schüler und Schülerinnen zahlen die Hälfte.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute 6 Uhr

Gothischer Saal Mittelstraße Nr. 9.

NB. Geehrte Herren und Damen, welche am Unterrichts-Cursus
Theil zu nehmen wünschen, erbitte mir gest. Anmeldungen im
obigen Local zu jeder beliebigen Tageszeit.

NB. Einzelne Tänze und Extrastunden zu jeder beliebigen Zeit.

O. Schirmer. Heute 6 Uhr. Privat-Saal.

**G. Becker. Heute Stunde. Plagwitz, Herrn Thleme's
Salon. 9 Uhr Cotillon.**

Wilhelm Horber.

Heute 3 Uhr Salon zur grünen Schenke.

NB. Geehrte Herren und Damen können an meinem Tanz-
unterricht noch Theil nehmen.

Schweizerhäuschen.

Heute zum Neujahr

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute zum Neujahr

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute zum Neujahrstag

Concert vom Musikchor des Schützen-Regiments.

Anfang 3 Uhr. Entrée $2\frac{1}{2}$ Ngr.

TON-HALLE,

Elsterstraße.

Heute zu Neujahr

Concert

unter der Leitung des Musikdirectors **Fr. Riede.**

Anfang 3 Uhr. Entrée $2\frac{1}{2}$ Ngr. Ende $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.

Hierauf von 6 Uhr an

Ballmusik.

J. G. Moritz.

Freitag den 1. Januar

im Saale des neuen Gasthofs

zu Gohlis

Großes National-Concert

der beliebten Alpensänger-Gesellschaft **Schmid**
aus dem bayerischen Hochlande.

Programm.

1. Abtheilung.

- 1) Die frühlichen Sängler, Quintett mit Jodler.
- 2) Die Abendglocke, Lied.
- 3) Sonst und Best, Couplet.
- 4) Der schöne Jäger im Thal, Quartett.
- 5) Salzburger Weisen, Ländler für Flageonett.
- 6) Maria in Tyrol, Lied.

2. Abtheilung.

- 7) Die Pochlustigen, Duett.
- 8) Mannschaft an Bord, Quadrille.
- 9) Der Kleeplat, Lied mit Jodler.
- 10) Der tanzlustige Wiener, Walzer.
- 11) Steirische Ländler für Flageonett.
- 12) „Frauenherzen“, Polka von Strauß. *)

3. Abtheilung.

- 13) Das Alpenhorn, Lied für die Pflomela.
- 14) Trost in der Ferne, Lied.
- 15) Die Künstlermutter, kom. Intermezzo.
- 16) Der Witzbegierige, Lied.
- 17) Der Feierabend, Couplet.
- 18) Lustig zum Tanz, Walzer.

Anfang 4 Uhr. Entrée $2\frac{1}{2}$ Ngr.

*) Jeder Besucher erhält an der Casse gratis das beliebte
Lied **Frauenherzen, Polka von Strauß.**

NB. Das Concert findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

Abend 8 Uhr Concert

in **Bachmann's Restauration, Magazinstr.**

Gute Quelle.

Concert und Vorstellung.

Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée $2\frac{1}{2}$ Ngr.

Bahnliss' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Abend komische Vorträge der Capelle **Heine** und
Gesellschaft unter Mitwirkung des Fräulein **Werner.**

Anfang 7 Uhr.

Zugleich empfehle reichhaltige Speisefarte und ausgezeichnetes
Lagerbier, wozu freundlichst einladet **D. D.**

Circus Kleeber in Connewitz im Saale zur goldenen Krone.

Heute zum Neujahr 2 große Vorstellungen: 1. um 4 Uhr, 2. um 8 Uhr. In der Nachmittags-Vorstellung Kinder frei, nämlich jeder Besucher des Circus hat das Recht ein Kind frei einzuführen. **A. Kleeber.**

Die Gesellschaft Amllé feiert ihr Stiftungsfest verbunden mit Ball, heute den 1. Januar 1869,
Zahn's Salon, Rosenthalgasse. Anfang 6 Uhr. Der Vorstand.

Freunde des geselligen Vergnügens, welche Theil zu nehmen wünschen, können Billets in Empfang nehmen im Vereins-Local
Restauration zur Glocke, Glockenstraße Nr. 4.

Schrötergäßchen Nr. 2, Zur Wartburg, Schrötergäßchen Nr. 2.

Heute Fortsetzung von dem gestern angefangenen **Prämien-Regelschießen**. Als Hauptgewinn ein ausgeschlachtetes Schwein, als zweiten Gewinn einen ausgeschlachteten Hammel. Die übrigen Gewinne bestehen aus Schinken, Speck, Cervelat- und Zungenwürsten; jedes Loos gewinnt, à Loos 5 %.

Zu dem stattfindenden Prämien-Regelschießen empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte, so wie Vereinslager-, Bayerisch und echt
Berliner Bitterbier. Ed. Born.

Schützenhaus.

Heute zum Neujahr im großen Saale

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr.

PROGRAMM. I. Theil. Propatria-Marsch von Dertel. Ouverture zu „Rosamunde“ von Schubert. Arie aus der Oper „Die Zauberflöte“. — **II. Theil.** Jubel-Ouverture von Weber. Serenade von Sand'n. Fantasie aus der Oper „Tannhäuser“. — **III. Theil.** Nebelbilder, Fantasie von Lumbye. Entre-Act zu „Loreley“ von Reswabba. Une Bagatelle, Polka von Gung'l. — **IV. Theil.** Ouverture zur Oper „Illa“ von Doppler. An der schönen blauen Donau, Walzer von Strauß. Finale aus der Oper „Die Hugenotten“. Rittersporen, Schnell-Polka von Ziehrer.

Hôtel de Saxe.

Heute zum Neujahrstag

Concert vom Musikchor des Schützenregiments.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Programm:

I. Theil: 1) Reunion-Marsch von Herfurth. 2) Introd. aus Norma von Bellini. 3) Sehnsucht. Lied von Fr. Bendix (Herr Förster). 4) Juristen-Ball-Tänze. Walzer von Strauß. **II. Theil:** 5) Ouverture zu Dichter und Bauer von Suppé. 6) Concert-Polka für Pfister von Neumann (Herr Strobl). 7) Arie aus der Zauberflöte v. Mozart (Herr Fassch). 8) Der musikalische Vielwässer. Potpourri von Hamm. **III. Theil:** 9) Ouverture zu Robert der Teufel von Meyerbeer. 10) La belle Hélène. Quadrille von Bendix (auf Verl.). 11) Pleder-Duett v. Mendelssohn (Herr Förster u. Strobl) 12) Der Federball. Gal. v. Faust.

Bachmann's Restauration

Zur Gesundheitsquelle, Magazingasse No. 17.

Heute Abend humoristisch-musikalische Gesangssoirée von der Familie Schmid aus dem bayerischen Hochlande in ihrer Nationaltracht. Programm neu. Anfang 1 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.
NB. Lager-, Berber Bitterbier sowie der beliebte „Deutsche Porter“ ausgezeichnet.

Forsthaus Kuhlthurm.

Heute Nachmittag

Großes Concert und Vorstellung,

ausgeführt

von der Capelle des Musikdirectors Herrn **Matthies.**

Auftreten

der Künslergesellschaft unter Direction des Herrn **Louis Graf.**

Anfang 1 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Expil Meyer.

Chemnitzer Schlosskeller in Roudnitz.

Heute und folgende Tage große Vorstellung in der höheren Gymnastik, Ballet und komischen Scenen.
Anfang 1 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ %.

Restauration zur Terrasse von A. Winter,
Neukirchhof Nr. 25.

Vorträge der Rosswener fidelen Capelle.

Heute Abend und während der Messe humoristische Vorträge von der beliebtesten Capelle. Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 \mathcal{R} .
Empfehle zugleich vorzügliches Bier und reichhaltige Speisefarte, wozu ergebenst einladet **A. Winter.**

Restauration zum Johannisthal.

Musik- u. Gesang-Soirée der Streichquartett-Gesellschaft Fellinghauer.

Anfang 1/2 6 Uhr.
Reichhaltige Speisefarte, ff. Biere und andere Getränke.

M. Menn.

Central-Halle.

Heute zum Neujahrstag

**Concert
und
Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr.

Julius Jaeger.

Pantheon,

Dresdner Straße Nr. 33.

Heute Concert u. Ballmusik.

Anfang 1/2 4 Uhr.

Für gute Speisen und Getränke, ff. Biere ist bestens gesorgt.

Jeden Morgen frische Bouillon und Ragout au. Mittagstisch à la carte.

Es empfiehlt sich bestens

F. Römling.

Gosenthal.

Heute zum Neujahrstag

Concert und Ballmusik.

Gefe von beliebigem Alter, ff. Bier, sowie Kaffee und Stolle, Grog und
Bartmann & Krahl.

Punsch, ff. Weine sind bestens zu empfehlen.

Apollo-Saal. Concert und Ballmusik.

Heute zum Neujahr

Anfang 1/2 4 Uhr.

C. F. Müller.

Stötteritz.

In Müllers Salon.

Heute den 1. Januar zum Neujahrstag **Ballmusik** von **E. Hellmann**, dabei
wird mit div. Speisen und Stolle, Biere ff. bestens aufwarten **W. Müller.**

Thonberg.

In Deutschbein's Salon.

Zu dem heute, den 1. Januar stattfindenden **Nachbar-Kränzchen** empfiehlt eine
Auswahl feiner Speisen und Stolle, Biere ff., ergebenst **C. Deutschbein.**

Lindenu.

Im Gasthof zum Deutschen Hause.

Heute den 1. Januar großes **Concert** und launige Abendunterhaltung
unter gütiger Mitwirkung einiger beliebter und ausgezeichneteter
Sänger und Komiker.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 \mathcal{R} . Das Musikchor von **E. Hellmann.**
Dabei empfiehlt div. Speisen, Stolle und extra feine Biere und bittet um gütigen Besuch ergebenst **F. Krödel.**

Heute zum Neujahr in Stötteritz

div. Obst- und Kaffeekuchen, feinste Stolle, warme Speisen, feine Weine, vorzügl. warme Getränke, ff. Bier.
Bon Abend an findet ein gemüthliches Länzchen nach Clavier statt.

Schulze.

Conditorei Café Leipzig,

Grimma'scher Steinweg Nr. 10.

Bon heute an täglich frische Pfannkuchen.

Schletterhaus,

14. Petersstraße 14.

Concert u. Vorstellung.

Entrée im Saal 2 1/2 ₰, Kinder 12 ḡ. Anfang 6 Uhr.
Reiche Auswahl Speisen, Bayerisch und Lagerbier fein.
Carl Weinert.

Hohe Lilie, Neumarkt 14.

Heute Vorträge von Herrn Seidel nebst Gesellschaft.

Goldnes Herz.

Heute Abend

Concert und Vorstellung.

NB. Bernsdorfer Märzenbier fein à Glas 15 Pf.

Restauration von Barthel

Burgstraße Nr. 24.

Heute zum Neujahrstag große humoristisch-musikalische
Abendunterhaltung der Gesellschaft der Herren Hoffmann
und Andrae unter Mitwirkung des Komikers Herrn Robertson;
unter Anderen z. B.: „Leipziger Neujahrswünsche“,
„Süße muß er sein“ (sächs. Kaffeelied), „Der schöne Kiltan“ u. v. A.
Hierbei empfiehlt reichhaltige Speisekarte und Bier ff.

Entrée 1 1/2 ₰. Anfang 6 Uhr.

NB. Täglich guten Mittagstisch à Portion 5 ₰.

32b, Hohe Straße 32b.

Restauration zur Erholung, Sing-Spielhalle

unter Direction des Herrn F. Grell.

Anfang 6 Uhr.

Entrée 2 1/2 Ngr.

NB. Für gute Speisen und Getränke ist stets gesorgt, sowie
bayer. Bier à Töpf. 2 Ngr., Lagerbier à Töpf. 13 Pf. famos.
Achtungsvoll O. E. Münchhausen.

Schiller-Schlösschen

zu Göblitz.

Zum Helm in Eutritzsch.

wozu ergebens einladet

Die Theater-Restauration Tabel d'hôte 1 Uhr

täglich während der Messe Couvert incl. 1/2 Flasche Wein 20 Ngr.; à la carte
zu jeder Tageszeit. Bier aus der Freih. Tucher'schen Brauerei aus Nürnberg.
Petzold & Nelböck.

Meine Weinstube mit Restauration,

Theaterplatz No. 4,

im grossen Blumenberg,

halte ich auch für die Neujahrsmesse hiermit bestens empfohlen. Mittags von 12 bis 2 Uhr wieder wie früher
Table d'hôte, sonst à la Carte.

Carl Hoepfner,

Weinhandlung.

Heute Ragout fin en coquilles bei Robert Goetze, Nicolaistraße 51.



Heute Freitag zum Neujahrstag

Concert und Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenek.
Der Tanz-Accord kostet 10 Ngr.

Wiener Saal.

Heute Neujahr Concert und Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenek.

Leipziger Salon.

Heute zum Neujahrstage

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr. Bier ff. F. A. Seyne.

Schönefeld, Quasdorf's Salon.

Zum Neujahr Concert und Ballmusik.

Dabei empfiehlt eine Auswahl von Speisen und Getränken
und Bier ff. Um zahlreichen Besuch bittet

Karl Quasdorf.

Drei Mohren.

Heute Gulasch, Gänsebraten und kalte Speisen, feines Bernes-
grüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein F. Rudolph.

Culmbacher

Bierstube.

Heute Abend

Rebfeule,

Culmb. Exportbier sehr
fein à Seidel 2 ₰.

Klostergasse Nr. 7.

Mittagstisch,

gut und kräftig, à Port. 6 ₰, stets reichhaltige Speisekarte und
vorzügliches Lagerbier à Töpfchen 13 ḡ empfiehlt

Robert Goetze, Nicolaistraße 51, vis à vis der Kirche.

Heute zum Neujahrstag

empfehle eine reiche Auswahl warmer u. kalter
Speisen, Kaffee und Kuchen, worunter Stolle,
ff. Bier und Gose. Es ladet ergebenst ein

Gustav Klöppel.

Heute zum Neujahrstag empfehle eine
reichhaltige Speisekarte, feines Bier
und ff. Gose.

Heute Schlachtfest,

Richard Quarg.

Petersteinweg
Nr. 56.

Café & Conditorei

W. H. Walseck

Petersteinweg
Nr. 56.

empfehlte täglich mehrmals frische Pfannkuchen, gefüllt à 6 S., ungefüllt à 4 S.
Coburger Aktienbier in Flaschen à 2 1/2 N.,
Felsenteller-Bier in Töpfchen à 1 1/2 N.

Der Obige.

Italienischer Garten.

Heute zum Neujahrstag empfiehlt eine reichhaltige Speise-
karte, feines Bayerisch und Lagerbier, ff. Wunsch ic.
NB. Eine Kegelbahn ist für heute Abend frei.
Es ladet ergebenst ein

G. Hohmann.

Restaurations von C. Hellmundt, Nürnberger Straße Nr. 17

empfehlte heute Abend Karpfen polnisch und blau, außerdem eine reichhaltige Speisekarte. Bayerisch und Lagerbier nur
vorzüglich. Morgen Schweinsknochen mit Klößen.

Schützenstraße 16. Tulpe. Schützenstraße 16.

Heute Karpfen, Roastbeef, Gansenbraten ic., Bayerisch Bier von Sch. Henninger in Nürnberg, Lager-
bier von C. Lorenz hier.

Die Restauration von C. Mahn im großen Blumenberg

empfehlte guten Mittagstisch, vorzügliches Bayerisch und Lagerbier und zu jeder Zeit eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen.

Prager's Biertunnel.

Heute früh Ragout an.

Restauration zur Lützschenaer Bayerischen Bierbrauerei,

Ecke der Schützen- und Babnhofstraße.

Bockbier von der feinsten Qualität aus Bockbier.

obengenannter Brauerei.

Von früh 10 Uhr an Speckkuchen so wie zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte. Der Restaurateur.

ff. Bockbier aus der Lützschenaer Brauerei empfiehlt Carl Gerhardt, Parkstraße 4.

Dresdner Hof. Heute früh Bockbier und Speckkuchen empfiehlt H. Lindner, Kupfergäßchen 6.

Heute früh J. L. Hascher. Speckkuchen.

J. L. Hascher.
Kopplatz Nr. 9.

Gleichzeitig empfiehlt eine Auswahl warmer und kalter Speisen.

Täglich frische Bouillon. Vereinsbier à Glas 13 Pf. ff.

Hoffmann's Restauration und Kegelbahn,

Ecke der Grenz- und Seitenstraße in Neudnitz,

ladet heute zu Speckkuchen, Bouillon, Auswahl von warmen und kalten Speisen, sowie ff. Bayerisch und Vereinslagerbier
ergebenst ein. (Allgemeines Kegelschieben.) L. H. Hoffmann.

Restauration & Café am Rosenthal von Carl Zahn, Rosenthalgasse 14.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, Abends reichhaltige Speisekarte, feines Lagerbier aus der Vereinsbrauerei, Kaffee
und Stolle.

Vetter's

Restauration und Marmorkegelbahn

Petersteinweg Nr. 56

empfehlte heute früh 10 Uhr Speckkuchen. Allgemeines
Kegelschieben.

NB. Morgen Abend Schweinsknochen und Klöße.

Verloren

oder liegen gelassen wurde ein Photographie-Album zu 50 Bildern
in grauem Einband mit Gold. Gegen Belohnung abzugeben bei
Herrn Klempnermeister Winter am Markt.

Verloren wurde Sonntag Abend ein Bisampelkragen mit
braunem Futter in der Dosestraße. Gegen gute Belohnung ab-
zugeben Dosestraße Nr. 13, 2. Etage links.

Verloren wurde eine lederne Pferdebede von der Gerberstraße
bis an die Roggeburger Bahn. Dieselbe ist bei guter Belohnung
abzugeben bei Herrn Kentsch, Gerberstraße Nr. 8.

Verloren wurde am 31. December auf dem Wege Katharinen-
straße, Promenade und Peterstraße ein goldenes Medaillon mit
Photographie eines Kindes. Gegen gute Belohnung abzugeben
Katharinenstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Ein Armband

in Gliedern mit Silberplatte unterlegt wurde am zweiten Feier-
tage Abends auf dem Wege von der Gerberstraße bis zur Brand-
vorwerkstraße verloren. Der ehrliche Finder wolle dasselbe
Gerberstraße 55, 3 Treppen gegen 2 Thaler Belohnung abgeben.

Verloren wurde vom Rannbischen bis Petersteinweg ein
Buch Nr. 10663 oder Mähler, Freimänner, 1. Band. Abzugeben
geg. gute Belohn. bei Hrn. Ferd. Seidel, Markt, Stieglitzens Hof.

Verloren wurden von einer armen Frau von der Sternwarten-
straße bis zum Obstplatz 2 Cassenbilletts. Den ehrl. Finder bittet
man dieselben bei Herrn Rest. Dieze, Frankf. Str. 36 abzugeben.

Verloren wurde Mittwoch Abend nach Schluß des Theaters
im rechten Ausgang 1 Fehpellerine; gegen gute Belohnung abzu-
geben Brühl Nr. 61, 2. Etage.

Verloren wurde auf dem Concordia-Balle am 29. December
ein weißer Federsächer. Man bittet denselben abzugeben
Lehmanns Garten 1. Haus parterre rechts.

Verloren wurde von e. Dienstmann e. Ledertasche mit Nr. 58, sowie
1 Leine. Geg. Bel. abzug. im Compt. d. Dienstanu.-Institut „Eypref“.

Verloren wurde Dienstag ein schwarz getupfter Schleier mit Federn. Gegen Belohnung abzugeben.
Königsstraße Nr. 20, 2. Etage.

Verloren Mittwoch Abend ein Schleier von der Grimma'schen Str. bis Fleischergasse. Gegen Belohnung abzug. Lessingstr. 9, 2 Tr.

Verloren wurde vom Dresdner Bahnhofe bis zur Lessingstraße ein brauner Alpaca-Regenschirm. Gegen Belohnung abzugeben Frankfurter Straße Nr. 36 parterre.

Ein Oberhemde wurde verloren, E. H. gestickt, von der Wagenremise bis in die Poststraße. Abzug. Poststr. 10, 1 Tr. rechts.

Ein schwarzer Epigenschleier ist am Nachmittage den 30. December auf dem Wege vom Markt durch die Grimma'sche Straße nach dem Kopplatz verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Turnerstraße Nr. 14, 3. Etage.

Am 30. December wurde ein Medaillon verloren, schwarz mit Gold, inliegend Haare. Gegen gute Belohnung abzugeben Thomaskirchhof Nr. 20, 2 Treppen.

Gefunden wurde ein goldener Trauring. In Empfang zu nehmen beim Haukmann Markt Nr. 9.

Entflohen ist ein hochgelber Canarienvogel. Gegen Belohnung abzugeben Blumengasse Nr. 3a parterre rechts.

Zugelassen ist ein kleiner Affenpinscher. Zu erfragen Kopplatz Nr. 8 parterre links.

Alle Gärtner,

welche zum 2. Januar 1869 die Samenmesse in Leipzig besuchen, werden hiermit eingeladen der Samen-Börse in den Localitäten des Herrn Carl Weinert, Petersstraße Nr. 14 im Schletterhause beizumohnen.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit reichhaltig guter Küche, früh Bouillon, feine Weine, echt bayerisch und vorzügliches Lagerbier etc. Local comfortabel.
Carl Weinert.

Bekanntmachung.

Dem nach und von Eutritsch fahrenden Publicum machen hiermit ergebenst bekannt, daß der Conducateur Krell von heute ab nicht mehr in unseren Diensten ist. Werthe Aufträge und Bestellungen werden wir mit größter Pünctlichkeit besorgen, so wie dem fahrenden Publicum die größte Aufmerksamkeit erweisen.

Eutritsch, am 30. December 1868.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Gebrüder Gutsche.

Gußstahlglocken!

Eine officiële Berichtigung der Angaben des Herrn G. A. Jaud für nächste Zeit vorbehaltend, bemerke heute nur im Allgemeinen, daß die Stimmung der Glocken des Herrn Jaud eine weit höhere ist, wie die des Bochumer Vereins, im Uebrigen Gußstahlglocken von gleichem Gewicht und gleichen Dimensionen wie Bronceglocken auch genau denselben Ton haben.

Der Vertreter des Bochumer Vereins
für Bergbau- u. Gußstahlfabrikation.
H. Baare.

Feuerrüpel-Brigade.

Siehe die heutige Nummer der Leipziger Nachrichten.

Anfrage.

Bei dem im Februar 1868 im Neuen Gasthof zu Söhlis abgehaltenen Maskenball wurde auf Anregung der Frau Restaurateur Weiße zu Söhlis eine Sammlung zum Besten der Abgebrannten in Johannegeorgenstadt veranstaltet. Dieser Sammlung unterzog sich freiwillig der Vice-Vorsteher des Vereins „Vorwärts“, Cassirer bei der Rettungs-Compagnie, Kirchen-Vorstand u. s. w., Herr Sattlermeister F. Starke in Söhlis, und wurden hierbei 6 $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{1}{2}$ vereinnahmt.

Laut Zusage des Hilfs-Comité in Johannegeorgenstadt sind aber nur 5 Thaler baar an dasselbe eingesendet und 1 Thlr. 16 Ngr. für Kosten in Abrechnung gebracht worden.

Da nun Frau Weiße auf Rückersatzung der von ihr aufgewendeten Auslagen verzichtet hat, wie können diese vom Absender, Herrn Starke, in Anrechnung gebracht werden?

Fünfundzwanzig Thaler Belohnung

Demjenigen, welcher uns den Verfasser und Einsender der im gestrigen Tageblatte enthaltenen und auf uns bezüglichen Annonce so nachweist, daß wir denselben gerichtlich bestrafen lassen können.

Schmidt. Näbe. Melche.

Bescheidene Anfrage.

Wer verfertigt denn eigentlich die in den Leipziger Nachrichten enthaltenen Berichte über die Leipziger Börse? Das muß doch ein sonderbarer Berichterstatter sein, welcher das Fallen des Courses der sächsischen Hypothekenbankpfandbriefe von 71 auf 63 Procent am 30. December, das fast bei allen Börsenbesuchern Sensation erregte, gar nicht bemerkt zu haben scheint (—!?!—)

Ein Börsenbesucher.

Aus welchem Grunde läßt der Börsenreferent der Leipziger Nachrichten in seinem Bericht über die Leipziger Börse vom 30. December 1868 ganz unerwähnt, daß an diesem Tage die fünfprocentigen Pfandbriefe der sächsischen Hypothekenbank um volle acht Procent, nämlich von 71 $\frac{1}{2}$ auf 63 $\frac{1}{2}$ im Course fielen? Kann das Verschweigen eines so rapiden Courserückganges wohl ohne Absicht sein? Das Publicum wird beurtheilen können, was es von solchen Börsenberichten zu halten hat.

Civis.

In der „Sylvester-Wahnung“

vom 31. Decbr. in diesem Blatt

fehlt:

Auch bezahlet Euren Arzt“ etc.

Es ist zwar fast nur noch Ausnahme, daß man an die Stiefkinder des Publicums beim Jahreswechsel denkt. — Quacksalber werden eher honorirt, als daß man dem wissenschaftlich gebildeten Arzte seinen schwer genug verdienten pecuniären Dank zollt.

Kalt Wasser!

Besten Gruß. Zurückgelehrt.

Von einer alten Freundin. Siegel R. H. Herzinnigen Dank. Verbleibe in Unkenntniß.

Hil. W. W. die herzlichsten besten Wünsche zum heutigen Tage. Vis à vis.

Der Dampf- und Wassergeist wünscht allen Freunden und Bekannten ein vollkommenes gesundes und heiteres neues Jahr.

M. L. S. Brief; G. T. K. 60 dergleichen.

Der Frau E. S. wünschen zum neuen Jahre, dass nach dem grossen Sturm und Nacht die Sonne wieder scheine. — —

Herr Bac. med. Sperling

aus Schönau a. d. Eichen wird hierdurch aufgefordert, in der bewußten Angelegenheit mich zu besuchen.

E. Winkert, Ritterstraße Nr. 44.

Der Madame W. zum heutigen Wiegenfeste ein 3mal donnern-des Hoch, daß der ganze Kanstädter Steinweg zittert. Prinz mir wird's warm.

For ever! I sent you my darling thousand happiness to this years.

Profit Neujahr!

allen meinen werthen Giften, Freunden und Bekannten in Leipzig und Connewitz.

Connewitz, den 1. Januar 1869.

F. A. Kiesel.

Kaffeegarten zum Sächs. Haus.

Allen geehrten Gönnern, lieben Freunden und Bekannten die besten Glückwünsche zum neuen Jahr.

Söhlis, 1. Jan. 1869. A. Mühlend, Theateragent.

Da es mir mündlich nicht vergönnt ist, so bringe ich Ihnen hier meinen herzlichsten Glückwunsch zum neuen Jahr. —

Besten Glückwunsch Herrn

Ladewig Kästner

zu seinem heutigen Wiegenfeste.

Wie Sie denken!

Der Gesellschaft „Buschflepper“ gratulirt zum neuen Jahr aufs Herzlichste der Zieler.

Dem alten Freund Gottfried Krausch bei Fr. Hofrath Rittich gratuliren zum neuen Jahr und 25jährigen Dienstzeit die alten Bekannten.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Vierte Beilage zu Nr. 1.]

1. Januar 1869.

Bivat Carneval 1869!

Motto: Der Narrheit eine Gasse!

Auf zum ersten Narren-Abend!
Schlagt Halloh!
Rührt die Schellen!
Ganz klein Paris betappe sich!
Den letzten Rock verpfändet!
Den Schlafrock umgewendet!
Setzt allen Witz, setzt allen Frohsinn ein!
Loll muß die Lipsia sein noch eh' sich Fasching endet!
(Sehr frei nach Schiller.)

Gegeben in der Wiege des Carnevals
„Vente Malapartus“.
Der Reichs-Ober-Ulf.

Werthgeschätztes Fräulein!

Meine herzlichste Gratulation zum heutigen Tage. Brief liegt bereit. **Vis à vis.**

Es gratulirt Herr Julius Thiele zu seinem heutigen Geburtstag und zum neuen Jahre.
Wünscht mer nich so mit'n Gelde.

Herzlichste Gratulation zum neuen Jahr und 25jährigen Dienstjubiläum dem Freund Julius Schumann im Hause der Herren Bergmann & Comp.
Jetzt hat die Angelernte Ruhe.

Es gratulirt Herrn Thiele zum neuen Jahr und zu seinem Geburtstag
die kleine Marie.

Mein lieber Karl, ich gratulire Dir herzlich zum neuen Jahre und wünsche Gesundheit und recht langes Leben.

Dr. S.

Versammlung

der Mitglieder des Allg. deutschen Arbeitervereins Sonnabend den 2. Januar Abends 8 Uhr in der Bierhalle, Windmühlenstr. 15.
Zutritt frei. C. S.

Mottenburger.

Heute Versammlung im Gesellschaftslocale. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist unbedingt nöthig.

Fortuna!

Heute zum Neujahr außerordentlicher Club mit Damen Abends 7 Uhr in Herrn Bachmanns Restauration 1 Tr., Zimmer 2 u. 3. Das Erscheinen aller Mitglieder ist erwünscht. Gäste sind willkommen. D. B.

Ponomia

heute,
hübsch bei Zeiten!

Karneval 1869.

Kund und zu wissen thun wir heute
An kluge Narren und andere Leute:
Die Zeit ist erschienen,
Wo mit lustigen Mienen,
Mit fröhlichen Herzen,
Mit Sang und mit Scherzen

Wir uns versammeln zu Faschings-Abenden,
Den närrisch ergötzlichen, köstlichen, labenden!
Wir feiern zu der Narrheit Weihe
Der Abend vier, in folgender Reihe:

Erster Narrenabend Sonnabend d. 2. Januar im alten Schützenhause.
Zweiter - - d. 9. ejusd. mit Betholligung der Damen, ebendasselbst.

Dritter - - Mittwoch den 20. im Hôtel de Pologne.
Vierter - - Mittwoch den 27. in der Centralhalle.

Der Saal ist um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr geöffnet. Anfang der Vorträge pünktlich 8 Uhr.
Zum Zutritt berechtigt nur die von uns gestempelte diesjährige Narrenkappe, welche bei Herrn M. Wolff, Brühl No. 60 und Parkstrasse Nr. 3, — in Stadt Frankfurt — und am Eingange des Saales zu haben sind.

So kommt denn Ihr Kappen- und Schellen-Brüder.
Der lustige Fasching kehret Euch wieder.
Und dass Ihr, — der Narrheit getreuliche Hüter, —
Entbehrt nicht etwa die zu singenden Lieder,
So kauft Euch in unserer närrischen Stadt
Unser höchst officielles Narrenblatt.
So man „Karneval 1869“ nennt.
Kauft's eilig! Fort! Zum Buchhändler rennt!
In dem Blatte findet Ihr abgedruckt
Die zu singenden Lieder; — auch abgemuekt
Wird Manches darinnen. S'ist herrlich zu lesen,
Der Zeitungen Krone, wie keine gewesen. —
Wir grüssen Euch Alle um und um
Mit unserm Lieblingsgrusse: S c h r u m m.

Der Vorstand des „Klapperkasten“.

Carneval-Corso.

Das Carneval-Comité hat beschlossen, da der Corso des vorigen Jahres die gehegten Erwartungen weit übertroffen und von einem überaus befriedigenden Resultate gekrönt war, auch anlässlich des diesjährigen Carnevals einen Corso zu veranstalten.

Derselbe soll am 7. Februar a. c. unmittelbar nach Einholung des Prinzen Carneval stattfinden und ergeht hierdurch an alle diejenigen Herren, welche gesonnen sind, sich mit einer Verkaufsbude oder Schaustellung zu betheiligen, die Bitte, ihre Anmeldung in unserm Bureau, Stadt Frankfurt, Zimmer Nr. 2, Sonntag den 3. Januar Nachmittags von 3—6 Uhr zu bewerkstelligen.

Die Comité-Mitglieder sind außerdem gern bereit auf Wunsch verschiedene Projecte vorzuschlagen, sowie jede wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen.

Der Vorstand des Klapperkastens.

J. A.:
Das Corso-Comité.

Carnevalszug.

**Belehnlich schon wurden bis jetzt Zuggruppen bei uns gemeldet,
Aber die Zeit naht heran, die Künstler müssen beginnen
Diese Gruppen zu ordnen zu närrischer Folge im Zuge.
Darum thut noth, dass jetzt schleunig ein Jeder sich melde,
Sei er Privatmann nun oder sei's ein Verein.
Wollt Ihr im Zuge 'nen Platz, meldet sofort Euch bei uns,
Mit jeglichem Rath, mit Ideen und Künstlern steh'n wir zu Diensten.
Unser Bureau ja ist Euch bekannt, Stadt Frankfurt im ersten Geschoße,
Numero 2 wird genannt das Gemach, wo Euerer wir harren.**

Der Vorstand des Klapperkastens.

I. A.:
Das Zug-Comité.

Plagwitzer Turnverein.

Heute Neujahrstag 1869 Einweihung der von Herrn Dr. Heine gütigst überlassenen Turnhalle. Um 2 Uhr Versammlung in dem bisherigen Turnlocale im Sommertheater des Felsenkellers, von da Zug nach der Turnhalle, Eröffnung derselben durch Turnen u. s. w., darauf allgemeine Kneiperei mit **Frei-Concert** in der Dampfschiff-Restaurations und von 1/2 7 Uhr an **Ball** im Gasthose „Zur Insel Helgoland“, wozu alle Turner und Turnfreunde ergebenst einladet
der Turnrath.

Freiwillige Gemeinde-Feuerwehr zu Roudnitz.

Morgen Sonnabend den 2. Januar Stiftungsfest im neuen Saale des „**Wantheu**“ zu Leipzig, wozu Kameraden, Gönner und Freunde ergebenst einladet
Einlaß: 6 Uhr.
das Commando.

Die Christbescheerung im Schreiberverein

Sonnabend den 2. Januar in der Tonhalle

findet in folgender Weise statt:

Jedes Kind, das Theil nehmen will, giebt bei seinem Eintritt ein versiegeltes Geschenk ab, für Knaben mit **R.**, für Mädchen mit **M.** bezeichnet und empfängt dafür bei der feierlichen Bescheerung ein anderes Geschenk. Nach diesem ersten Theile des Festes folgt die Bescheerung, wieder unter besonderer Feierlichkeit, für **arme** Kinder.

Diejenigen, welche das Abholen der Einloßkarten versäumt haben, können dieselben noch am Eingange des Saales in Empfang nehmen.

Gäste gegen ein Entrée von 5 Ngr.

Mitglieder unentgeltlich.

Einloßkarten geben aus und Liebesgaben für arme Kinder nehmen in Empfang die Herren Dir. Dr. **Smitt**, Peterssteinweg 56, 3. Etage, Holzbildhauer **Schneider**, Weststraße 21 part., **Esche**, Restaurateur, Lessingstraße 1 part., **Plaul**, Plagwitzer Straße 3 part., **Lehmann**, Tapezierer, Petersstraße 40, II.

Der Vorstand.

Karl Gesell, Vorsitzender des Festausschusses.

Leipziger Lloyd. Morgen Abend 8 Uhr Christbescheerung in den Räumen des letzten Heller. NB. Die Geschenke sind bis Abends 6 Uhr mit Adresse dort abzugeben.

Berein für Naturheilkunde.

Die besprochene **Christbescheerung** findet **Montag**, den 4. Januar, in **Esche's** Restauration statt. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Jeder Theilnehmer wird gebeten, ein kleines Geschenk (nicht unter 5 Ngr.), gut verpackt, mitzubringen. Anfang der Feierlichkeit pünktlich 8 Uhr.

Die Verloosung der Namen

zu der am 5. Januar bei Herrn **Bahn** stattfindenden **Christbescheerung** findet Sonnabend den 2. Januar Abends 8 Uhr in **Bahn's** Restauration statt.
Schneider. Knobloch.

Versammlung

der vereinigten Maler-, Lackirer- und Vergolder-Gehülfen

Montag den 4. Januar 1869 Abends 1/2 8 Uhr in der Restauration des Herrn **Kleinpaul**, Bosenstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Tagesordnung: Vorlegung des Krankencassen-Statuts; Berathung desselben.

Im Auftrage: **A. Müller.**

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe

(Universitätsstraße, im Goldenen Bär 1 Treppe).

Vom Januar 1869 an bis auf Weiteres wird die Sammlung

Sonntags von 10—12,

Montag, Mittwoch und **Freitag**: außer in den Mittagsstunden von 11—1 Uhr auch noch Abends von 7—9

Jedermann unentgeltlich geöffnet sein.

Leipzig, 30. December 1868.

Das Comité.

Serzlichen Dank für die geehrten Rathen!
Für die so reichliche Christbescheerung von Madame Siegel,
Musikalienhändler, Madame Held, Madame Neubauer, Klempner,
Herrn Fischer, Schlosser, Herrn Müller, Kaufmann.
August Heyold, Kohlenhändler, Moritzstr. Nr. 3.

Als Verlobte empfehlen sich:
Wilhelmine verw. **Gruner**, geb. **Dreibrodt**,
Adolph Däne, Leihhausexpedient.
Leipzig, den 1. Januar 1869.

Marie Geyh
Adolph Heinrich
empfehlen sich als Verlobte.
Reudnitz, den 1. Januar 1869.

Friedrich Hoffmann
Wilhelmine Hoffmann
geb. **Walther**.
Leipzig, den 29. December 1868. Gräfenhainichen.

Als Neuvermählte empfehlen sich
Robert Julius Böttner
Elise Anna Böttner, geb. **Bigler**.
Rouseville Pa. (Nordamerika), 12. November 1868.

Heute Nachmittag gegen 3 Uhr verschied nach
längeren Leiden

Frau Charlotte Wüning,
geb. **Leyge**,
im 69. Lebensjahre, welches in tiefster Betrübniß
nur hierdurch anzeigen
Leipzig, Mölbis und Zittau, am 31. Dec. 1868.
die Hinterlassenen.

Den 27. d. M. Abends 1/2 9 Uhr verschied nach kurzem Kranken-
lager unser guter Mann und Vater **Eduard Ziegler**, was
wir lieben Verwandten und Freunden, um stille Theilnahme bit-
tend, nur hierdurch ergebenst anzeigen.
Schleuditz, 31. Dec. 1868. Die Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Radeln mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wienbrack.

Heute früh 6 1/2 Uhr verschied nach langen Leiden meine ge-
liebte Tante

Frau Johanna verw. **Müller**, geb. **Willhöfft**,
in ihrem 75. Lebensjahre. Statt besonderer Meldung zeigt dies
tief betrübt an
Leipzig, am 31. December 1868.

Heinrich Willhöfft,
zugleich im Namen der übrigen Aderwandten.

Heute früh verschied sanft und ruhig unser theurer Vater, Herr

Klons Kreich,
Rüster an der kath. Kirche, im Alter von 75 Jahren.
Leipzig, den 31. December 1868.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Am 29. December Nachmittags 4 Uhr verschied nach einem
mehrwöchentlichen Kranksein meine Schwägerin, verw. Justizräthin
Kreger, geb. **Rus**, in Eisenach.

Wilhelmine verw. **Rus**,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute früh 4 Uhr endete ein sanfter Tod im 72. Lebensjahre
das theure Leben unsres guten und braven Vaters, Schwieger-
und Großvaters

Christian Gottlieb Heinrich Reche.
Wer seine Herzengüte kannte, wird unsern Schmerz ermesen. Um
stilles Beileid bitten
Leipzig, den 31. December 1868.

die Hinterlassenen.

Allen Verwandten und Freunden hierdurch die traurige Nach-
richt, daß unsere theure und gute und unvergeßliche **Emma** im
Alter von 6 Jahren und 6 Wochen nach stätigen schweren Leiden
am 30. December Abends 10 1/2 Uhr verschieden ist.
Leipzig, den 31. December 1868.

Die tieftrauernde Familie **Jannicke**.

Angemeldete Fremde.

Abrahamson, Kfm. a. Berlin, S. St. London.
Agnier, Kfm. a. Halle, deutsches Haus.
Abrahamson, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
Andreas, Kfm. a. Erfurt, grüner Baum.
Bachof, Kfm. a. Dhrdruff, S. z. Palmbaum.
Behrendts a. Anclam, und
Becher a. Zwickau, Kfte., Hotel St. London.
v. Beust, Graf, Kammerherr a. Serba, Hotel
de Brusse.
Bellmann a. Schwerin, und
Burkhardt a. Würzburg, Kfte., St. Frankfurt.
Blockhorst, Prof. a. Weimar, und
Bachfisch, Rent. a. Altenburg, Hotel zum Thü-
ringer Bahnhof.
Bruschwitz, Kfm. a. Warschau, St. Cöln.
Boulanger, Kfm. a. Augsburg, und
v. Bünau, Officier a. Meiseburg, S. de Baviere.
Cugius, Dr. med. a. Würzburg, S. z. Palmb.
Glaus, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
Gosloff, Frau a. Magdeburg, weißer Schwan.
Dieß, Pferdehdt. a. Stolberg, deutsches Haus.
Dähne n. Frau, Kfm. a. Halle, w. Schwan.
v. Oberstädt, Major a. D. a. Freiburg, Hotel
zum Palmbaum.
Fuchs, Haarbdt., und
Fuchs, Kfm. a. Ramin, und
Fied, Fabr. a. Magdeburg, Brüsseler Hof.
Fuchs, Haarbdt. a. Prag, goldner Elefant.
Franke, Kfm. a. Schwarzenberg, Münchner Hof.
Gey, Lehrer a. Döben, Lebe's Hotel.
Gray n. Frau, Rent. a. New-York, Hotel de
Bologne.
Goldschmidt, Kfm. a. Hamburg, und
Gerbig, Def. a. Weimar, weißer Schwan.
Hofmann, Tonkünstler a. Wien, Brüsseler Hof.
Hofmann, Kfm. a. Bamberg, S. z. Palmbaum.
Hubert, Pferdehdt. a. Mailand, deutsches Haus.
Hoch, Samenhdt. a. Pegau, hohe Lilie.
Herrmann a. Nachen,
Hartmann a. Schönhaide, und
Haan a. Dresden, Kfte., Hotel St. London.

Halber, Kfm. a. Hannover, grüner Baum.
Hydepol, Kfm. a. Amsterdam, Stadt Cöln.
Jany, Kfm. a. Königsberg, Wolfs S. garni.
Jähnichen nebst Frau, Oberleutnant a. Vorna,
Münchner Hof.
Jammann, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Bologne.
Jacoby, Berf.-Insp. a. Stettin, S. z. Palmb.
Jünger, Dr. med. a. Stolberg, deutsches Haus.
Kellermann, Oberst a. D. a. Hannover, Hotel
de Bologne.
Klimmer, Kfm. a. Delitzsch, Hotel zum Berliner
Bahnhof.
Kronberg, Kfm. a. Iserlohn, Hotel z. Dresdner
Bahnhof.
Kürschner, Hopfenhdt. a. Fürth, g. Elefant.
Lappe, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.
Landwüst a. Elberfeld, und
Leon a. Berlin, Kfte., Hotel zum Palmbaum.
Linde, Kfm. a. Gotha, Hotel Stadt London.
Lamm, Schausp. a. New-York, Stadt Riesa.
Lorenz n. Sohn, Kfm. a. Lichtensteig, Wolfs
Hotel garni.
Meyer, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Dresdner
Bahnhof.
Mermod, Kfm. a. Zürich, Stadt Hamburg.
Merklin, Kfm. a. Nürnberg, S. z. Palmbaum.
Mirze, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Brusse.
Müller, Kfm. a. Buchholz, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Müller, Rittergutsbes. a. Großen, Hotel zum
Thüringer Bahnhof.
v. Münchhausen, Rgutsbes. a. Schloß Leipkau,
Hotel de Baviere.
Markendorf, Kfm. a. Götting, Münchner Hof.
Nipsche, Rent. a. Meran, Hotel zum Berliner
Bahnhof.
Raumann, Fabr. a. Burg, Brüsseler Hof.
Rittlich, Lehrer, und
Rittlich, Def. a. Badrina, Stadt Riesa.
Rathan, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Dresdner
Bahnhof.

Dehler, Fabr. a. Ingelheim, Stadt Cöln.
Pfennigwerth, Kfm. a. Döbeln, und
Pulzer, Musikdir. a. Wien, Brüsseler Hof.
Pfennigwerth, Kfm. a. Döbeln, goldnes Sieb.
Rudersdorff n. Frau a. London,
Rosenfeld n. Frau a. Pest, und
Rudolph a. Eibenstock, Kfte., Hotel de Russie.
Radtz, Fabrikbes. a. Dresden, Lebe's Hotel.
Roseau, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Brusse.
Richter, Musiker a. Hamburg, und
Renner, Kfm. a. Doreuth, St. Frankfurt.
Robinson, Kfm. a. Manchester, Stadt Cöln.
Rochitz, Lehrer a. Dresden, g. Elefant.
Schmidt, Restaur. a. Meerane, Brüsseler Hof.
v. Stolberg-Stolberg, Grl., reg. Graf a. Stols-
berg n. Dienerschaft, Hotel de Russie.
Stumpf a. Chemnitz,
Streets a. Weigoldshausen, Kfte., und
Schulze, Fabrikbeamter a. Chemnitz, Lebe's S.
Schroder, Pferdehdt. a. Naumburg, g. Sieb.
Simon a. Sera,
Stengel a. Halberstadt, und
Schild a. Berlin, Kfte., grüner Baum.
Sipiele n. Frau, Dr. der Rechte aus Gotha,
Hotel de Brusse.
Schmeizer, Kfm. a. Hamburg, S. de Bologne.
Schukala, Schönsärber a. Altenburg, w. Schwan.
Schmidt, Kfm. a. Augsburg, Hotel de Baviere.
Schweimler, Uh m. a. Braunschweig, Wolfs S. g.
Thelemann, Kfm. a. Nordhausen, Hotel zum
Palmbaum.
Volkmann, Apotheker a. Bischofsweida, S. z. Palmb.
Wozold, Kfm. a. Nordhausen, Lebe's Hotel.
Werder, Kfm. a. Meiseburg, grüner Baum.
Wagner, Privatm. a. Wiehe, braunes Ros.
Wunderwald, Rent. a. Sulza, Hotel zum Thü-
ringer Bahnhof.
Wolitzky, Haarbdt. a. Prag, g. Elefant.
Zander n. Schwester, Gerichtsactuar a. Witten-
berg, Hotel zum Palmbaum.
Zollermann, Kfm. a. Mainz, grüner Baum.

Nachtrag.

Leipzig, 31. December. Am 10. Januar beginnt Fräu-
lein von Bestali ein dreimaliges Gastspiel in unserer Stadt.
Fräulein von Bestali, eine geborne Deutsche, in Amerika, Frank-
reich, England, Spanien, früher als dramatische Sängerin berühmt,
ist seit einigen Jahren mit Erfolg in Shakespearschen Männer-

rollen aufgetreten und hat sowohl in Amerika als in London mit
Auszeichnung den „Romeo“ und den „Hamlet“ gegeben. In
Deutschland hat diese Künstlerin zuerst in Hamburg und jetzt in
Königsberg glänzende Erfolge errungen. S. Marr, vielen
unserer einheimischen Kunstfreunde eine bekannte und maßgebende
Kunst-Autorität, schreibt über Fräulein Bestali wie folgt: „Die
zweite Rolle war „Hamlet“. Als einer der ältesten Kunst-Vete-

ranen unserer Zeit muß ich Ihnen gestehen, ich habe einen so überwältigenden Eindruck noch nicht erlebt, und eben so wenig selbst empfunden. Vom ersten bis zum letzten Worte, ebenso durchgeistigt als trefflich durchgeführt. Dazu eine plastisch-schöne kräftige Jünglingsgestalt, Haltung, Gang und Gestik alles edel, volles schönes Alt-Organ u. Wenn Sie meine Ausführlichkeit zu sehr gedehnt finden, so schieben Sie die Schuld auf meinen Kunstenthusiasmus u. Man muß ja des Schoofeln so viel verdauen, daß man sich den Magen davon verdirbt, ist es da zu verwundern, wenn man sich am Schönen labt und sich verjüngt fühlt? — Nächsten Sonnabend, an welchem Tage die Messe bereits begonnen hat, findet eine Wiederholung der Weber'schen Oper: „Oberon“ statt, und es wird gewiß überall mit Freuden vernommen werden, daß bei dieser Vorstellung die Rolle der „Regia“ von Frau Dr. Peschla-Leutner gesungen wird.

— Die „D. A. Ztg.“ berichtet: Auf den sogenannten Volksmaskenbällen, wenigstens auf einigen der am lebhaftesten frequentirten, war hier in den letzten Jahren ein Treiben und Betragen eingerissen, welches die Grenzen der Maskenfreiheit und die Schranken des Anstandes auf das ärgste überschritt. Um diesem Unfuge zu steuern, hat jetzt der Rath auf desfallsigen Antrag des Polizeiamts den Wirthen bei Ertheilung der Erlaubniß zur Abhaltung von Volksmaskenbällen zur Bedingung gemacht, daß sie — wie dies seither schon der Tivoli-Wirth Hr. Stolpe that — eine Anzahl nichtmaskirter, aber durch besondere Abzeichen für jeden bemerkbarer Festordner, je nach der Größe des Locals fünf bis zehn, aufstellen, welche jede Gemeinheit und Anstandsverletzung verhindern und dafür sorgen sollen, daß die Grenzen einer erlaubten und anständigen Carnevalsvergnügung nicht überschritten werden. Jedenfalls ist diese Anordnung unserer Polizeibehörde nur freudig zu begrüßen, und da letztere sich überdies die definitive Entscheidung über die Wahl der aufzustellenden Festordner vorbehalten hat und durch ihre Organe dieselben kräftigst unterstützen wird, so steht zu erwarten, daß auf den Volksmaskenbällen inskünftige und gewiß zum eigenen Vortheil von Wirthen und Gästen ein besserer Ton sich Eingang verschaffen wird, dies um so mehr, als auch durch das neue Prostitutionsregulativ gegen eine gewisse Klasse von Frauenzimmern ein strenges polizeiliches Einschreiten vorgesehen ist, falls sie bei Gelegenheit von Volksmaskenbällen und andern ähnlichen Lustbarkeiten Anlaß zu öffentlichem Aergernisse geben.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 31. December. (Anfangs-Course.) Lombarden 115¹/₄; Franzosen 173; Dester. Credit-Actien 103¹/₄; do. 60r Loose 78; do. Nation.-Anl. 54; Amerikaner 79¹/₂; Italiener 55; Oberschlesische Eisenb.-Actien 193¹/₂; Berlin-Görlitzer do. 71⁷/₈; Sächs. Bank-Actien 116⁷/₈; Türkl. Anl. 37¹/₂; Rhein. Rahab. 25. Stimmung: sehr fest, belebt.

Berlin, 31. Decbr. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 134¹/₂; Berl.-Anh. 198; Berlin-Görl. 72; Berlin-Potsd.-Magd. 198; Berlin-Stett. 129¹/₄; Bresl.-Schwbn.-Freib. 114⁷/₈; Eöln-Mindn. 124; Gosel.-Overb. 113¹/₄; Galiz. Carl-Ludw. 90¹/₂; Lössbau-Bittauer 50; Mainz-Ludwigsh. 137³/₄; Mecklenb. 73¹/₄; Oberschl. Lit. A. 193³/₄; Dester.-Franz. Staatsb. 173¹/₄; Rheinische 119; Rhein. Rahab. 25¹/₄; Südb. (Lomb.) 115³/₄; Thür. 140³/₄; Preuß. Anl. 5⁰/₁₀ 102³/₈; do. 4¹/₂ 93³/₄; do. St.-Schuld-Scheine 3¹/₂ 80³/₄; Bayer. 4⁰/₁₀ Präm.-Anl. 103; Neue Sächs. 5⁰/₁₀ Anl. 105¹/₂; Dester. Nat.-Anl. 54; do. Credit-Loose 93; do. Loose von 1860 78³/₄; do. von 1864 65; do. Silber-Anl. 59¹/₂; do. Bank-Noten 84⁷/₈; Russ. Prämien-Anleihe 117; do. Poln. Schatzobligat. 65¹/₄; do. Bank-Noten 83; Amerikaner 79¹/₂; Darmst. do. 106; Genfer Credit-Actien 18¹/₄; Oester. Bank-Actien —; Leipziger Credit-Actien 107³/₄; Wein. do. 102; Preuß. Bank-Anth. 150; Dester. Credit-Actien 103¹/₄; Sächs. Bank-Actien 116¹/₂; Weimar. Bank-Actien 87¹/₂; Ital. 5⁰/₁₀ Anl. 55¹/₈; Russ. Boden-Credit 79⁷/₈. — Wechsel. Amsterd. l. S. 142¹/₈; Hamburg l. S. 150⁷/₈; do. 2 M. 150; London 3 M. 6.22⁷/₈; Paris 2 M. 80²/₈; Wien 2 M. 84; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersburg l. S. 91¹/₂; Bremen 8 T. 110¹/₈. Angenehm.

Frankfurt a. M., 31. December. (Schluß.) Preussische Cassen-Anweisungen 104⁷/₈; Berl. Wechsel 104⁷/₈; Hamb. Wechsel 87³/₄; Lond. Wechsel 119; Pariser Wechsel 94³/₈; Wiener Wechsel 98³/₄; 6⁰/₁₀ Ber. St.-Anl. pr. 1882 78³/₄; Dester. Credit-Act. 242; 1860r Loose 78¹/₄; 1864r Loose 111³/₄; Dester. National-Anl. 52³/₈; 5⁰/₁₀ Metall. —; Bayer. 4⁰/₁₀ Präm.-Anl. 103¹/₄; Sächs. 5⁰/₁₀ Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 303¹/₂; Badische Loose 100¹/₈; Darmstädter Bankactien 263¹/₂. Fest.

Wien, 31. December. (Vorh. se.) Dester. St.-Eisenb.-Act. 308.80; do. Credit-Act. 246.10; Lombard. Eisenb.-Act. 204.30; Loose

von 1860 92.10; Napoleonsd'or 9.54¹/₂. Stimmung: Lebhaft. Bankactien 671.50.

Wien, 31. December. Amtliche Notirungen. (Beldcourse.) Metall. 5⁰/₁₀ 59.—; do. mit Mai- und Novemberzinsen 59.60; Nationalanlehen 64.15; Staatsanlehen von 1860 92.80; Bank-Act. 672.—; Actien der Creditanst. 245.80; London 119.40; Silberagio 117.50; l. l. Münzducaten 5.68¹/₂. — Börsen-Notirungen vom 30. December. Metalliques 5⁰/₁₀ 59.60; do. 4⁵/₁₀ 52.25; Bankactien 668.50; Nordbahn 196.50; mit Verloosung vom Jahre 1854 86.75; Nationalanl. 64.30; Actien der Staats-Eisenbahn-Ges. 305.10; do. der Credit-Anst. 243.40; London 119.50; Hamb. 88.20; Paris 47.50; Galizier 212.50; Actien der Böhm. Westbahn 160.75; do. d. Lomb. Eisenb. 202.30; Loose der Creditanstalt 161.25; Neueste Loose 91.50.

Wien, 31. December. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5⁰/₁₀ —.—; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 59.70; Nationalanlehen 64.70; Staatsanl. von 1860 92.75; do. 1864 113.75; Bankact. 672.—; Actien d. Creditanstalt 245.80; London 119.40; Silberagio 117.50; l. l. Münzducaten 5.69; Napoleonsd'or 9.54; Galizier 213.75; Staatsbahn 306.30; Lombarden 205.40. Fest.

Wien, 31. December. (Schluß.) Credit 245.80; Staatsbahn 306.30; Napoleonsd'or 9.54.

London, 31. December. Consols 92³/₈.
Paris, 31. December. 3⁰/₁₀ Rente 70.05; Ital. Rente 57.30; Credit-mobilier-Actien 286.25; Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Actien 658.75; Lombard. Eisenb.-Actien 433.75. 84¹/₄. Markt, angeboten. Anfangscourse 70.12, 70.20, 3% Lombard. 226.82, Tabaksohl. 428.

New-York, 30. December. Gold-Agio Eröffnung —; Schluß 134¹/₂; Wechselcourse auf London in Gold 109³/₈; 6⁰/₁₀ Amerikan. Anleihe pr. 1882 110⁵/₈; do. pr. 1885 108; 1865r Bonds 110³/₄; Illinois 142; Eriebahn 38⁷/₈; Baumwolle Middl. Upland 26; Petroleum raffinirt 31³/₄; Mais 1.10; Mehl (extra state) 6.95 bis 7.55. Gold-Agio schwankte während der Börse bis um —.

Liverpool, 31. Decbr. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in sehr fester Stimmung. Ruthm. Umsatz 15,000 Ballen. Preise höher, steigende Tendenz. Heutiger Import 16,625 B., davon 8,250 B. Amerikanische und 5,500 Ballen Indische Baumwolle. Angekommen: am 30. December, Mittags. (Schlußbericht.) Der Baumwollenmarkt schloß lebhaft, steigend. Umsatz 20,000 B., davon für Speculation und Export 4,000 Ballen. Middling Upland 10⁷/₈, Middl. Orleans 11, Fair Egyptian 11¹/₂, Fair Dhollerah 8⁵/₈, Fair Broach 8¹/₂, Fair Domra 8³/₄, Fair Madras 7⁷/₈, Fair Bengal 7¹/₈, Fair Smyrna 9¹/₂, Fair Pernam 11¹/₄.

Berliner Productenbörse, 31. December. Weizen pr. d. M. — 1/2 S.; pr. Frühjahr 63¹/₄ 1/2 S.; R. 5000. — Roggen loco 51³/₄ 1/2 S.; pr. d. M. 51¹/₂ 1/2 S.; pr. Frühj. 51¹/₂ 1/2 S.; Mai-Juni 52 1/2 S.; Juni-Juli — 1/2 S.; R. 9,000, ruhig. — Spiritus loco 15¹/₂ S.; pr. d. M. 15¹/₂ S.; pr. Frühjahr 16 1/2 S.; pr. Mai-Juni 16⁵/₁₆ S.; pr. Juni-Juli 16⁵/₁₆ S.; Juli-August — 1/2 S.; R. 100,000. Fest. Rübbel loco 9¹/₂ S.; pr. d. M. 9³/₈ S.; pr. Januar-Februar 9³/₈ S.; pr. Frühjahr 9¹⁷/₂₄ S.; Herbst 10¹/₈ S. Geschäftsl. R. 100. — Hafer pr. Frühj. 32¹/₄ S. —
Breslau, 31. December. Roggen December 48¹/₂; Frühj. 49¹/₄; Spiritus December 14⁷/₁₂; Frühjahr 15. Getündigt —. Rübbel December 8⁷/₈; Frühjahr 9⁵/₁₆.

Telegraphische Depeschen.

Karlsruhe, 30. December. Bei der heute stattgehabten Ziehung der 35-Gulden-Loose fielen Gewinne à 1000 Gulden auf folgende Nummern: 3084, 88,837, 110,508, 114,977, 211,988, 265,119, 371,208, 390,825, 393,276, 393,298.

Madrid, 30. December, Abends. Die Armee des Generals Caballero de Rodas ist in Cordova angelangt; die Nationalgarde von Sevilla hat ihre Waffen, ohne Widerstand zu leisten, übergeben. Ein Telegramm aus Porto-Rico meldet, daß dort Ruhe herrscht.

Konstantinopel, 30. December. Die Botschafter Großbritanniens und Oesterreichs haben im Interesse der Schifffahrt der Pforte vorgestellt, daß es wünschenswerth sei, die vor den Donaumündungen stationirten Lootsen nicht auszuweisen.

Bombay, 12. December. (Via Brindisi). Officiell wird gemeldet, daß in Afghanistan bis zum 26. November eine Schlacht nicht geliefert worden ist; der Emir von Meimana habe nur zu Gunsten Schir Ali's einen Zug auf Balch unternommen und Siripol besetzt.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.